Schnitt-stellen

Geschäftsbericht 2018

Die CLAAS Gruppe im Überblick

Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2018	2017	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.889,2	3.761,0	3,4
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	233,4	217,6	7,3
EBITDA	372,7	335,7	11,0
EBIT	256,8	215,2	19,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	225,7	184,5	22,3
Konzern-Jahresüberschuss	152,0	115,4	31,7
Free Cashflow	-83,9	209,6	- 140,0
Bilanz			
Eigenkapital	1.395,5	1.293,8	7,9
Sachinvestitionen[2]	160,3	130,7	22,6
Bilanzsumme	3.384,7	3.232,8	4,7
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[3]	11.132	10.961	1,6
Personalaufwand	693,0	673,5	2,9

[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Inklusive Auszubildenden.

Finanzbericht 2018

„Landwirte weltweit professionalisieren sich zunehmend, weil die Nachfrage nach Nahrung enorm ist. Dabei zu helfen, ist unsere Stärke.“

Hermann Lohbeck

Den Geschäftsbericht 2018 gibt es auch online auf www.claas-gruppe.com / investor / geschaefts-bericht mit interaktivem Kennzahlenrechner.

01 Gremien

06 Vorwort der Konzernleitung
08 Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH
10 Konzernleitung der CLAAS Gruppe
12 Struktur der CLAAS KGaA mbH

02 Konzernlagebericht

16 Unsere Strategie
17 Branchenentwicklung
18 Ertragslage
20 Finanzlage
22 Vermögenslage
23 Forschung und Entwicklung
25 Einkauf
25 Mitarbeiter
27 Risiken und Chancen
30 Ausblick

03 Konzernabschluss

34 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
35 Konzernbilanz
36 Konzern-Kapitalflussrechnung
37 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
38 Konzernanhang
- **38** Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
- **47** Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- **51** Erläuterungen zur Konzernbilanz
- **62** Sonstige Erläuterungen

74 Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses
75 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
78 Standorte
80 Definitionen
81 Mehrjahresübersicht

06 Vorwort der Konzernleitung
08 Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH
10 Konzernleitung der CLAAS Gruppe
12 Struktur der CLAAS KGaA mbH

01

Gremien

Vorwort der Konzernleitung

Hermann Lohbeck
Sprecher der CLAAS Konzernleitung und verantwortlich für das Geschäftsfeld Futterernte

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach mehreren Jahren mit deutlichen Rückgängen zeigte sich der weltweite Landtechnikmarkt stabil und erreichte nach Verbandsschätzungen das höchste Volumen seit 2013. Für uns wichtige europäische Absatzländer wie Deutschland, Frankreich oder Polen erlebten eine solide Entwicklung bei den Einkommen und Investitionen. Das zuletzt starke Wachstum in Osteuropa verlor im Laufe des Geschäftsjahres leicht an Dynamik. Während sich die amerikanischen Märkte auf einem insgesamt positiven Weg befinden, verlief die Entwicklung in Asien unterschiedlich.

Diese überwiegend erfreulichen Indikatoren konnte CLAAS nutzen und den Umsatz auf einen neuen Höchstwert von 3,9 Milliarden Euro steigern.

In Deutschland, Frankreich und auch Großbritannien verbesserte sich unser Umsatz spürbar. In Osteuropa verzeichneten wir auf hohem Niveau leicht rückläufigen Umsatz. In den außereuropäischen Ländern ergab sich ein uneinheitliches Bild: Während die nordamerikanischen Umsätze in Lokalwährung stiegen, registrierte China aufgrund von Marktunsicherheiten einen Rückgang.

Sehr zufriedenstellend entwickelte sich die Profitabilität des Unternehmens. Unser Ergebnis vor Steuern und die Umsatzrendite haben sich weiter verbessert. Dabei konnten wir kräftig in Menschen, Maschinen und Ideen investieren. So haben die Ausgaben für Forschung und Entwicklung mit 233 Millionen Euro einen neuen Höchstwert erreicht, die Investitionen in Sachanlagen sind spürbar auf 113 Millionen Euro gestiegen.

In Le Mans modernisieren wir aktuell die Hauptmontagelinie für unsere Traktoren. Hier wollen wir weiter wachsen. In Hamm entsteht ein neues Hochregallager, womit wir die Anzahl der Palettenstellplätze auf 58.000 verdoppeln können. Wir bauen unser erfolgreiches Ersatzteilgeschäft also weiter aus. Auch im Stammwerk Harsewinkel investieren wir weiter und konnten vor Kurzem unser neues Test- und Prüfzentrum für Maschinenkomponenten fertigstellen.

Die hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung tragen deutlich zum Unternehmenserfolg bei. Das zeigt erneut die beeindruckende Anzahl der Produktneuheiten: Als erster Hersteller haben wir mit dem JAGUAR 960 TERRA TRAC einen Feldhäcksler mit integrierter Raupenlaufwerklösung auf den Markt gebracht. Das neue Konzept bietet beste Bodenschonung unter allen Bedingungen. Perfektioniert wird der JAGUAR durch die neuen Maisgebisse ORBIS 600 SD und ORBIS 750, die für einen optimalen Gutfluss sorgen.

Mit einer erweiterten Modellpalette sind wir mit dem TUCANO Mähdrescher in die nächste Generation gestartet. Erstmals sind in dieser Baureihe Modelle verfügbar, die Seitenhangneigungen von bis zu 18 Prozent ausgleichen können. Das neue Bedienterminal ermöglicht dem Fahrer eine intuitive Bedienung aller wesentlichen Funktionen – und das ohne Vorkenntnisse der Maschine.

Mit CONVIO und CONVIO FLEX hat CLAAS völlig neu entwickelte Draper-Schneidwerke für die LEXION Mähdrescher eingeführt. Die Vielfruchteignung erlaubt den weltweiten Einsatz in allen Druschfrüchten und unter allen Ertragsbedingungen. Wichtige Innovationen kamen auch aus dem Bereich Futterernte: Hier haben wir neben der neu entwickelten Rundballenpresse ROLLANT 540 mit dem DISCO MOVE ein Frontmähwerk mit bester Bodenanpassung auf den Markt gebracht.

Mit Blick auf die wachsende Weltbevölkerung ergibt sich für uns der Auftrag, die Landtechnik noch effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Der Stellenwert von Software, Elektronik und digitalen Lösungen wird dabei weiter deutlich zunehmen. Im Frühjahr haben wir mit dem „Greenhouse“ der Digitalisierung bei CLAAS ein eigenes Haus gegeben. Nur wenige Monate später rangiert unser Innovation Lab im Ranking eines bekannten Wirtschaftsmagazins bereits auf Platz 15 in Deutschland.

Der Strukturwandel führt zu einer wachsenden Nachfrage nach professioneller Landtechnik. Für das Geschäftsjahr 2019 gehen wir von einer stabilen Entwicklung auf den globalen Landtechnikmärkten aus. Generelle Risiken liegen insbesondere in den weltweiten Handelskonflikten, die auch Agrargüter mit einbeziehen. Angesichts dieser Markteinschätzung erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau.

Das Familienunternehmen CLAAS schöpft seine Stärke seit über 100 Jahren aus gemeinsamer Innovationskraft und Begeisterung für Landwirtschaft. Dazu haben unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2018 einen entscheidenden Beitrag geleistet. In gemeinsamer Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss haben wir uns im abgelaufenen Jahr positiv entwickelt und schauen zuversichtlich in die Zukunft.

Für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanke ich mich im Namen der gesamten CLAAS Konzernleitung sehr herzlich!

Ihr

Hermann Lohbeck
Sprecher der CLAAS Konzernleitung
und verantwortlich für das
Geschäftsfeld Futterernte

Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH

Cathrina Claas-Mühlhäuser und Helmut Claas

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2018 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrats herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf, verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2019 und die Mittelfristplanung.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den Auswirkungen der Dürreperiode im Sommer 2018, den Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest, möglichen BREXIT-Szenarien sowie Lieferengpässen bei OEM-Partnern. Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Helmut Claas, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehringer und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Heinrich Strotjohann, Herr Michael Köhler, Herr Jürgen Schmidt (stv. Vorsitzender), Herr Carmelo Zanghi, Herr Rainer Straube und Herr Kai Gieselmann (bis August 2018).

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2018 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 11. Januar 2018 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 26. November 2018 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

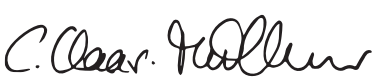
Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind, nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017/2018 der CLAAS KGaA mbH festzustellen, und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2018.

Im neuen Geschäftsjahr gilt es, die Marktposition mit einem attraktiven Produktangebot und kundennahen Serviceleistungen weiter auszubauen.

Harsewinkel, 6. Dezember 2018



Der Aufsichtsrat
Cathrina Claas-Mühlhäuser
(Vorsitzende)

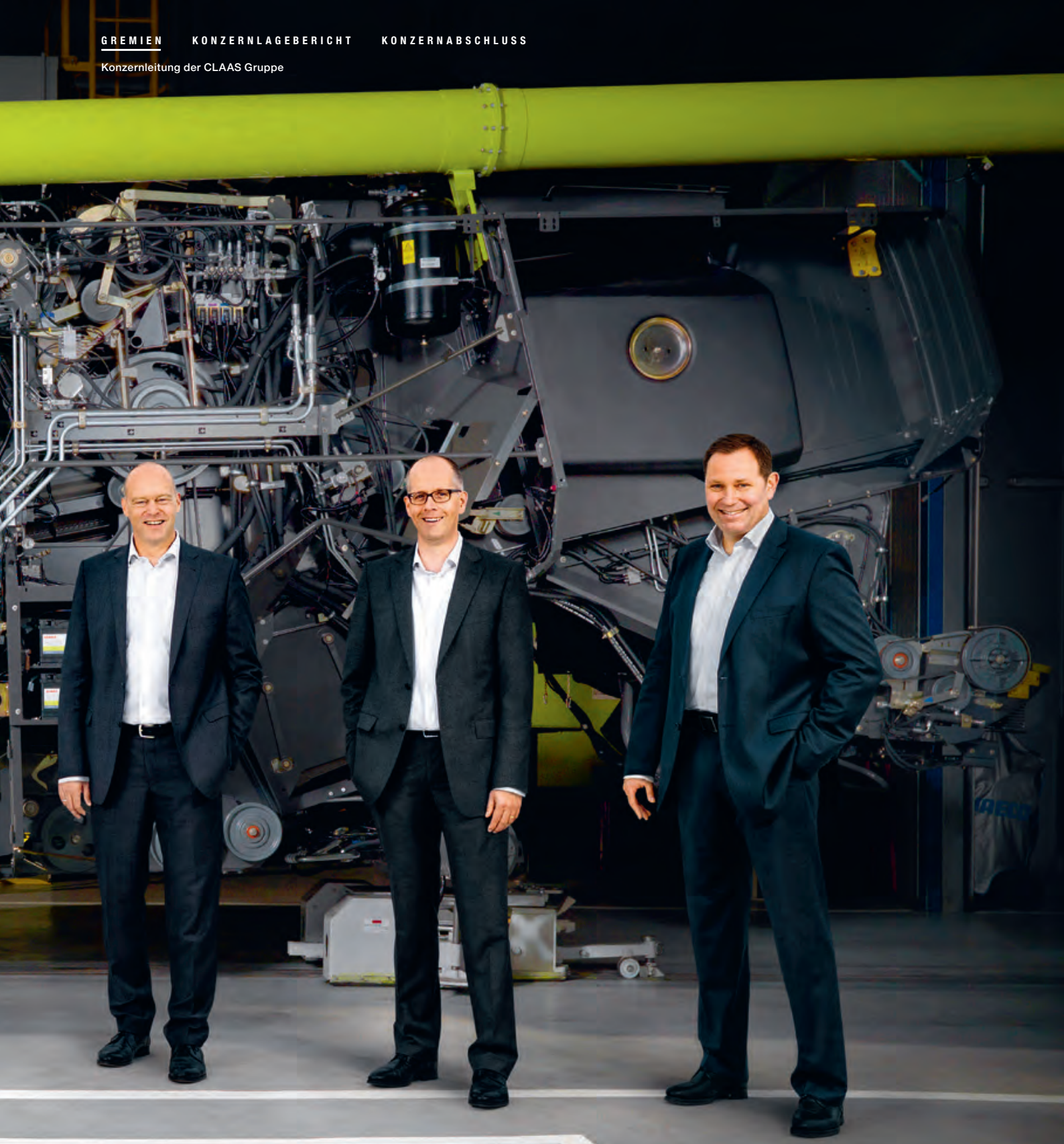
Dipl.-Ing. Dr. h.c.
Helmut Claas
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Konzernleitung der CLAAS Gruppe

Bernd Ludewig
Geschäftsfeld Vertrieb
und Service

Hans Lampert
Finanzen, Controlling
und Betriebswirtschaft

Hermann Lohbeck
Sprecher der CLAAS
Konzernleitung,
Geschäftsfeld Futterernte



Thomas Böck
Technologie
und Systeme

Dr. Jens Foerst
Geschäftsfeld
Traktoren

Jan-Hendrik Mohr
Geschäftsfeld
Getreideernte

Struktur der CLAAS KGaA mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Vorsitzender

Cathrina Claas-Mühlhäuser, stellv. Vorsitzende

Struktur der CLAAS KGaA mbH

Aufsichtsrat

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende
Jürgen Schmidt, stellv. Vorsitzender*
Christian Ernst Boehringer
Helmut Claas
Dr. Patrick Claas
Reinhold Claas
Kai Gieselmann* (bis August 2018)
Michael Köhler*
Gerd Peskes
Dr. Alexander Pfohl* (ab November 2018)
Rainer Straube*
Heinrich Strotjohann*
Carmelo Zanghi*

* Arbeitnehmervertreter.

Konzernleitung**

Hermann Lohbeck
Thomas Böck
Dr. Jens Foerst
Hans Lampert
Bernd Ludewig
Jan-Hendrik Mohr

** Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH.

Generalbevollmächtigte

Stefan Belda
Gerd Hartwig (bis März 2018)
Dr. Emmanuel Siregar (ab April 2018)

16 Unsere Strategie
17 Branchenentwicklung
18 Ertragslage
20 Finanzlage
22 Vermögenslage
23 Forschung und Entwicklung
25 Einkauf
25 Mitarbeiter
27 Risiken und Chancen
30 Ausblick

02

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht

Unsere Strategie

Die Landtechnik wird nach wie vor von der Entwicklung der Treiber der Agrarbranche stark beeinflusst: globales Bevölkerungswachstum, gepaart mit steigender Nachfrage nach höherwertigen Lebensmitteln und zunehmendem Bedarf an Rohmaterialien für stoffliche und energetische Nutzung. Zusammen erfordert dies eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion. Diesen Mehrbedarf gilt es bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit von Wasser und Anbaufläche zu decken, wobei hocheffiziente landtechnische Produkte helfen können. Zusätzliche Treiber der Industrie sind die Globalisierung sowie die Digitalisierung, woraus neue Geschäftsmodelle entstehen.

Als Erntespezialist versteht CLAAS seit jeher agrarwirtschaftliche Verfahren und kennt die Anforderungen der Praxis. CLAAS Maschinen, Systeme und Dienstleistungen helfen den professionellen Agrarbetrieben in allen Regionen der Erde, ihre Aufgaben zu erfüllen. Daraus leitet CLAAS für sich die folgenden fünf strategischen Stoßrichtungen ab.

Im europäischen Heimatmarkt überzeugen
Der bedeutendste Kernmarkt für CLAAS ist weiterhin Europa. In dieser zentralen Region hat CLAAS seine Technologieposition ausgebaut und ist Marktführer für Erntetechnik. Auch die Produktgruppe Traktoren hat sich für CLAAS positiv entwickelt. Großtraktoren von CLAAS sind als Hightech-Antriebsmaschinen von Anbaugeräten zunehmend das intelligente Bindeglied für eine optimierte Prozesssteuerung im Feld. Mit immer weitreichenderen Dienstleistungen auf Basis vernetzter Produkte ermöglicht CLAAS den Kunden, ihre Effizienzpotentiale zu heben. Durch den Aufbau unterschiedlicher Online-Portale unter der gemeinsamen Plattform „CLAAS connect“ wird den Kunden darüber hinaus ein erweiterter Vertriebs- und Servicezugang eröffnet.

Internationales Wachstum forcieren
Weltweit erhalten Landwirte an ihre Anforderungen angepasste Maschinen mit dem Qualitätsanspruch eines Premiumherstellers. So werden in Nordamerika speziell auf die Bedürfnisse von US-Farmern zugeschnittene Mähdrescher produziert. In Russland baut CLAAS als russisches Produkt anerkannte TUCANO Mähdrescher. In China wurde eine neue Maschinenbaureihe gemeinsam innerhalb des globalen CLAAS Netzwerks entwickelt.

Differenzierung steigern
Als Premiumhersteller investiert CLAAS umfangreich in Forschung und Entwicklung. Das in den letzten Jahren erheblich ausgebaute Produktprogramm konzentriert sich auf die Bedürfnisse von Ackerbau-, Milch- und Viehwirtschaftsbetrieben sowie Lohnunternehmen. CLAAS Produkte zeichnen sich durch Leistungsfähigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit aus. Außer in Technik investiert CLAAS intensiv in den Ausbau von innovativen, digitalen Lösungen. Mit 365FarmNet – ein herstellerunabhängiges Farmmanagement-Informationssystem – zeigt CLAAS darüber hinaus, dass im Zuge von „Farming 4.0“ die Zukunft der Agrarbranche in wettbewerbsübergreifenden, vernetzten Ansätzen liegt.

Effizienz erhöhen
CLAAS weiß um die Volatilität der Märkte und hat sie bereits in der Vergangenheit erfolgreich bewältigt. Ziel ist es, ein hohes Profitabilitätsniveau auch in einem schwierigen Umfeld zu erhalten und damit künftiges Wachstum zu ermöglichen. Die Verbesserung der Herstellungs- und Produktionskosten, Ausbau der Effizienz in dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie Optimierung der Verwaltungs- und Vertriebskosten sind weiterhin die Kernaufgaben des Managements.

Kompetenzen ausbauen
In einem sehr dynamischen Umfeld, gepaart mit der zunehmenden Digitalisierung des Geschäfts und den Internationalisierungsaktivitäten, ergeben sich permanent neue Herausforderungen für unsere Fach- und Führungskräfte. Sie müssen Kunden bestmöglich beraten und unterstützen sowie Innovation und Fortschritt voranbringen. Dazu macht das Unternehmen vielfältige Angebote zur Weiterbildung in den wichtigsten Kompetenzfeldern, um die Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen und Ziele zu ermöglichen.

Branchenentwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Im Kalenderjahr 2018 entwickelt sich die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg um 3,7% positiv, wenngleich teils deutliche regionale Unterschiede vorhanden sind. Die US-amerikanische Wirtschaft zeichnet sich durch eine hohe Inlandsnachfrage und eine geringe Arbeitslosigkeit aus, sodass mit einem Plus von 2,9% für das Gesamtjahr 2018, nach 2,2% im Vorjahr, zu rechnen ist (Stand: Oktober 2018). Daneben zeigt sich die chinesische Wirtschaft bei einem leicht niedrigeren Wachstum von 6,6% insgesamt noch robust (Vorjahr: 6,9%). Für die Europäische Union erwartet der IWF eine auf 2,2% abnehmende Wachstumsrate (Vorjahr: 2,7%). In Osteuropa steht vor allem Russland im Fokus. Gestützt durch einen steigenden Ölpreis prognostiziert der IWF trotz der aktuellen Sanktionen hier einen moderaten Anstieg in Höhe von 1,7%, nach 1,5% im Vorjahr.

Die globale Landtechnikindustrie (inklusive Kommunal-, Forst- und Gartentechnik) erreichte nach Schätzungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im Jahr 2017 mit ca. 104 Mrd. € das höchste Marktvolumen seit dem Jahr 2013. Im aktuellen Jahr erwartet der VDMA eine real um 2% steigende Umsatzentwicklung.

Im Erntejahr 2017/18, das im Unterschied zum CLAAS Geschäftsjahr bereits am 30. Juni endete, ging die globale Getreideproduktion (inklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% auf 2.566 Mio. Tonnen zurück (Stand: Oktober 2018). Treiber dieser Entwicklung war vor allem die niedrigere globale Produktion bei Mais (-4,1%), während die Weizenerzeugung mit 759 Mio. Tonnen einen neuen Höchststand erreicht hat (+0,9%). Der globale Weizenverbrauch ist, wie schon in den drei Jahren zuvor, hinter der erzeugten Menge zurückgeblieben. Die globalen Weizenbestände befinden sich folglich auf einem neuen Rekordwert. Diese Situation führte im abgelaufenen Jahr zu Preisen, die sich im Jahresverlauf unterhalb des 5-jährigen Durchschnittskorridors bewegten.

Die landwirtschaftlichen Einkommen in der EU haben sich im Verlauf des Jahres 2017 im Durchschnitt gut entwickelt, wobei die Haupttreiber hier die Milch- und Fleischerzeugung waren.

Nachdem sich der Milchpreis zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres von einem hohen Niveau zunächst rückläufig entwickelte, stabilisierte er sich im Frühjahr 2018 und bewegte sich im Sommer auf gutem Niveau, allerdings unterhalb des Wertes von 2017.

Regionale Branchenentwicklungen
Im Jahr 2018 wird nach der Prognose des VDMA das Marktvolumen für professionelle Landtechnik in Europa im Vergleich zum Vorjahr einen verbesserten Verlauf nehmen. Die positive Entwicklung der Milchpreise in 2017 und die damit verbundene verbesserte Liquiditätslage ermöglichten Investitionen. Die wichtigen Absatzländer Deutschland, Frankreich und Polen verzeichneten eine solide Entwicklung beim Einkommen und auch bei den Investitionen.

Das Wachstum der Landtechnikmärkte in Osteuropa verlangsamt sich auf hohem Niveau. Die gute Erntebilanz führte in Russland zu einer Steigerung der Weizenproduktion um 17%. In der Ukraine waren teils deutliche Marktrückgänge bei Traktoren und Mähdreschern trotz der auch hier guten Ernte zu verzeichnen. Nach wie vor besteht in dieser Region jedoch ein großer Nachholbedarf bei professioneller Landtechnik.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt befindet sich noch auf einem positiven Weg. Die Märkte für Mähdrescher und größere Traktoren zeigten nach Jahren der Schwäche eine Erholung. Die Investitionsbereitschaft war höher, nachdem die landwirtschaftlichen Einkommen im Jahr 2017 eine Tendenz nach oben gezeigt hatten.

Die Märkte in Lateinamerika entwickelten sich insgesamt wieder positiv. Die schwierigen Erntebedingungen und die Währungskrise in Argentinien belasteten die Landwirtschaft dort.

Der asiatische Landtechnikmarkt nahm lokal einen sehr unterschiedlichen Verlauf. In Indien führten günstige klimatische Verhältnisse zu stabilen Ernteergebnissen bei Reis und einem erhöhten Absatz von Landtechnik. Trotz der guten Erträge war der Landtechnikmarkt in China im Jahr 2018 weiterhin rückläufig. Ursächlich waren hierfür unter anderem Überkapazitäten und Unsicherheiten hinsichtlich der erwarteten Verschärfung der Abgasnormen. In China wird der Trend in Richtung einer Professionalisierung der Landwirtschaft jedoch langfristig bestehen bleiben.

Ertragslage

Umsatzerlöse nach Regionen ↗ 1

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.889,2 Mio. €. Damit lagen sie um 3,4% über dem Vorjahresstand und über unseren Erwartungen. Der moderate Umsatzanstieg spiegelt die Anzeichen für eine Stabilisierung der globalen Märkte für professionelle Landtechnik wider, nach mehreren Jahren mit signifikanten Marktrückgängen. In den für CLAAS relevanten Märkten entwickelte sich der Umsatz unterschiedlich und teilweise gegenläufig. Die Veränderung bedeutender Währungskurse wie des US-Dollars oder des Russischen Rubels hatte dabei in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil lag bei 78,5%, nach 79,1% im Vorjahr.

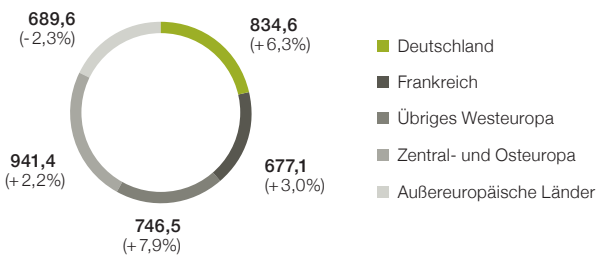
Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen bei 834,6 Mio. €, nach 785,0 Mio. € im Vorjahr. Der Umsatzanstieg resultiert überwiegend aus dem erfolgreichen Absatz von Neumaschinen, besonders bei Traktoren, Mähdreschern und Futtererntemaschinen. In diesen Produktgruppen konnte CLAAS seine gute Marktstellung bestätigen. Das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen, Service, Ersatz- und Zubehörteilen konnte auf hohem Level leicht zulegen.

Das Geschäft in Frankreich stabilisierte sich nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr, wenngleich auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Umsätze in diesem Markt stiegen im Geschäftsjahr auf 677,1 Mio. €, nach 657,2 Mio. € im Vorjahr. Vor allem der hohe Bestand der Gebrauchtmaschinen im Handel beeinträchtigt den Absatz von Neumaschinen. Gleichwohl konnte CLAAS seine Marktstellung bei Mähdreschern und Traktoren behaupten.

Der Umsatz in den übrigen westeuropäischen Ländern stieg in Summe auf 746,5 Mio. € (Vorjahr: 691,7 Mio. €). Umsatzstärkste Länder waren wie im Vorjahr Großbritannien, Italien und Spanien sowie Dänemark. Die Nachfrage nach CLAAS Produkten war vor allem in Großbritannien im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv.

1 _ Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. € / in % im Vergleich zum Vorjahr



Die Umsatzerlöse in der Region Zentral- und Osteuropa lagen mit 941,4 Mio. € um 2,2% über der bisherigen Bestmarke aus dem Vorjahr. Die Nachfrage nach professioneller Landtechnik und dabei insbesondere nach CLAAS Produkten wie Mähdreschern, Traktoren und Feldhäckslern ist weiterhin groß. Bei Mähdreschern konnten erneut prozentual zweistellige Zuwachsraten im Neumaschinenumsatz verzeichnet werden. Gleichzeitig konnte CLAAS seine Marktstellung bei Mähdreschern und Traktoren weiter ausbauen. Umsatzstärkste Länder waren die Russische Föderation, Polen, Turkmenistan und Rumänien. In Zentralasien war die positive Entwicklung des Umsatzes in besonderem Maße durch Großgeschäfte, sogenannte Tender, beeinflusst.

Die Umsatzerlöse in den außereuropäischen Ländern waren mit 689,6 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (705,6 Mio. €). Allerdings gab es länderspezifische Unterschiede. In Nordamerika konnte der Umsatz mit Mähdreschern erneut gesteigert werden. Die Bereitschaft zur Investition in Landtechnik wurde in Argentinien durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark gehemmt. Die Umsätze blieben daher deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Die Umsätze in Nordamerika stiegen auf US-Dollar Basis an. In China hemmten die Unsicherheiten hinsichtlich der Subventionspolitik und der Abgasregulierung bei Landmaschinen zusätzlich die Investitionsbereitschaft der Kunden. Umsatzstärkste Länder waren wie im Vorjahr USA, Kanada, Argentinien und China.

2 _ Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	3.889,2	3.761,0	128,2
Umsatzkosten	-3.043,1	-2.944,4	-98,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**846,1**	**816,6**	**29,5**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-411,0	-408,3	-2,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-225,7	-211,2	-14,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	44,3	15,2	29,1
Betriebliches Ergebnis	**253,7**	**212,3**	**41,4**
Beteiligungsergebnis	18,9	14,2	4,7
Finanzergebnis	-46,9	-42,0	-4,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	**225,7**	**184,5**	**41,2**
Konzern-Jahresüberschuss	**152,0**	**115,4**	**36,6**

Ergebnis ↗ 2

Der Grund für den Anstieg der Umsatzkosten war in erster Linie die höheren Umsatzerlöse. Das Bruttoergebnis im Verhältnis zum Umsatz lag mit 21,8% auf Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis spiegelt verschiedene und teilweise gegenläufige Effekte aus der Preisrealisierung, dem Produkt- und Ländermix, der Auslastung der Produktionsstätten sowie der Entwicklung im After Sales-Geschäft wider. Insgesamt konnten die gestiegenen Bezugskosten für Rohstoffe und höhere Personalaufwendungen kompensiert werden.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen absolut auf dem Niveau des Vorjahres. Damit entwickelten sich die Kosten im Verhältnis zum Umsatz erneut unterproportional. Diese sehr gute Kostenentwicklung war unter anderem das Ergebnis verschiedener Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erreichten einen neuen Höchstwert in der Geschichte von CLAAS. Die Aufwendungen umfassten die Weiterentwicklung und Erneuerung von Erntemaschinen und Traktoren, Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie Aufwendungen für die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft. Weitere Informationen sind in dem Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ enthalten.

Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Ergebnisses lag zum großen Teil an den in Summe niedrigeren Aufwendungen aus der Forderungsbewertung sowie an den im Berichtsjahr nicht mehr in vollem Umfang benötigten Rückstellungen.

Das Beteiligungsergebnis umfasst hauptsächlich die anteiligen Ergebnisse aus dem Finanzierungs- und Leasinggeschäft der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist vor allem auf die Entwicklung des Kursergebnisses zurückzuführen. Die deutliche Abwertung des Argentinischen Pesos und die Abschwächung des Russischen Rubels führten zu negativen Bewertungseffekten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessert und damit unsere Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres übertroffen. Die positive Entwicklung ist nicht zuletzt Folge der verbesserten Ergebnissituation einiger ausländischer Tochtergesellschaften, die sich auch in der Veränderung der Konzernsteuerquote widerspiegelt. Die Umsatzrendite betrug 5,8%, nach 4,9% im Vorjahr.

Finanzlage

Liquidität ↗ 3

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 803,4 Mio. €, nach 937,6 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung der Liquidität spiegelt im Wesentlichen die Veränderung des Working Capital wider. Sie wird überwiegend in Termingeldern, Fonds und geldmarktnahen Wertpapieren gehalten.

3_Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Liquide Mittel	609,7	226,6	383,1
Wertpapiere	193,7	711,0	-517,3
Liquidität	**803,4**	**937,6**	**-134,2**
Finanzschulden*	605,5	617,3	-11,8
Netto-Liquidität	**197,9**	**320,3**	**-122,4**

* Ohne derivative Finanzinstrumente.

Finanzschulden und Kreditlinien

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden waren die privat platzierte Anleihe in US-Dollar sowie das in Euro begebene Schuldscheindarlehen. Der Rückgang der Finanzschulden resultiert hauptsächlich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 704,6 Mio. € zur Verfügung, von denen 653,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden siehe Ziffer 24 im Konzernanhang. Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind in Ziffer 34 im Konzernanhang dargestellt.

Außerbilanzielle Maßnahmen

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand. Mithilfe des ABS-Programms können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2018 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 213,5 Mio. € (Vorjahr: 237,4 Mio. €).

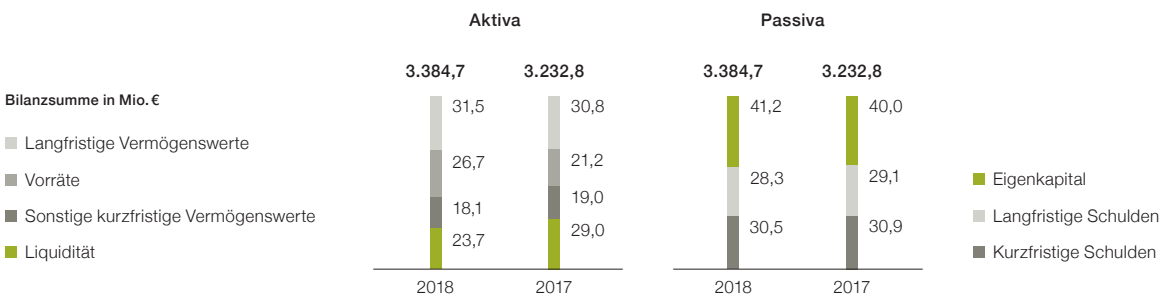
Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen betrugen 134,6 Mio. € (Vorjahr 124,3 Mio. €). Operating Leasing wird vor allem genutzt, um Immobilien zu finanzieren, aber auch für Fuhrparks und IT-Ausstattung.

Vermögens- und Kapitalstruktur ↗ 4

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 220,7% (Vorjahr: 224,2%) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und 50,0% der Vorräte war zu 155,0% (Vorjahr: 166,9%) durch langfristige Finanzierungsmittel finanziert. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

4_Bilanzstruktur

in %



Cashflows ↗ 5

5_Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	**226,6**	**512,5**	**-285,9**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	85,0	345,0	-260,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	345,0	-511,7	856,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46,6	-116,5	69,9
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-0,3	-2,7	2,4
Veränderungen der liquiden Mittel	**383,1**	**-285,9**	**669,0**
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	**609,7**	**226,6**	**383,1**

Der Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit war vor allem auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Aufbau kurzfristiger Rückstellungen und auf die höhere Mittelbindung im Working Capital infolge der gestiegenen Vorratsbestände zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus dem gestiegenen Konzern-Jahresüberschuss konnte diese Effekte nur zum Teil kompensieren.

Die Veränderung des Mittelzuflusses aus der Investitionstätigkeit beinhaltete überwiegend den Nettozufluss aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren von 513,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 376,3 Mio. €). Höhere Sachinvestitionen minderten diesen Effekt.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte hauptsächlich aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Dividendenzahlungen. Im Mittelabfluss des Vorjahres war zudem noch die anteilige Tilgung der Schuldscheindarlehen enthalten. Im Berichtsjahr gab es keinen vergleichbaren Sachverhalt.

Auf Basis der oben beschriebenen Einflüsse entwickelte sich der Free Cashflow wie folgt: ↗ 6

6_Free Cashflow

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**85,0**	**345,0**	**-260,0**
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-168,9	-135,4	-33,5
Free Cashflow	**-83,9**	**209,6**	**-293,5**

Sachinvestitionen ↗ 7

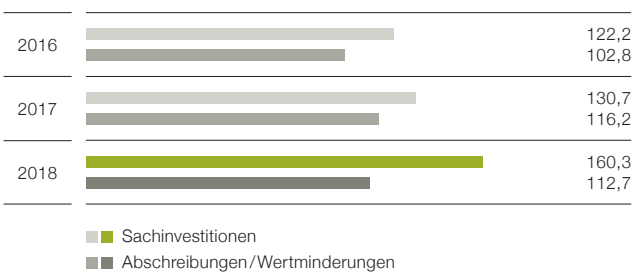
Die Sachinvestitionen betrugen im Berichtsjahr 160,3 Mio. €. Die Zugänge umfassen hauptsächlich Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten, in neue Technologien und in innovative Produkte. Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 4,1% (Vorjahr: 3,5%).

Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten erfolgten vor allem in Deutschland, Großbritannien und Frankreich.

Das neue Test- und Prüfzentrum am Stammsitz in Harsewinkel / Deutschland wird voraussichtlich im Kalenderjahr 2018 fertiggestellt. In dem neuen Prüfzentrum sollen die Funktionen und die Haltbarkeit der Komponenten von Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren geprüft werden. Moderne Landmaschinen werden immer komplexer und müssen zugleich deutlich höhere gesetzliche Auflagen erfüllen.

7_Sachinvestitionen, Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €



Das Logistikzentrum der CLAAS Service and Parts GmbH in Hamm/Deutschland wird erweitert. Zur Sicherstellung der Lagerkapazität für weiteres Wachstum des Teilespektrums entsteht auf einer Gesamtfläche von rund 4.400 m² ein komplett neues Hochregallager, das die Anzahl der Palettenstellplätze mehr als verdoppelt.

Als Teil der Neugestaltung des Hauptsitzes der CLAAS U.K. Ltd. in Saxham/Großbritannien wurde Anfang Oktober 2017 die neue CLAAS Academy eröffnet. Die Fertigstellung des neuen Vertriebsgebäudes ist für das Jahr 2020 geplant.

Das umfangreiche Projekt zur Optimierung des Produktionslayouts am Standort für Traktoren in Le Mans/Frankreich wird weiter fortgesetzt.

Außerdem entsteht am Standort Ymeray/Frankreich ein neues Vertriebszentrum, welches die Aktivitäten in Frankreich bündeln wird. Das Gelände erstreckt sich über 15 Hektar und wird darüber hinaus das Ersatzteillager und die CLAAS Academy Frankreich umfassen.

Des Weiteren investiert CLAAS in den Ausbau und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf allen Ebenen der Vertriebsstruktur. Neue Systeme und Anwendungen werden die Kommunikation zwischen Händlern und Kunden weiter erleichtern.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogramms getätigt werden, machten einen bedeutenden Teil der Sachinvestitionen aus.

Am Geschäftsjahresende liegen finanzielle Verpflichtungen von 17,1 Mio. € im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

Vermögenslage ↗ 8

8_Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	235,4	223,7	11,7
Sachanlagen	501,5	476,2	25,3
At Equity bewertete Anteile	135,5	115,3	20,2
Vorräte	903,0	683,9	219,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340,1	332,6	7,5
Liquidität	803,4	937,6	- 134,2
Sonstige Vermögenswerte	465,8	463,5	2,3
Bilanzsumme	**3.384,7**	**3.232,8**	**151,9**
Passiva			
Eigenkapital	1.395,5	1.293,8	101,7
Finanzschulden	605,5	617,3	- 11,8
Rückstellungen	910,3	900,1	10,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243,6	205,4	38,2
Sonstige Schulden	229,8	216,2	13,6
Bilanzsumme	**3.384,7**	**3.232,8**	**151,9**

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber dem 30. September 2017 um 151,9 Mio. € auf 3.384,7 Mio. €. Die Veränderung spiegelt vor allem den positiven Geschäftsverlauf und den Aufbau des Working Capital wider.

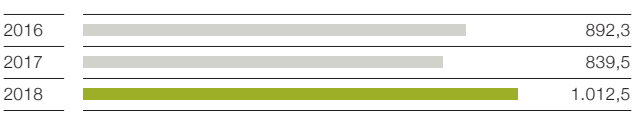
Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 235,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten um 11,1 Mio. € auf 194,3 Mio. €.

Der Anstieg der at Equity bewerteten Anteile resultierte neben den Ergebnisbeiträgen der CLAAS Financial Services Gesellschaften hauptsächlich aus dem Erwerb von 42% der Anteile an der neu gegründeten SM3 CLAAS S.A.S., Fleury/Frankreich. Diese Gesellschaft bündelt die Vertriebsaktivitäten in der Normandie.

Die Zunahme der Vorräte trug maßgeblich zum Anstieg des Working Capital bei. Ursächlich hierfür waren unter anderem die Einlagerung von Motoren im Zusammenhang mit neuen gesetzlichen Abgasnormen und Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Durch die zunehmende regulatorische Heterogenität wie bei Abgasnormen oder Zollbestimmungen in den nationalen Märkten sind die Produkte zwischen den Märkten aufwendiger zu transferieren. Damit ist die kurzfristige Reaktion auf beispielsweise wetterbedingt veränderte Nachfragen erschwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich gegenläufig und führten im Saldo zu einer Reduktion des Working Capital. Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme stieg auf 29,9%. Die Entwicklung des Working Capital ist wie folgt: ↗ **9**

9_Working Capital

in Mio. €



Die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 2,3 Mio. € auf 465,8 Mio. €. Sie bestehen vor allem aus latenten Steuern, Forderungen gegen Beteiligungen sowie Vermögenswerten aus ABS-Transaktionen.

Die Veränderung des Eigenkapitals der CLAAS Gruppe umfasst verschiedene, teils gegenläufige Effekte; positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 152,0 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Rendite von 10,9% entsprach. Die im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Ausschüttungen und die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug 41,2% (Vorjahr: 40,0%).

Der Rückgang der Finanzschulden war größtenteils auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Der leichte Anstieg der Rückstellungen resultierte aus verschiedenen, teilweise gegenläufigen Effekten. Während die Steuerrückstellungen und Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft geschäftsbedingt stiegen, reduzierten sich die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern. Die Pensionsverpflichtungen waren auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen Schulden beinhalten neben der stillen Beteiligung vor allem Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Steuern, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und Verbindlichkeiten aus Wechseln.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr stiegen die Investitionen in Forschung und Entwicklung um 7,3% auf 233,4 Mio. € ↗ **10**. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen neue Modelle sowie die Weiterentwicklung von Traktoren und Erntemaschinen. Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie in die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft stellen weiterhin einen nennenswerten Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der CLAAS Gruppe dar.

10_Forschung und Entwicklung

		2018	2017
Forschungs- und Entwicklungskosten	in Mio. €	233,4	217,6
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	in %	6,0	5,8
Aktivierte Entwicklungsleistungen	in Mio. €	43,7	40,9
Aktivierungsquote	in %	18,7	18,8
Abschreibungen/Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte	in Mio. €	36,0	34,4
Anteil Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der CLAAS Gruppe	in %	12,2	11,7
Aktive Patente	Anzahl	4.000	3.700

Innovative Produkte und Weiterentwicklungen

Mit den JAGUAR Baureihen 900 und 800 bietet CLAAS ein umfangreiches Programm äußerst leistungsfähiger Feldhäcksler. Seit der AGRITECHNICA 2017 integriert CLAAS innovative Funktionalitäten wie beispielsweise die neue Zuladungserkennung, die das einfache Einhalten der maximalen Zuladung eines Transportfahrzeugs ermöglicht und so für mehr Verkehrssicherheit sorgt.

Mit einem neuen CEBIS Terminal und einer erweiterten Modellpalette startet CLAAS mit dem TUCANO in die nächste Generation. Erstmals sind in dieser Baureihe fünf Modelle als MONTANA Variante mit Hangausgleich verfügbar. Maschinen mit dieser Ausstattungsvariante gleichen je nach Modell Seitenhangneigungen von bis zu 18% aus. Das neue CEBIS Terminal in Kombination mit der neu gestalteten Armlehne ermöglicht dem Fahrer eine intuitive Bedienung aller wesentlichen Funktionen des Mähdreschers – und das ohne Vorkenntnisse der Maschine. Darüber hinaus kann das CEBIS wie gewohnt über ein Bedienfeld, aber auch per Direktzugriff auf den Touch-Bildschirm gesteuert werden.

Mit der Traktorbaureihe ARION 400 hat sich CLAAS erfolgreich im Segment der kompakten 4-Zylinder-Traktoren von 90 bis 140 PS etabliert. Neben der breiten Modellpalette und der Vielfalt der Ausstattungsoptionen schätzen die Kunden vor allem die einfache, komfortable Bedienung und Innovationen wie die PANORAMIC Kabine für Frontladerarbeiten. Jetzt präsentiert CLAAS die nächste Generation des ARION 400 mit neuen Ausstattungsvarianten wie zum Beispiel einer zusätzlichen Kabinenoption mit Glasdachluke, einer Niedrigdachversion für alle Modelle und einem automatischen Drucklufttrockner für die Bremsanlage.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Liebherr präsentierte CLAAS auf der AGRITECHNICA 2017 mit dem TORION erstmals eine Radladerbaureihe für alle landwirtschaftlichen Einsatzbereiche. Damit kommt CLAAS dem wachsenden Bedarf an leistungsfähigen Maschinen für den professionellen Transport und Materialumschlag im Agrarbereich nach.

Mit den bewährten SCORPION Modellen setzt CLAAS seit vielen Jahren Maßstäbe im Bereich der Teleskopladertechnik. In Kooperation mit der Firma Liebherr wurde nun eine komplett neue SCORPION Baureihe entwickelt. Die neuen SCORPION Modelle bieten eine höhere Umschlagsleistung durch größere Hubkraft und neue Fahrerassistenzsysteme, mehr Komfort und Wirtschaftlichkeit sowie eine weiter optimierte Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Die neu entwickelte Festkammer-Rundballenpresse ROLLANT 540 wird mit neuen Walzen und stärkerem Chassis ausgerüstet. Das geriffelte Profil der 15 Walzen garantiert eine perfekte Rotation der Ballen, auch unter feuchten Bedingungen. Die Bindeeinrichtung arbeitet wahlweise mit Netz oder Folie. Der Wechsel zwischen beiden Bindungsarten ist werkzeuglos möglich.

Mit der neuesten Frontladergeneration unterstreicht CLAAS seine Kompetenz im Bereich des Materialumschlags. Neben der neuen Einstiegsbaureihe FL E bieten auch die etablierten Baureihen FL und FL C zahlreiche neue Ausstattungsmerkmale für mehr Komfort und effizienteres Arbeiten. Dazu gehören unter anderem eine mechanische Parallelführung und das FITLOCK System, welches einen einfachen An- und Abbau der Schwinge erlaubt.

Mit der Übernahme der Reifendruckregeltechnik von R&M Landtechniksysteme (R&M) wird die CLAAS Industrietechnik GmbH in Paderborn/Deutschland diese zukünftig betreuen und weiterentwickeln. Mit der Technik von R&M kommen Komplettlösungen zur Ausrüstung von Traktoren, Anhängern und anderen landwirtschaftlichen Fahrzeugen in das Produktportfolio. Durch die Steuerungs- und Regeltechnik wird der schnelle Wechsel zwischen Acker- und Straßendruck an Traktor und Anhänger möglich. Die Systeme eignen sich deshalb auch besonders gut für Einsätze mit häufigem Reifendruckwechsel wie Silage- und Gülletransporte.

Auszeichnungen

CLAAS hat im Rahmen der diesjährigen Fachmesse AGROSALON in Moskau/Russland drei Silbermedaillen gewonnen. Die Jury zeichnete das neue Schneidwerk CONVIO FLEX, das automatische Gutfluss-Kontrollsystem CROP FLOW für den TUCANO Mähdrescher sowie das Diagnosesystem REMOTE SERVICE aus.

Das Schneidwerk CONVIO FLEX erreicht mit seinem flexiblen Messerbalken auch in Früchten wie Soja, Erbsen und Gras höchste Leistung. Das automatische Gutfluss-Kontrollsystem CROP FLOW überzeugte mit der fortlaufenden Drehzahlüberwachung von Dreschwerk, Restkornabscheidung, Strohhäcksler und Motor zur Vermeidung von Verstopfung und Überlastung.

Der neue CLAAS REMOTE SERVICE ermöglicht per Fernzugriff auf die CLAAS Erntemaschine oder den Traktor eine direkte Unterstützung im Service- und Wartungsfall oder eine direkte Fehlerbehebung durch den CLAAS Vertriebspartner.

Der MAX CUT Mähbalken erreichte beim Stahl-Innovationspreis 2018 den zweiten Platz in der Kategorie Produkte aus Stahl. Der Mähbalken wird auf einer hochmodernen Montagelinie im CLAAS Werk in Bad Saulgau produziert und kommt in den DISCO Mähwerken zum Einsatz. Die Balkenwanne des MAX CUT ist aus einem Stück geprägt und ermöglicht so eine optimale Formgestaltung mit maximaler Festigkeit in

Wellenform. Durch die Wellenform können die Mähscheiben nach vorn versetzt werden, wodurch die Schnittfläche größer wird. Anders als bei der bislang üblichen Technik werden die Mähbalken nicht verschweißt, sondern verschraubt. Durch den Verzicht auf Schweißnähte kann das Festigkeitspotential des verwendeten Stahls voll ausgeschöpft werden.

Einkauf

Das Geschäftsjahr 2018 zeichnete sich durch ein hohes Preisniveau vor allem für Stahl, Buntmetalle und Kunststoffe aus. Der Stahlpreis ist nach dem deutlichen Anstieg in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 nahezu wieder auf dem Niveau von 2010 angelangt. Darüber hinaus haben sich die freien Kapazitäten vieler Lieferanten im Geschäftsjahr 2018 weiter reduziert, wodurch zur Absicherung der Versorgung ein hoher zusätzlicher Beschaffungsaufwand notwendig wurde. Diese Marktsituation ermöglichte es Lieferanten, zunehmend höhere Preise durchzusetzen.

Um den daraus resultierenden Effekten entgegenzuwirken, wurden insbesondere die Aktivitäten zur Optimierung der Produktkosten sowie das Global Sourcing weiter verstärkt. Gerade im Bereich Global Sourcing konnten stark steigende Volumina aus China und eine Verdoppelung des Einkaufsvolumens aus Indien in den letzten beiden Jahren verzeichnet werden.

Die Logistik war im Geschäftsjahr 2018 durch ansteigende Transportraten geprägt. Der Anstieg war bedingt durch die angespannten Personalkapazitäten. Der Anstieg der Inbound-Tarife konnte begrenzt werden. Die Laufzeit der Kontrakte beträgt zwei Jahre. Zusätzliche Logistikdienstleister konnten für Transporte von CLAAS Maschinen gewonnen werden. In Zusammenhang mit Tendergeschäften in Zentralasien zeigte sich die hohe Schlagkraft der Logistikorganisation, welche gemeinsam mit unseren Partnern in der Lage war, Logistikengpässe im Streckenverlauf von über 7.000 km vorausschauend auszugleichen und die Transportzeit für zeitkritische Versendungen nochmals deutlich zu verkürzen.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Optimierung von Einkaufsprozessen gelegt. Hierbei wird eine konsequente Weiterentwicklung von Kataloglösungen und der Teilautomatisierung von Bestellungen niedriger Komplexität angestrebt.

Mitarbeiter

Personalkennzahlen ↗ 11

Der Personalaufwand lag mit 693,0 Mio. € um rund 2,9% über dem Vorjahr (673,5 Mio. €). Zum 30. September 2018 waren in der CLAAS Gruppe weltweit insgesamt 11.132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 10.961) beschäftigt, davon ca. 52,4% außerhalb Deutschlands ↗ **12**. Darin spiegelt sich die aktuelle globale Konjunkturentwicklung in der Agrarbranche wider.

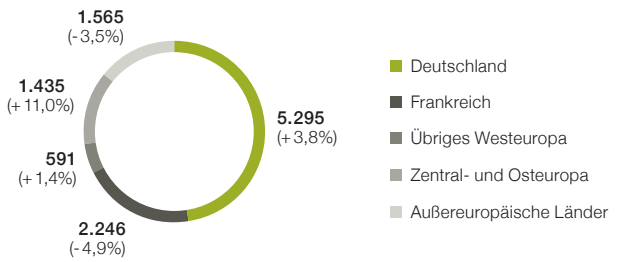
11 _ Personalkennzahlen

		2018	2017
Mitarbeiter am Bilanzstichtag[1]	Anzahl	11.132	10.961
Anteil Männer	in %	86,7	86,8
Anteil Frauen	in %	13,3	13,2
Durchschnittsalter	in Jahren	39,8	40,0
Betriebszugehörigkeit	in Jahren	11,9	12,3
Fluktuation	in %	8,4	7,7
Personalaufwand	in Mio. €	693,0	673,5
Kosten für Aus- und Weiterbildung	in Mio. €	18,2	17,8

[1] Inklusive Auszubildenden.

12 _ Mitarbeiter nach Regionen

Mitarbeiter / in % im Vergleich zum Vorjahr



Ausbildung

Zum 30. September 2018 waren 714 (Vorjahr: 677) Auszubildende in der CLAAS Gruppe beschäftigt, davon 407 (Vorjahr: 405) im Inland. In Deutschland bildet CLAAS in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen aus. Gleiches gilt auch für Länder wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Indien, in denen CLAAS tätig ist.

Personalentwicklung
Für CLAAS stehen die strategischen Unternehmensziele in unmittelbarem Zusammenhang mit gezielten Investitionen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigten erhalten während ihres gesamten Berufslebens Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Für die betriebliche Qualifizierung kommen unterschiedliche Maßnahmen in Betracht, wie beispielsweise arbeitsplatznahes Lernen, Seminare, Workshops oder der Besuch von Fachtagungen.

Nachwuchsförderung
CLAAS steht in enger Kooperation mit Schulen und Hochschulen und übt vielfältige Initiativen im Rahmen der Berufsbildung und -orientierung aus. Messen, Ausbildungstage und Praktika ermöglichen einen frühen Kontakt zum potentiellen Arbeitgeber. Darüber hinaus können sich Schulabgänger an unseren Standorten im Inland für eine technische oder kaufmännische Berufsausbildung oder für ein Bachelor-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bewerben. CLAAS ist der Kontakt zu Auszubildenden, dualen Studenten und Praktikanten auch nach ihrer Zeit im Unternehmen sehr wichtig. Das Bindungsprogramm „CLAAS Next Generation“ wird hier gezielt genutzt, um die Bindung von talentiertem Nachwuchs langfristig zu sichern. Nach dem Studium bieten der Direkteinstieg oder das internationale Traineeprogramm eine attraktive Möglichkeit, eine Karriere bei CLAAS zu starten. Das ausgezeichnete Traineeprogramm wird mit den Schwerpunkten Engineering, Finance / Controlling sowie Sales angeboten.

Arbeitgeber-Rankings und Employer Branding
Um auch in Zukunft Talente für CLAAS zu gewinnen, positioniert sich CLAAS erfolgreich als attraktives Unternehmen bei seinen Zielgruppen. CLAAS wird national wie international von Studierenden als beliebter Arbeitgeber wahrgenommen, was Top-Positionierungen in Arbeitgeber-Rankings jedes Jahr erneut bestätigen. Für seine erfolgreichen Personalmarketing-Aktivitäten wurde CLAAS vom Trendence-Institut für das beste Employer Branding für Studierende in Deutschland nominiert und zählt zu den Top-3-Arbeitgebern Maschinenbau. CLAAS fördert zudem aktiv und systematisch den Einstieg junger Frauen in technische Berufe.

Leistungsgerechte Vergütung
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine leistungsbasierte und marktgerechte Entlohnung, die sich auch an den langfristigen Anforderungen des Unternehmens orientiert. Eine systematische Stellenbewertung sorgt dafür, dass unsere Vergütungsstrukturen tragfähig und ausgewogen sind. Alle inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zudem über die CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden. Es ist unser Ziel, die geschäftlichen Interessen der CLAAS Gruppe mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Das Angebot umfasst flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ sowie die Möglichkeit, Home-Office-Regelungen in Anspruch zu nehmen.

Frauen in Führungspositionen
Gezielt werden junge Frauen früh in Ausbildung und Studium gefördert, durch Angebote wie beispielsweise einen Female Day sowie ein Mentoring-Programm für Studierende der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik („MINT“). Daraus resultiert eine hohe Quote an Bewerberinnen für unsere Ausbildungs- und Traineeprogramme.

Bezogen auf das deutsche Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen wurden im Juli 2017 die Zielvorgaben bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll mindestens stabil gehalten bzw. nach Möglichkeit erhöht werden. Für den Aufsichtsrat liegt die festgelegte Quote bei 8,3%. Die Vorgabe für die erste Führungsebene beträgt 7,7%, für die zweite Führungsebene 4,0%. Bei der Zielvorgabe hat CLAAS branchenspezifische Gegebenheiten und den aktuellen Frauenanteil der Belegschaft berücksichtigt.

Risiken und Chancen

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Bei CLAAS bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung in vollem Umfang erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Einschätzung erfolgt mindestens für einen 2-jährigen Planungszeitraum, vereinzelt werden jedoch auch Risiken identifiziert und überwacht, die sich über eine längere Periode erstrecken. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Geschäftsführung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für die Grundsätze, Verfahren und Kontrollen:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- 4-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften sowie Zentralfunktionen regelmäßig oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen sowie das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit.

Im Rahmen von Prüfungen vereinbart die Interne Revision mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die Jahres- und Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung sind in einer Geschäftsordnung für die Interne Revision und in einem Revisionshandbuch definiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten orientieren sich an den Regelungen des Institute of Internal Auditors sowie des Deutschen Instituts für Interne Revision und werden durch eine Revisionssoftware unterstützt. Eine Prüfung des Internen Revisionssystems gemäß IDW PS 983 hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr gezeigt, dass die Anforderungen an das Quality Assessment voll erfüllt wurden.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt.

Marktrisiken
Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch unterschiedliche Ernteerträge, agrarpolitische Entscheidungen und durch das Einkommen der Landwirte sowie einen intensiven Wettbewerb geprägt. Die Märkte in Asien, insbesondere China und Indien, sowie in Zentral- und Osteuropa und hier vor allem Russland sind in Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potential, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungs-/Konvertierungsrestriktionen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten in den Absatzregionen frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

Risiken aus Forschung und Entwicklung
Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu schaffen und auf den Markt zu bringen. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für neue Produkte oder einer verzögerten Markteinführung von Innovationen entgegengewirkt. Gleichzeitig sichern diese Aktivitäten den technologischen Vorsprung von CLAAS und damit wichtige Wettbewerbsvorteile. Für weitere Informationen verweisen wir auf die ausführliche Beschreibung der Aktivitäten in dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der gewünschten Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Prozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

Einkaufsrisiken
Auf dem Beschaffungsmarkt ergeben sich Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Risiken der Preisentwicklung von Rohstoffen wie beispielsweise Stahl haben sich in den vergangenen Jahren teilweise realisiert.

Aufgrund der guten allgemeinen wirtschaftlichen Lage stehen Versorgungsrisiken aktuell im Vordergrund. Eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten ist auch hier unerlässlich. Dies erfordert das konsequente Verfolgen der formulierten Lieferantenstrategien neben einer kontinuierlichen technischen und wirtschaftlichen Auditierung.

Produktionsrisiken
Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Standards sicherstellt.

Personalrisiken
CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich augenblicklich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf die interne qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeiter“ gegeben.

IT-Risiken
Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme sowie der Sicherheitsstrategien und -konzepte an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Ein aktives Monitoring der Bedrohungslage im Cybersecurity-Umfeld wird ständig durchgeführt. Entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit werden daraus abgeleitet und permanent durchgeführt.

Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

Rechtliche Risiken
CLAAS ist Risiken im Zusammenhang mit internationalen und nationalen Regelungen des Steuer-, Wettbewerbs-, Patent-, Außenwirtschafts- und Haftungsrechts ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe nach einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung und Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Finanzwirtschaftliche Risiken
Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, Einschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei verwendete Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die Verordnung EMIR („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlaments und des Europarats an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwerts stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch das ABS-Programm sowie durch das internationale Cash-Management entgegengewirkt.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 33 und 34 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit der Zahlungsverkehrssicherheit haben in den letzten Jahren eine stark zunehmende Bedeutung erlangt. CLAAS begegnet dieser stetig wachsenden

Herausforderung unter anderem durch konzernweite Informationen und Schulungen für Mitarbeiter in betroffenen Bereichen, die Überwachung von Zahlungsvorgängen im Rahmen des Cash-Management-Prozesses, klare Verantwortungsstrukturen und Prozessdefinitionen sowie die konsequente Umsetzung des 4-Augen-Prinzips auf allen Verfahrensebenen, insbesondere bei der Zahlungsausführung.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das bekannt konservative Risikoreporting einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

Beurteilung des Gesamtrisikos
Nach der im Geschäftsjahr 2018 kontinuierlich durchgeführten Analyse der durch das Risikomanagement und das Risikocontrolling bereitgestellten Informationen wurden alle quantifizierten Risiken als nicht wesentlich bewertet. Hinsichtlich der bestehenden Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang. Derzeit bestehen für das Jahr 2019 keine erkennbaren Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Der IWF schätzt, dass die globale Wirtschaftsleistung gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 um 3,7% zunehmen und damit eine Entwicklung wie in den Jahren 2018 und 2017 erreicht werden wird (Stand: Oktober 2018). In den USA wird mit einem Wachstumsrückgang auf 2,5% (Vorjahr: 2,9%) gerechnet. Ein ähnliches Bild zeigt sich für die EU, wo ein Plus von 2,0% nach 2,2% in 2018 angenommen wird. In China wird eine Wachstumsrate von 6,2% (Vorjahr: 6,6%) erwartet, da unter anderem die weltweiten Handelskonflikte das Wachstum bremsen.

Für das laufende Erntejahr 2018/19 geht das US Department of Agriculture (USDA) von einer stabilen globalen Getreideproduktion (inklusive Reis) aus. Die neue Weizenernte wird nach der Schätzung des USDA aufgrund der Trockenheit mit 731 Mio. Tonnen hinter der Rekordmenge des Vorjahres (759 Mio. Tonnen) zurückbleiben. Der globale Weizenverbrauch wird sich leicht erhöhen. Nach mehreren Jahren der Überproduktion wird der Verbrauch erstmals wieder die erzeugte Menge übersteigen. In der Folge werden sich die Preise im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr positiv entwickeln. Die neue Maisernte wird mit 1.068 Mio. Tonnen das letztjährige Ergebnis (1.034 Mio. Tonnen) deutlich übertreffen. Die globalen Lagerbestände werden sich trotzdem, wie schon im Erntejahr 2017/18, verringern, da der globale Verbrauch stärker steigt. Die Maispreise könnten sich demnach ebenfalls positiv entwickeln.

Die Situation auf dem Weltmilchmarkt ist aktuell wieder geprägt durch eine Ausweitung der Produktion. So geht die Food and Agriculture Organization of the United Nations von einer Steigerung der weltweiten Milchmenge im Jahr 2018 von 2,1% aus. Das Wachstum wird vor allem aus Europa, Asien und Nordamerika kommen. In den von Trockenheit betroffenen Teilen Europas können hohe Futterkosten die betrieblichen Erlöse belasten.

Insgesamt werden sich die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU und den USA regional sehr unterschiedlich entwickeln. Speziell die Betriebe in den USA werden ausgehend von einer Erholung im Jahr 2017 wieder Rückgänge zu verkraften haben, die allerdings teilumfänglich durch staatliche Unterstützung (Market Facilitation Program) kompensiert werden könnten.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass sich der globale Markt für professionelle Landtechnik insgesamt weiter stabil entwickeln wird.

Regionale Branchenentwicklungen
Der Markt in Westeuropa wird von Stabilität geprägt sein. Nach einem guten Verlauf des vergangenen Jahres können die regional sehr hohen Ernteausfälle aufgrund der Dürre im Nordosten Europas die Ertragskraft der dortigen Landwirtschaft schwächen. In Summe wird die europäische Getreideproduktion ca. 7% geringer ausfallen als im Vorjahr. Die

höheren Getreideerlöse bringen Chancen für die Landwirte, vor allem in Regionen mit guten oder durchschnittlichen Erträgen. Erhöhte Futterkosten in den Trockengebieten belasten die Milchbetriebe, dem wirkt jedoch ein stabiles Preisniveau positiv entgegen. Zusätzlich wird der zunehmende Strukturwandel die Nachfrage für professionelle Landtechnik weiter erhöhen.

Die Marktentwicklung in Osteuropa wird im Erntejahr 2018 / 19 weiter von Unsicherheit geprägt sein. Produktionsrückgänge gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres beim Weizen belasten die Einkommen in der Landwirtschaft in Russland; dem gegenüber steht ein auch hier positiver Verlauf des Preisniveaus. Der starke Nachholbedarf bei professioneller Landtechnik bleibt ein bedeutender Treiber der Industrie, sodass in Summe mit einer stabilen Entwicklung gerechnet wird. Der Markt wird weiterhin auch von Großgeschäften zur Modernisierung im Agrarbereich beeinflusst werden.

Der nordamerikanische Markt für professionelle Landtechnik wird aufgrund der Handelskonflikte von Unsicherheiten geprägt sein. Das Einkommensniveau der Landwirte wird im Jahr 2018 vermutlich unter dem Vorjahr liegen, sodass das Risiko einer rückläufigen Entwicklung gegeben ist.

Die Markterwartung in Lateinamerika bleibt stabil bis positiv. Gute Ernteaussichten bei Mais und Soja, gepaart mit steigenden Exporten aufgrund der Handelskonflikte zwischen den USA und China, führen tendenziell zu Wachstumschancen in der Landwirtschaft, vor allem in Brasilien. Die derzeit instabilen ökonomischen Rahmenbedingungen in einigen Ländern der Region, insbesondere in Argentinien, erschweren allerdings die Prognose.

Die asiatischen Landtechnikmärkte werden sich insgesamt positiv entwickeln. Die Reisproduktion wird nach aktueller Schätzung das hohe Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. Insgesamt sind die größten Impulsgeber in Asien weiterhin die steigende Nachfrage nach Fleisch- und Milcherzeugnissen, der im Vergleich zur westlichen Landwirtschaft geringere Mechanisierungsgrad und die Subventionspolitik.

Generelle Risiken liegen insbesondere in den weltweiten Handelskonflikten, die auch Agrargüter mit einbeziehen. Darüber hinaus müssen unvorhersehbare Klimaeinflüsse, politische Unruhen, die allgemeinen Stabilitätsrisiken innerhalb der Europäischen Union und die Auswirkungen der Verhandlungen zum Brexit berücksichtigt werden. Risiken ergeben sich auch aus der Volatilität der Beschaffungspreise für Energie, Stahl und sonstige Rohstoffe auch vor dem Hintergrund von Handelskonflikten sowie aus der Entwicklung der für CLAAS wichtigen Währungen wie des US-Dollars, des Britischen Pfunds oder des Russischen Rubels. Zudem wird eine überarbeitete Agrarpolitik in den wichtigen Märkten USA, China und EU die Rahmenbedingungen prägen. Darüber hinaus besteht die Gefahr einer Belastung der Landwirtschaft durch die Afrikanische Schweinepest sowohl in Asien als auch in Europa. Diese Risiken beobachten wir sorgfältig und begegnen ihnen mit den geeigneten Maßnahmen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung in der Branche erfreulich. Insgesamt hat die Geschäftsentwicklung unsere Erwartungen erfüllt beziehungsweise beim Umsatz und Ergebnis sogar übertroffen. Infolge der aktuellen Markteinschätzung erwarten wir für die CLAAS Gruppe im Geschäftsjahr 2019 ein moderates Umsatzwachstum. Angesichts der schwelenden internationalen Handelskonflikte sowie der nach wie vor bestehenden gegenseitigen Handels-, Finanz- und sonstigen Sanktionen zwischen der EU, den USA und weiteren Staaten auf der einen und der Russischen Föderation auf der anderen Seite sind negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Wir werden dennoch konsequent unsere Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens verstärkt für unsere Produkte erschließen. Das Investitionsvolumen wird im aktuellen Jahr über dem Stand des Jahres 2018 liegen. Sofern sich die Marktgegebenheiten ändern, könnte das Volumen flexibel angepasst werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortgesetzt. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz und für nachhaltige Kostensenkungen werden auch im aktuellen Jahr wieder unternommen. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2019 erwarten wir ein im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr stabiles Ergebnis vor Steuern.

34 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
35 Konzernbilanz
36 Konzern-Kapitalflussrechnung
37 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
38 Konzernanhang
- **38** Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
- **47** Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- **51** Erläuterungen zur Konzernbilanz
- **62** Sonstige Erläuterungen

74 Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses
75 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
78 Standorte
80 Definitionen
81 Mehrjahresübersicht

03

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

in T€	s. Ziffer	2018	2017
Umsatzerlöse	(7)	3.889.178	3.760.985
Umsatzkosten		-3.043.124	-2.944.390
Bruttoergebnis vom Umsatz		**846.054**	**816.595**
Vertriebskosten		-244.192	-241.655
Allgemeine Verwaltungskosten		-166.818	-166.657
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(8)	-225.682	-211.144
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	98.116	81.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-53.745	-66.754
Betriebliches Ergebnis		**253.733**	**212.331**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	(11)	17.417	12.814
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(11)	1.448	1.324
Finanzergebnis	(12)	-46.914	-41.987
davon: Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		(-31.084)	(-30.739)
Ergebnis vor Ertragsteuern		**225.684**	**184.482**
Ertragsteuern	(13)	-73.712	-69.035
Konzern-Jahresüberschuss		**151.972**	**115.447**
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		151.665	114.774
davon: Anteil anderer Gesellschafter		307	673

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

in T€	s. Ziffer	2018	2017
Konzern-Jahresüberschuss		**151.972**	**115.447**
Temporär erfolgsneutrale Posten			
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung		-9.259	-5.454
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren		-2.334	2.690
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(33)	-4.906	194
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(28)	832	51.507
Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern		**-15.667**	**48.937**
Konzern-Gesamtergebnis		**136.305**	**164.384**
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		135.998	163.711
davon: Anteil anderer Gesellschafter		307	673

Konzernbilanz

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2018

in T€	s. Ziffer	30.09.2018	30.09.2017
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	235.438	223.670
Sachanlagen	(15)	501.504	476.239
At Equity bewertete Anteile	(16)	135.508	115.346
Sonstige Beteiligungen		2.934	3.640
Aktive latente Steuern	(13)	140.287	136.401
Ertragsteuerforderungen		2.465	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	9.946	5.855
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(20)	38.750	34.491
Langfristige Vermögenswerte		**1.066.832**	**995.642**
Vorräte	(17)	903.006	683.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	340.147	332.620
Ertragsteuerforderungen		8.883	10.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	190.996	208.229
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(20)	71.380	64.737
Wertpapiere	(21)	193.706	711.053
Liquide Mittel	(22)	609.727	226.555
Kurzfristige Vermögenswerte		**2.317.845**	**2.237.124**
Bilanzsumme		**3.384.677**	**3.232.766**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.274.799	1.172.230
Eigenkapital vor Minderheiten		**1.391.146**	**1.288.577**
Anteile anderer Gesellschafter		4.336	5.175
Eigenkapital	(23)	**1.395.482**	**1.293.752**
Finanzschulden	(24)	551.204	546.693
Stille Beteiligung	(25)	48.270	45.209
Passive latente Steuern	(13)	2.891	2.256
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	8.292	6.689
Rückstellungen für Pensionen	(28)	300.738	298.119
Sonstige Rückstellungen	(29)	47.014	39.848
Langfristige Schulden		**958.409**	**938.814**
Finanzschulden	(24)	54.317	70.576
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243.620	205.372
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	77.142	76.538
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	93.202	85.583
Ertragsteuerrückstellungen	(29)	38.467	31.788
Sonstige Rückstellungen	(29)	524.038	530.343
Kurzfristige Schulden		**1.030.786**	**1.000.200**
Bilanzsumme		**3.384.677**	**3.232.766**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

in T€	s. Ziffer	2018	2017
Konzern-Jahresüberschuss		**151.972**	**115.447**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(14), (15)	112.692	116.173
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam	(16)	- 17.417	- 12.814
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		8.397	10.318
Veränderung der latenten Steuern		- 1.456	- 2.804
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		9.436	27.790
Cash Earnings		**263.624**	**254.110**
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		2.446	72.801
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren		- 1.697	- 1.440
Veränderung des Working Capital		- 196.482	35.199
davon: Vorräte		(- 240.089)	(37.222)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(- 15.644)	(- 33.316)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(42.911)	(35.075)
Übrige Veränderung der Aktiva / Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		17.165	- 15.696
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(35)	**85.056**	**344.974**
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)		- 113.337	- 87.901
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		- 477	- 18.918
Ausleihungen		- 57.289	- 36.714
Einzahlungen aus Abgängen / Desinvestitionen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3.388	2.969
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		1.628	2.581
Ausleihungen		44.140	38.922
Rückzahlung von Finanzforderungen entkonsolidierter Unternehmen		-	6.491
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	(14)	- 46.983	- 42.837
Veränderung der Wertpapiere		513.898	- 376.328
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**344.968**	**- 511.735**
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen		236.433	221.345
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen		- 251.790	- 306.782
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-	- 225
Einzahlungen der stillen Beteiligung		3.061	2.768
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		325	- 328
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		- 1.522	- 154
Dividendenzahlungen	(23)	- 33.072	- 33.072
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**- 46.565**	**- 116.448**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel		- 287	- 2.726
Veränderung der liquiden Mittel		**383.172**	**- 285.935**
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	(22)	226.555	512.490
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	(22)	**609.727**	**226.555**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2018

			Sonstige Rücklagen							
			Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis					
in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Neubewertungen leistungsorientierte Pensionspläne	Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile andere Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.10.2016	**78.000**	**38.347**	**1.227.173**	**-107.753**	**-67.169**	**-753**	**-11.753**	**1.156.092**	**4.656**	**1.160.748**
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	114.774	-	-	-	-	114.774	673	115.447
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	51.507	-5.454	2.690	194	48.937	-	48.937
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**114.774**	**51.507**	**-5.454**	**2.690**	**194**	**163.711**	**673**	**164.384**
Dividendenzahlungen	-	-	-33.072	-	-	-	-	-33.072	-154	-33.226
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	1.846	-	-	-	-	1.846	-	1.846
Stand 30.09.2017	**78.000**	**38.347**	**1.310.721**	**-56.246**	**-72.623**	**1.937**	**-11.559**	**1.288.577**	**5.175**	**1.293.752**
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	151.665	-	-	-	-	151.665	307	151.972
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	832	-9.259	-2.334	-4.906	-15.667	-	-15.667
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**151.665**	**832**	**-9.259**	**-2.334**	**-4.906**	**135.998**	**307**	**136.305**
Dividendenzahlungen	-	-	-33.072	-	-	-	-	-33.072	-257	-33.329
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-357	-	-	-	-	-357	-889	-1.246
Stand 30.09.2018	**78.000**	**38.347**	**1.428.957**	**-55.414**	**-81.882**	**-397**	**-16.465**	**1.391.146**	**4.336**	**1.395.482**

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 3027 eingetragen. Das Familienunternehmen CLAAS ist ein weltweiter Produzent und Anbieter von Landtechnik und landwirtschaftlicher Informationstechnologie.

Der vorliegende Konzernabschluss der CLAAS Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter Ziffer 5.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018.

Die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH hat den Konzernabschluss am 26. November 2018 aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 06. Dezember 2018 vorgesehen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle wesentlichen Unternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen einbezogen, die von der CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH über die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten verfügt, an variablen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann.

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass es für die Entscheidung, ob das Unternehmen beherrscht wird, nicht ausschlaggebend ist, wer die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte hat. In der CLAAS Gruppe trifft dies auf den Investmentfonds CHW Fonds sowie auf die Finanzierungsgesellschaft Mercator Purchasing S.A., beide mit Sitz in Luxemburg, zu, die als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Finanzierungsgesellschaft wird von CLAAS für die Abwicklung des revolvierenden Verkaufs von Forderungen genutzt.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen CLAAS über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Für Unternehmen, bei denen CLAAS mit einem Partner gemeinschaftlich die Führung ausübt, ist zu unterscheiden, ob eine

gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen. Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich führenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind grundsätzlich die anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Die zum Stichtag einbezogenen gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IAS 39 bilanziert.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.09.2018	30.09.2017
Konsolidierte Tochterunternehmen	**66**	**66**
davon: Inland	(21)	(21)
davon: Ausland	(45)	(45)
At Equity bewertete Unternehmen	**12**	**11**
davon: Inland	(4)	(4)
davon: Ausland	(8)	(7)

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 40 aufgeführt.

Neugründungen, Anteilserwerbe und Desinvestitionen
Im Geschäftsjahr 2018 sind keine wesentlichen Neugründungen, Anteilserwerbe an Unternehmen und Desinvestitionen erfolgt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses. Tochterunternehmen, deren Geschäftsjahr aufgrund von länderspezifischen Vorschriften nicht am 30. September endet, stellen grundsätzlich zu diesem Termin einen Zwischenabschluss auf.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein eventuell erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen, sondern ist im Wertansatz enthalten. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss das anteilige Ergebnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

4. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bis zum Bilanzstichtag aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, werden zum Tagesschlusskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Die Aufwendungen und Erträge ausländischer Unternehmen werden mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2018	**2017**	**30.09.2018**	**30.09.2017**
Britisches Pfund	GBP	0,88	0,87	0,89	0,88
Chinesischer Renminbi	CNY	7,79	7,56	8,00	7,85
Indische Rupie	INR	79,46	73,01	84,24	77,14
Polnischer Zloty	PLN	4,24	4,29	4,28	4,31
Russischer Rubel	RUB	72,10	65,95	76,02	67,98
Ungarischer Forint	HUF	316,99	309,15	323,44	310,75
US-Dollar	USD	1,19	1,11	1,16	1,18

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte
Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten werden unter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und jährlich sowie bei Hinweisen für eine mögliche Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft. Die Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen
Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen – mit Ausnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – werden in der Regel planmäßig linear über den Zeitraum ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 25 Jahren. Die Abschreibungen und Wertminderungen werden grundsätzlich als Aufwand der Periode erfasst.

Fremdkapitalkosten
Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für das Berichtsjahr wurde ein Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 2,9% p.a. (Vorjahr: 2,7% p.a.) angewendet.

Wertminderungen
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes unter seinem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, dass Vermögenswerte zu einer sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) zusammengefasst worden sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Wertaufholungen erfolgt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Diese liegt derzeit unverändert zum Vorjahr zwischen 0,1% und 1,0% p.a. Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 6,9% p.a. bis 9,7% p.a. (Vorjahr: 7,2% p.a. bis 10,6% p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen
At Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte sind in dem Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Anteile niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich bei Zugang und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer sonstigen Beteiligung vor, wird diese erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine Wertminderung oder Wertaufholung von at Equity bewerteten Anteilen und sonstigen Beteiligungen wird erfolgswirksam im Beteiligungsergebnis erfasst.

Latente Steuern
Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften einschließlich der Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Ausgleichszeitpunkt erwartet wird. Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 29,0% (Vorjahr: 29,0%) verwendet. Er setzt sich zusammen aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze verwendet.

Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften und unter Verwendung der Equity-Methode bilanzierten Anteilen werden nicht angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Finanzinstrumente
Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald CLAAS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Für die bilanzielle Abbildung ist in der Regel der Abschlusstag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

CLAAS klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die vier Bewertungskategorien des IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden.

Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z.B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Fair Value Option des IAS 39 bietet die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz als Finanzinstrumente zu designieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei CLAAS erfolgt die Anwendung der Fair Value Option unter der Voraussetzung, dass ein Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält. Ihre Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise einer Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise für eine Wertminderung können entsprechend den konzernweiten Vorgaben bei CLAAS z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes, auf dem dieses Finanzinstrument gegebenenfalls gehandelt wird, sein. Im Fall einer eingetretenen Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, sind aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Vorräte
Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Veräußerungserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten nach der Durchschnittskostenmethode. Die Herstellungskosten selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse umfassen neben

den Material- und Fertigungseinzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten, basierend auf einer Normalauslastung. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten keine Fremdkapitalkosten.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert, der bei kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Nominalwert entspricht.

Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich dann, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens CLAAS vorliegen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

CLAAS verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvierender oder einmaliger Basis an ein strukturiertes Unternehmen der CLAAS Gruppe oder andere Finanzinstitute. Bei dem strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Asset-backed securitization Gesellschaft, die sich am Kapitalmarkt refinanziert. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden und der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf sichergestellt ist. Soweit die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, in der CLAAS Gruppe verbleiben, werden diese Forderungen weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

Wertpapiere
Zu den kurzfristigen Wertpapieren zählen im Wesentlichen Renten- und Geldmarktfonds sowie variabel und festverzinsliche Anleihen, die beim Erwerb in der Regel eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr haben. Die Wertpapiere werden bei CLAAS als finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich der Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. In Ausnahmefällen kann bei Wertpapieren die Fair Value Option in Anspruch genommen werden. Danach können finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn hierdurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder erheblich verringert werden.

Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

Bei als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Wertpapieren werden nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Bewertung bis zur Veräußerung der Wertpapiere unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital als sonstiges Konzern-Ergebnis erfasst. Bei Ausübung der Fair Value Option werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel
Die liquiden Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen dem Bilanzposten „Liquide Mittel“.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting
Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgen darf, müssen die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in Ziffer 33 dargestellt.

Bei einem Cashflow Hedge werden Risiken schwankender Zahlungsmittelströme abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Konzern-Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird direkt erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Leasing
Im Falle des Finanzierungsleasings werden die geleasten Vermögenswerte aktiviert und die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen abgezinst als Verbindlichkeit ausgewiesen. Soweit CLAAS Gesellschaften im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen als Leasingnehmer auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand erfasst.

Rückstellungen für Pensionen
Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämissen variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde gelegte Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2018 G (Stand Juni 2018) von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen.

Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung der Pensionsverpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

Sonstige Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft umfassen zu einem großen Teil Produktgarantieverpflichtungen. Rückstellungen für Produktgarantien werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistung gebildet. Um die Höhe dieser Rückstellungen zu bestimmen, müssen Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle sowie möglicher Sonderinspektionen getroffen werden. Diese Einschätzungen basieren vorrangig auf historischen Erfahrungswerten. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanz-

stichtag bewertet. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen der Periode erfasst.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Realisierung von Umsätzen und Erträgen
Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CLAAS Gruppe liegt in dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in der Landtechnik. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden abzüglich von Erlösschmälerungen wie z.B. Skonti und Preisnachlässen als Umsatzerlöse dargestellt. Alle übrigen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge oder Zinserträge gezeigt. Der Ansatz von Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden hat.

Umsatzkosten
Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse, die Anschaffungskosten der verkauften Waren sowie Aufwendungen für Provisionen, Frachten und Verpackungen, Versicherungen sowie produktionsbezogene Logistikkosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
Entwicklungskosten für selbst entwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Kriterien für den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils geschätzte Produktlaufzeit, die in der Regel sechs bis zehn Jahre beträgt. Forschungskosten, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand
Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements
Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

6. Neue Rechnungslegungsstandards

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsstandards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von CLAAS auch nicht vorzeitig angewendet worden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für CLAAS von untergeordneter Bedeutung:

Standard		Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf CLAAS
IFRS 7/IFRS 9	Finanzinstrumente: Angaben (zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen)	01.01.2018	Ja	Unwesentlich
IFRS 9	Finanzinstrumente: Überarbeitung und Ersetzen aller bestehenden Standards (Klassifizierung und Bewertung)	01.01.2018	Ja	Eventuell Änderung der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden: Neuregelungen zur Umsatzrealisierung	01.01.2018	Ja	Unwesentlich
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja	Wesentlich

IFRS 9 wird CLAAS erstmals auf das Geschäftsjahr anwenden, das am 01. Oktober 2018 beginnt. Auf die Anpassung von Vorjahreswerten wird voraussichtlich verzichtet und etwaige Übergangseffekte werden kumulativ in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss lässt keine wesentlichen Auswirkungen im Bereich der Klassifizierung und Bewertung oder der Abbildung von Sicherungsbeziehungen durch den Übergang auf IFRS 9 erwarten. Es könnte jedoch zu Schwankungen im Zins- und Wertpapierergebnis kommen.

CLAAS wird den Standard IFRS 15 erstmals für das am 01. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Die Erstanwendung wird vollständig retrospektiv erfolgen, mit der Folge, dass eventuelle Umstellungseffekte grundsätzlich direkt in den Gewinnrücklagen zu Beginn der Vergleichsperiode erfasst werden. Die Prüfung der Auswirkung der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss hat allerdings ergeben, dass sich die Gewinnrücklagen nicht verändern werden. Allerdings wird es zusätzliche quantitative und qualitative Angaben im Konzernanhang geben.

In den Fällen, in denen CLAAS Leasingnehmer ist, erfordert der neue Standard IFRS 16 einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen. Zukünftig ist grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Dies führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Die Regelungen für Leasinggeber sind gegenüber den Regelungen des IAS 17 weitestgehend unverändert geblieben.

CLAAS wird den Standard für das Geschäftsjahr, beginnend am 01. Oktober 2019, voraussichtlich modifiziert retrospektiv anwenden, d.h., auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. Derzeit wird geprüft, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss hat.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern. Nach Regionen setzen sich die Umsätze wie folgt zusammen:

in T€	2018	2017
Deutschland	834.628	785.027
Frankreich	677.130	657.185
Übriges Westeuropa	746.434	691.722
Zentral- und Osteuropa	941.370	921.509
Außereuropäische Länder	689.616	705.542
Umsatzerlöse	**3.889.178**	**3.760.985**

8. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in T€	2018	2017
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-233.369	-217.576
Aktivierung von Entwicklungskosten	43.669	40.851
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-35.982	-34.419
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	**-225.682**	**-211.144**
Aktivierungsquote (in %)	18,7	18,8

9. Personalaufwand und Mitarbeiter

Die in den Funktionskosten erfassten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in T€	2018	2017
Direktes und indirektes Entgelt	- 562.996	-544.877
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	- 119.880	-115.681
Aufwendungen für Altersversorgung	-10.144	-12.907
Personalaufwand	**- 693.020**	**-673.465**

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist wie folgt:

	2018	2017
Direkte Mitarbeiter	4.238	4.210
Indirekte Mitarbeiter	6.204	6.223
Auszubildende	610	619
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	**11.052**	**11.052**

Direkte Mitarbeiter sind unmittelbar in den Produktionsprozess eingebunden, während indirekte Mitarbeiter die Prozesse in der Produktion, der Organisation und der Verwaltung unterstützen.

10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2018	2017
Auflösung von Rückstellungen	57.619	46.995
Forderungsbewertung	5.079	3.776
Zulagen und Zuschüsse	4.620	3.536
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.721	1.482
Versicherungsentschädigungen	2.161	1.245
Weiterberechnungen	1.278	541
Miete, Leasing und Pacht	584	433
Übrige Erträge	24.054	23.938
Sonstige betriebliche Erträge	**98.116**	**81.946**

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2018	2017
Forderungsbewertung	-11.103	-15.302
Personalaufwendungen	-6.716	-11.648
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	-2.157	-2.478
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.972	-2.138
Übrige Aufwendungen	-31.797	-35.188
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-53.745**	**-66.754**

11. Beteiligungsergebnis

in T€	2018	2017
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	17.417	12.814
davon: Abschreibungen auf at Equity bewertete Anteile	(-2.212)	(-3.323)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1.448	1.324
Beteiligungsergebnis	**18.865**	**14.138**

12. Finanzergebnis

in T€	2018	2017
Zinsaufwendungen	-29.909	-29.662
davon: aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)	(-4.131)	(-3.929)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-4.816	-3.432
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	3.641	2.355
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-31.084**	**-30.739**
Zinserträge	9.829	9.102
Ergebnis aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	-19	591
Zins- und Wertpapierergebnis	**-21.274**	**-21.046**
Übriges Finanzergebnis	-25.640	-20.941
Finanzergebnis	**-46.914**	**-41.987**

Die am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung der stillen Beteiligung der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) ist in dem Posten „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)“ enthalten.

Die Zinsaufwendungen und -erträge resultieren aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die den folgenden Bewertungskategorien zugeordnet sind:

in T€	2018	2017
Kredite und Forderungen	6.517	6.575
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.263	2.509
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-29.860	-29.644
Summe Zinsaufwendungen und -erträge	**-20.080**	**-20.560**

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2018	2017
Kursergebnis	-19.448	-13.130
Sonstiges Finanzergebnis	-6.192	-7.811
Übriges Finanzergebnis	**-25.640**	**-20.941**

13. Ertragsteuern

in T€	2018	2017
Tatsächliche Ertragsteuern	-75.669	-73.838
Latente Steuern	1.957	4.803
Ertragsteuern	**-73.712**	**-69.035**

Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze lagen zwischen 9,0% und 35,0% (Vorjahr: zwischen 9,0% und 39,0%).

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 8,3 Mio. € höher als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten inländischen Konzernsteuersatzes von 29,0% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2018		2017	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	225.684		184.482	
Theoretischer Steueraufwand	**-65.448**	**29,0**	**-53.500**	**29,0**
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	4.610	-2,0	2.593	-1,4
Steuereffekte aus Vorjahren	1.182	-0,5	2.337	-1,3
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	-5.088	2,3	-4.000	2,2
Bilanzierung von at Equity bewerteten Anteilen	5.051	-2,3	3.716	-2,0
Effekte aus Steuersatzänderungen	-13.553	6,0	-1.046	0,5
Auswirkungen steuerlicher Verluste	-2.519	1,1	-18.665	10,1
Übrige Konsolidierungseinflüsse	945	-0,4	-710	0,4
Sonstiges	1.108	-0,5	240	-0,1
Effektiver Steueraufwand	**-73.712**	**32,7**	**-69.035**	**37,4**

In den Effekten aus Steuersatzänderungen wirkte sich vor allem die Senkung des US-Bundeskörperschaftsteuersatzes und des französischen Körperschaftsteuersatzes, die bei der Bewertung der latenten Steuern zum Bilanzstichtag zu berücksichtigen waren, erhöhend auf den Steueraufwand aus.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Bilanzposten:

	30.09.2018		30.09.2017	
in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4.195	53.398	1.870	51.268
Sachanlagen	10.516	16.243	13.792	18.507
Vorräte	47.261	3.399	43.048	2.834
Forderungen und übrige Vermögenswerte	13.913	7.795	6.526	9.832
Rückstellungen	105.016	2.352	118.405	1.445
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	12.225	287	9.761	407
Verlustvorträge	81.926	-	81.796	-
Bruttowert	**275.052**	**83.474**	**275.198**	**84.293**
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge u.Ä.	-54.182	-	-56.760	-
Saldierung	- 80.583	- 80.583	-82.037	-82.037
Bilanzansatz	**140.287**	**2.891**	**136.401**	**2.256**

Die steuerlichen Verlustvorträge, die größtenteils unbegrenzt nutzbar sind, beliefen sich auf 339,2 Mio. € (Vorjahr: 314,6 Mio. €). Darin ist ein Teilbetrag in Höhe von 213,4 Mio. € (Vorjahr: 228,0 Mio. €) enthalten, auf den aktive latente Steuern in Höhe von 54,2 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €) wertberichtigt sind.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand wie im Vorjahr kein positiver Effekt. Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Wertpapiere	-819	-1.370
Derivative Finanzinstrumente	6.665	4.691
Währungseffekte	-2.765	-2.041
Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis	**3.081**	**1.280**
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	23.777	24.183
Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen	**26.858**	**25.463**

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktivierte Entwicklungskosten	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.10.2016	**53.928**	**70.569**	**3.820**	**244.560**	**372.877**
Währungsunterschiede	-342	-109	-	-49	-500
Änderung Konsolidierungskreis	-36	-	-	-	-36
Zugänge	6.706	-	3.976	42.837	53.519
Abgänge	-1.043	-3	-	-2.933	-3.979
Umbuchungen	4.980	-	-3.729	-35	1.216
Stand 30.09.2017	**64.193**	**70.457**	**4.067**	**284.380**	**423.097**
Währungsunterschiede	-146	36	-	45	-65
Zugänge	7.782	-	3.013	46.983	57.778
Abgänge	-3.812	-	-	-42.109	-45.921
Umbuchungen	3.133	-	-3.133	-	0
Stand 30.09.2018	**71.150**	**70.493**	**3.947**	**289.299**	**434.889**
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.10.2016	**36.036**	**55.758**	**-**	**69.657**	**161.451**
Währungsunterschiede	-68	-	-	-	-68
Änderung Konsolidierungskreis	-11	-	-	-	-11
Zugänge planmäßig	6.093	-	-	34.419	40.512
Zugänge Wertminderung	1.508	-	-	-	1.508
Abgänge	-1.032	-	-	-2.933	-3.965
Stand 30.09.2017	**42.526**	**55.758**	**-**	**101.143**	**199.427**
Währungsunterschiede	-87	-	-	-4	-91
Zugänge planmäßig	6.899	-	-	34.931	41.830
Zugänge Wertminderung	3.062	-	-	1.051	4.113
Abgänge	-3.719	-	-	-42.109	-45.828
Stand 30.09.2018	**48.681**	**55.758**	**-**	**95.012**	**199.451**
Buchwerte					
Stand 30.09.2017	**21.667**	**14.699**	**4.067**	**183.237**	**223.670**
Stand 30.09.2018	**22.469**	**14.735**	**3.947**	**194.287**	**235.438**

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 47,0 Mio. € (Vorjahr: 42,8 Mio. €) aktiviert. Darin enthalten sind aktivierte Fremdkapitalkosten von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Bei den aktivierten Entwicklungskosten führten die erforderlichen Werthaltigkeitstests zu einem Wertminderungsaufwand von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die Wertminderungen resultierten aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen wurden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führte.

15. Sachanlagen

in T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Finanzierungsleasing	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellkosten						
Stand 01.10.2016	**411.860**	**507.108**	**242.608**	**40.374**	**2.458**	**1.204.408**
Währungsunterschiede	-729	-237	-903	-100	-5	-1.974
Änderung Konsolidierungskreis	-2	-10	-1.186	-	-	-1.198
Zugänge	17.159	15.325	12.839	31.897	2	77.222
Abgänge	-1.225	-8.189	-10.741	-407	-	-20.562
Umbuchungen	7.943	12.482	4.240	-25.881	-	-1.216
Stand 30.09.2017	**435.006**	**526.479**	**246.857**	**45.883**	**2.455**	**1.256.680**
Währungsunterschiede	-5.944	-5.846	-1.147	-456	-39	-13.432
Zugänge	17.706	25.391	16.641	42.804	-	102.542
Abgänge	-6.020	-50.310	-15.383	-29	-102	-71.844
Umbuchungen	11.607	20.864	4.407	-36.878	-	0
Stand 30.09.2018	**452.355**	**516.578**	**251.375**	**51.324**	**2.314**	**1.273.946**
Abschreibungen/Wertminderungen						
Stand 01.10.2016	**182.683**	**376.748**	**162.912**	**-**	**1.577**	**723.920**
Währungsunterschiede	405	-29	-522	-	-5	-151
Änderung Konsolidierungskreis	-	-4	-526		-	-530
Zugänge planmäßig	9.868	38.988	19.092	-	468	68.416
Zugänge Wertminderung	2.474	3.263	-		-	5.737
Abgänge	-511	-7.152	-9.288	-	-	-16.951
Umbuchungen	-	-31	31	-	-	-
Stand 30.09.2017	**194.919**	**411.783**	**171.699**	**-**	**2.040**	**780.441**
Währungsunterschiede	-3.691	-5.778	-826	-	-39	-10.334
Zugänge planmäßig	9.839	36.797	19.116	-	413	66.165
Zugänge Wertminderung	-	584	-	-	-	584
Abgänge	-3.026	-48.788	-12.500	-	-100	-64.414
Stand 30.09.2018	**198.041**	**394.598**	**177.489**	**-**	**2.314**	**772.442**
Buchwerte						
Stand 30.09.2017	**240.087**	**114.696**	**75.158**	**45.883**	**415**	**476.239**
Stand 30.09.2018	**254.314**	**121.980**	**73.886**	**51.324**	**0**	**501.504**

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei den Sachanlagen sind in diesem Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) angefallen. Die Wertminderungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wurde wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

16. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für die CLAAS Gruppe sind:

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts-unternehmen	
in T€	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**
At Equity Ergebnis	1.132	3.102	16.285	9.712
Buchwerte der at Equity bewerteten Anteile	29.181	20.931	106.327	94.415

Die at Equity bewerteten Anteile umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Services Gesellschaften, die Finanzierungslösungen für Investitionen in CLAAS Maschinen anbieten.

17. Vorräte

in T€	**30.09.2018**	**30.09.2017**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.343	104.691
Unfertige Erzeugnisse	80.022	68.762
Fertige Erzeugnisse und Waren	728.356	570.787
Geleistete Anzahlungen	8.335	15.015
Erhaltene Anzahlungen	-65.050	-75.404
Vorräte	**903.006**	**683.851**

Die im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigte Erhöhung der Wertminderungen bei Vorräten betrug 0,4 Mio. € (Vorjahr: Reduzierung 13,8 Mio. €) und wurde in den Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	**30.09.2018**	**30.09.2017**
Bruttobuchwert	**382.695**	**371.787**
Wertberichtigungen	-42.548	-39.167
Nettobuchwert	**340.147**	**332.620**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2018	2017
Wertberichtigungen am 01.10.	**39.167**	**33.326**
Inanspruchnahme	-778	-2.615
Nettozuführung/-auflösung	4.280	9.688
Währungsunterschiede	-121	-1.232
Wertberichtigungen am 30.09.	**42.548**	**39.167**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Weder überfällig noch wertberichtigt	268.253	257.108
Nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	35.935	40.982
31 bis 60 Tage	8.858	13.536
61 bis 90 Tage	7.014	5.766
über 90 Tage	15.130	12.042
Einzelwertberichtigte Forderungen	4.957	3.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**340.147**	**332.620**

Aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Bestehende Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Ziffer 34 erläutert.

Asset-backed securitization

Im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) werden auf revolvierender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende betrug das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 213,5 Mio. € (Vorjahr: 237,4 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betrugen zum Bilanzstichtag 67,2 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 17,5 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €).

19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2018	kurzfristig	langfristig	30.09.2017
Ausleihungen	-	3.472	3.472	-	4.260	4.260
Forderungen gegen Beteiligungen	83.794	4.300	88.094	95.898	-	95.898
Derivative Finanzinstrumente	4.205	-	4.205	9.885	-	9.885
Debitorische Kreditoren	3.714	-	3.714	3.176	-	3.176
Darlehensforderungen	1.254	-	1.254	1.250	-	1.250
Zinsforderungen	165	-	165	290	-	290
Übrige finanzielle Vermögenswerte	97.864	2.174	100.038	97.730	1.595	99.325
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**190.996**	**9.946**	**200.942**	**208.229**	**5.855**	**214.084**

20. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2018	kurzfristig	langfristig	30.09.2017
Rechnungsabgrenzungsposten	12.860	-	12.860	11.514	-	11.514
Sonstige Steuern	57.554	-	57.554	49.180	-	49.180
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	16.576	16.576	-	13.647	13.647
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	966	22.174	23.140	4.043	20.844	24.887
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	**71.380**	**38.750**	**110.130**	**64.737**	**34.491**	**99.228**

21. Wertpapiere

Von den kurzfristigen Wertpapieren im Gesamtwert von 193,7 Mio. € (Vorjahr: 711,1 Mio. €) entfielen 93,9 Mio. € (Vorjahr: 622,5 Mio. €) auf Fonds.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen kurzfristigen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten von insgesamt 616,8 Mio. € (Vorjahr: 174,1 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen. Im Zuge des Abgangs dieser Wertpapiere sind die zunächst erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen in Summe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) nun erfolgswirksam im Kursergebnis der aktuellen Periode enthalten. Darüber hinaus wurden aus Wertänderungen von kurzfristigen Wertpapieren -2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Wertpapiere im Gesamtwert von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

22. Liquide Mittel

Von den liquiden Mitteln sind insgesamt 18,5 Mio. € verfügungsbeschränkt, davon entfallen 17,5 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) auf Zahlungseingänge aus übertragenen Forderungen aus dem ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind.

23. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige. Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich andere Zuzahlungen von Gesellschaftern.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnisses dargestellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 33,1 Mio. €.

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

24. Finanzschulden

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2018	kurzfristig	langfristig	30.09.2017
Anleihen	-	258.131	258.131	-	253.893	253.893
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.072	1.082	51.154	66.656	809	67.465
Schuldscheindarlehen	-	250.000	250.000	-	250.000	250.000
Gesellschafterdarlehen	4.245	41.991	46.236	3.920	41.991	45.911
Finanzschulden	**54.317**	**551.204**	**605.521**	**70.576**	**546.693**	**617.269**

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu der privat platzierten Anleihe und dem Schuldscheindarlehen:

	Nominalvolumen	Buchwert 30.09.2018	Kupon in %	Fälligkeit
Anleihe 2012	300.000 T USD	258.131 T€	3,98 und 4,08	2022
Schuldscheindarlehen 2015	250.000 T€	250.000 T€	0,99 und 1,75	2020 und 2024

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 1,5% p.a. bis 5,0% p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) besichert. Die unbesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zum Teil auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programms.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Darüber hinaus standen der CLAAS Gruppe am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 704,6 Mio. € zur Verfügung, von denen 653,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

25. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 5,3 Mio. € bis zum 30. September 2019 ordentlich gekündigt werden, für weitere 17,1 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2020 und 2023.

26. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2018	kurzfristig	langfristig	30.09.2017
Verbindlichkeiten aus Wechseln	15.200	-	15.200	15.926	-	15.926
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	34.178	-	34.178	31.769	-	31.769
Derivative Finanzinstrumente	3.434	2.627	6.061	3.122	3.700	6.822
Zinsabgrenzung	2.608	-	2.608	2.734	-	2.734
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.722	5.665	27.387	22.987	2.989	25.976
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**77.142**	**8.292**	**85.434**	**76.538**	**6.689**	**83.227**

27. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2018	kurzfristig	langfristig	30.09.2017
Rechnungsabgrenzungsposten	50.389	-	50.389	43.256	-	43.256
Sonstige Steuern	35.015	-	35.015	35.508	-	35.508
Soziale Sicherheit	7.725	-	7.725	6.800	-	6.800
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	73	-	73	19	-	19
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**93.202**	**-**	**93.202**	**85.583**	**-**	**85.583**

28. Rückstellungen für Pensionen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien.

Die Versorgungspläne in Deutschland sind seit 2006 und die in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€/30.09.2018	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	262.620	461	262.159
Frankreich	35.563	-	35.563
Großbritannien	60.299	76.875	-16.576
Andere Länder	3.016	-	3.016
Bilanzansatz	**361.498**	**77.336**	**284.162**
davon: Rückstellungen für Pensionen			300.738
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			16.576

in T€/30.09.2017	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	259.367	451	258.916
Frankreich	35.831	-	35.831
Großbritannien	62.522	76.169	-13.647
Andere Länder	3.372	-	3.372
Bilanzansatz	**361.092**	**76.620**	**284.472**
davon: Rückstellungen für Pensionen			298.119
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			13.647

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2018	2017
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.	**361.092**	**429.200**
Laufender Dienstzeitaufwand	8.539	12.367
Zinsaufwand	6.614	5.141
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-757	-74.372
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Plankürzungen und Planabgeltungen	-1.500	-
Währungsunterschiede	-747	-1.265
Geleistete Pensionszahlungen	-12.055	-10.916
Sonstiges	312	937
Barwert der leistungsorientieren Verpflichtungen am 30.09.	**361.498**	**361.092**

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus den Änderungen demografischer und finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2018	2017
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.	**76.620**	**76.913**
Zinserträge	2.003	1.738
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	498	-183
Arbeitgeberbeiträge	745	781
Arbeitnehmerbeiträge	311	338
Währungsunterschiede	-889	-1.367
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-1.952	-1.600
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.	**77.336**	**76.620**

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand	-8.539	-12.367
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.500	-
Zinsaufwand	-6.614	-5.141
Zinsertrag	2.003	1.738
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	**-11.650**	**-15.770**
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	498	-183
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	757	74.372
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	**1.255**	**74.189**

Der Zinsaufwand und der Zinsertrag sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen (Durchschnitt) zugrunde gelegt:

	30.09.2018		30.09.2017	
in %	Deutschland	Übrige	Deutschland	Übrige
Abzinsungssatz	1,70	2,37	1,70	2,29
Gehaltstrend	3,00	2,56	3,00	2,54
Rententrend	1,75	-	1,75	-

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2018		30.09.2017	
	in T€	in %	in T€	in %
Aktien	27.465	35,5	30.404	39,7
Anleihen	48.431	62,6	44.492	58,1
Liquide Mittel	979	1,3	1.273	1,6
Sonstiges	461	0,6	451	0,6
Planvermögen	**77.336**	**100,0**	**76.620**	**100,0**

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleiheschuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrags von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagetätigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen hätte eine Veränderung des Abzinsungssatzes, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen die in der folgenden Tabelle dargestellte Auswirkung. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte höher	-31.069	-31.785
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte niedriger	33.858	33.662

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine dem Abzinsungssatz vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der Verpflichtungen bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Am 30. September 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 18,3 Jahren (Vorjahr: 18,5 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Rentenzahlungen in Höhe von 9,4 Mio. € erwartet. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden voraussichtlich 0,7 Mio. € betragen.

Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland und Nordamerika auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2018	2017
Beitragsorientierte Pensionspläne	3.098	2.928
Staatliche Pläne	26.058	24.558
Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne	**29.156**	**27.486**

29. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

		Sonstige Rückstellungen				
in T€	Ertragsteuerrückstellungen	Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen	Summe sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.10.2017	**31.788**	**155.158**	**376.861**	**38.172**	**570.191**	**601.979**
Inanspruchnahme	-24.869	-121.980	-222.821	-11.549	-356.350	-381.219
Auflösung	-1.230	-4.849	-50.927	-1.844	-57.620	-58.850
Zuführung	32.838	126.262	276.006	13.327	415.595	448.433
Zinsanteil/Zinssatzänderung	-	153	28	24	205	205
Währungsunterschiede	-60	-308	-43	-618	-969	-1.029
Stand 30.09.2018	**38.467**	**154.436**	**379.104**	**37.512**	**571.052**	**609.519**
davon: langfristig	-	21.706	18.000	7.308	47.014	47.014
davon: kurzfristig	38.467	132.730	361.104	30.204	524.038	562.505

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

Sonstige Erläuterungen

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr ergebniswirksam erfassten Zahlungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die als Operating Lease zu qualifizieren sind, betrugen 58,0 Mio. € (Vorjahr: 51,4 Mio. €).

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Fällig innerhalb eines Jahres	42.802	39.927
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	64.728	55.810
Fällig nach mehr als fünf Jahren	27.040	28.563
Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	**134.570**	**124.300**

Den zukünftig fälligen Leasingzahlungen stehen zu erwartende Eingänge aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Sublease-Verträgen für CLAAS Maschinen in Höhe von 31,2 Mio. € gegenüber. Die am Bilanzstichtag erhaltenen Leasingzahlungen aus diesen Verträgen betrugen in Summe 17,5 Mio. €.

Des Weiteren bestehen für die CLAAS Gruppe zum Stichtag folgende Verpflichtungen:

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	17.095	16.808
Wechselobligo, Bürgschaften etc.	14.067	17.107

31. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

32. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	54.029	19.862
davon: Fair Value Option	(49.824)	(9.977)
Kredite und Forderungen	1.146.611	763.374
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	146.816	704.716
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.061	6.822
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	976.784	944.256

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 605,5 Mio. € (Vorjahr: 617,3 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 597,6 Mio. € (Vorjahr: 618,5 Mio. €). Hiervon entfiel der gesamte Betrag auf Level 2 der Fair Value Hierarchie.

Fair Value Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair Value Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

	30.09.2018			30.09.2017		
in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere	93.876	99.830	-	711.053	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	4.205	-	-	9.885	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	**93.876**	**104.035**	**-**	**711.053**	**9.885**	**-**
Derivative Finanzinstrumente	-	6.061	-	-	6.822	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	**-**	**6.061**	**-**	**-**	**6.822**	**-**

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in T€	2018	2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-3.854	-3.793
Kredite und Forderungen	-10.969	-23.137
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	427	656
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-9.903	1.935
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	**-24.299**	**-24.339**

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Für Kredite und Forderungen beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne oder -verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten Wechselkurseffekte, realisierte Abgangserfolge, erfolgswirksam erfasste Wertminderungen sowie gegebenenfalls Zuschreibungen. Die direkt im Eigenkapital erfassten Nettogewinne oder -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in Ziffer 21 ausgewiesen.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Wechselkurseffekte.

33. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

	30.09.2018		30.09.2017	
in T€	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	2.566	5.255	4.887	5.561
davon: Cashflow Hedges	(1.649)	(4.185)	(3.840)	(4.199)
Devisenoptionsgeschäfte	1.639	573	4.827	1.129
davon: Cashflow Hedges	(780)	(-)	(2.615)	(-)
Sonstige	-	233	171	132
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
Derivative Finanzinstrumente	**4.205**	**6.061**	**9.885**	**6.822**
davon: langfristig	-	2.627	-	3.700
davon: kurzfristig	4.205	3.434	9.885	3.122

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Währungsrisiken aus langfristigen Finanzschulden werden in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Im Berichtsjahr wurden Änderungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung in Höhe von -4,9 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betrugen 3,0 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €).

Der ineffektive Teil aus Cashflow Hedges, der erfolgswirksam im Kursergebnis erfasst wurde, belief sich auf -1,2 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €).

34. Management von Finanzrisiken

Grundsätze des Risikomanagements
Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäfts, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

Kreditrisiken

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potentieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise Eigentumsvorbehalte. Weder im Geschäftsjahr 2018 noch im Vorjahr waren bedeutende Ausfälle zu verzeichnen.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor's mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potentielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's oder Fitch und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2018 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 5% bis 10% (Vorjahr: 5% bis 10%) ergeben können.

Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (s. Ziffer 24) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (s. Ziffer 18) und das internationale Cash-Management. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend in Form von täglichen, wöchentlichen und monatlichen Analysen und Berichten mit zunehmendem Detaillierungsgrad intensiv beobachtet und der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung sowie eine Ein- und Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungskonditionen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegentreten zu können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T€/30.09.2018	2019	2020	2021	2022	2023	danach	Gesamt
Finanzschulden	68.442	213.215	11.243	174.726	97.454	111.522	676.602
Stille Beteiligung	5.282	2.927	2.920	5.376	5.862	25.903	48.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243.620	-	-	-	-	-	243.620
Verbindlichkeiten aus Wechseln	15.200	-	-	-	-	-	15.200
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	34.178	-	-	-	-	-	34.178
Derivative Finanzinstrumente	3.441	37	-	1.674	991	-	6.143
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.722	5.665	-	-	-	-	27.387
Auszahlungen	**391.885**	**221.844**	**14.163**	**181.776**	**104.307**	**137.425**	**1.051.400**

in T€/30.09.2017	2018	2019	2020	2021	2022	danach	Gesamt
Finanzschulden	86.413	13.045	213.045	11.073	171.872	207.118	702.566
Stille Beteiligung	5.264	2.714	2.978	2.971	5.468	25.814	45.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.372	-	-	-	-	-	205.372
Verbindlichkeiten aus Wechseln	15.926	-	-	-	-	-	15.926
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	31.769	-	-	-	-	-	31.769
Derivative Finanzinstrumente	3.128	-	-	-	3.833	-	6.961
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22.987	2.989	-	-	-	-	25.976
Auszahlungen	**370.859**	**18.748**	**216.023**	**14.044**	**181.173**	**232.932**	**1.033.779**

Währungsrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CLAAS Gruppe sind mit dem operativen Geschäft sowie Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursveränderungen verbunden. Diese resultieren insbesondere aus Schwankungen des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Polnischen Zlotys, des Ungarischen Forints, des Russischen Rubels sowie des Chinesischen Renminbis jeweils gegenüber dem Euro. Ein Währungsrisiko entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung anfallen als die zugehörigen Kosten (Transaktionsrisiko). Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im

Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10% bzw. minus 10% gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt, je nachdem ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschäftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertrisiko der Währungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschäftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Ein Währungsrisiko ergibt sich damit aus diesen Positionen nicht.

	30.09.2018		30.09.2017	
in T€	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
Tatsächlicher Marktwert	**-1.478**	**128**	**5.956**	**1.478**
Marktwert bei einer Kursentwicklung von +10%	**-50**	**24.055**	**28.011**	**11.334**
US-Dollar	-19.028	20.698	10.726	6.741
Britisches Pfund	10.244	3.166	10.977	3.287
Polnischer Zloty	5.412	962	4.066	1.786
Ungarischer Forint	-704	-2.303	-1.080	-1.327
Sonstige	4.026	1.532	3.322	847
Marktwert bei einer Kursentwicklung von -10%	**4.331**	**-32.777**	**-10.417**	**-14.729**
US-Dollar	15.976	-24.095	-1.104	-5.165
Britisches Pfund	-6.318	-5.016	-5.627	-5.838
Polnischer Zloty	-4.290	-2.618	-1.772	-2.457
Ungarischer Forint	1.112	1.093	968	553
Sonstige	-2.149	-2.141	-2.882	-1.822

Des Weiteren bestehen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Umrechnung des bei ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone gebundenen Netto-Vermögens und deren Erträge und Aufwendungen (Translationsrisiko), gegen die sich die CLAAS Gruppe auf Basis von Effizienz- und Wesentlichkeitsbetrachtungen in der Regel nicht absichert.

Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen

ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht. Die resultierenden Risiken werden neben anderem durch den Einsatz von Value at Risk Analysen gemessen.

Die Value at Risk Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0% und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zinssensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0% übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zinsinduzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value at Risk aller zinssensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend.

35. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T€	2018	2017
Gezahlte Zinsen	28.850	26.048
Erhaltene Zinsen	8.249	7.027
Erhaltene Dividenden	8.010	16.736
Gezahlte Ertragsteuern	67.707	48.939

Die Verbindlichkeiten aus Finanzschulden änderten sich wie folgt:

in T€	2018	2017
Finanzschulden am 01.10.	**617.269**	**718.449**
Zahlungsmittelzuflüsse/-abflüsse	-15.032	-85.990
Währungsunterschiede	-954	-2.179
Fremdwährungsbewertung Anleihen	4.238	-13.011
Finanzschulden am 30.09.	**605.521**	**617.269**

36. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die CLAAS Gruppe ausüben können, bezeichnet. Letztere umfassen die Mitglieder der Konzernleitung, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie Mitglieder der Familien Claas.

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe mit nahestehenden Unternehmen:

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts-unternehmen	
in T€	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**
Erträge	29.045	27.163	183.665	220.865
Aufwendungen	4.778	4.874	276.022	254.959
Forderungen	3.616	2.422	58.429	77.527
Verbindlichkeiten	244	0	33.453	31.642

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Berichtsjahr wurden von Mitgliedern der Familien Claas Kredite in Höhe von insgesamt 46,2 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €) gewährt, von denen 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig sind.

Darüber hinaus hat die CLAAS Gruppe keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses summierten sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	**2018**	**2017**
Laufende Bezüge	5.562	5.912
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	53	71
Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung	**5.615**	**5.983**

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung betragen zum Bilanzstichtag 14,6 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €).

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	**2018**	**2017**
Abschlussprüfungsleistungen	615	630
Andere Bestätigungsleistungen	53	40
Steuerberatungsleistungen	410	32
Sonstige Leistungen	-	7
Honorare des Abschlussprüfers	**1.078**	**709**

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften.

Die Vorjahresangaben beziehen sich auf den damaligen Abschlussprüfer Deloitte GmbH, Düsseldorf.

38. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group GmbH & Co KG, Harsewinkel
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Dissen am Teutoburger Wald
- CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Dissen am Teutoburger Wald
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2018 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

40. Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
I.	**Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind**		
Inland			
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel		
2	BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	50,6	17
3	CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	100,0	1
4	CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	82,4	17
5	CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	100,0	17
6	CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	100,0	1
7	CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1/14
8	CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1
9	CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	100,0	1
10	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	100,0	1
11	CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel	100,0	1
12	CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	100,0	1
13	CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	100,0	1
14	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	100,0	1
15	CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	100,0	1
16	CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	90,0	17
17	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	100,0	1
18	CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	100,0	17
19	365FarmNet GmbH, Berlin	100,0	20
20	365FarmNet Group GmbH & Co KG, Harsewinkel	100,0	1
21	365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	100,0	1
Ausland			
22	Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	90,9	30
23	CHW Fonds, Luxemburg/Luxemburg		
24	CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	100,0	43
25	CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	100,0	38
26	CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	100,0	9/15
27	CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0	31
28	CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	100,0	1/9
29	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	100,0	1
30	CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	100,0	1
31	CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
32	CLAAS Eastern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
33	CLAAS Financial Services Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	48
34	CLAAS France Holding S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	1
35	CLAAS France S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	34
36	CLAAS Global Sales Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	9
37	CLAAS Global Sales Western Europe S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	9
38	CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
39	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	1
40	CLAAS Hungária Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	100,0	1
41	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	100,0	1
42	CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	100,0	1
43	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	100,0	1
44	CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Heilongjiang) Co. Ltd., Daqing/China	100,0	25
45	CLAAS Manns Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
46	CLAAS Middle East - FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	9
47	CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	1
48	CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	47

	Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
Ausland			
49	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	47
50	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	100,0	1
51	CLAAS Regional Center Central Europe GmbH, Spillern/Österreich	100,0	1
52	CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	100,0	1
53	CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L., Afumați/Rumänien	100,0	1
54	CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	57
55	CLAAS Retail Properties Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
56	CLAAS Southern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
57	CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	100,0	34
58	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	39
59	CLAAS Western Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
60	Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg		
61	Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	47
62	OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	100,0	1
63	OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	99,0	12
64	S@T-INFO S.A.S., Chalon-sur-Saône/Frankreich	100,0	34
65	TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	100,0	1
66	Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	100,0	34
II.	**At Equity bewertete assoziierte Unternehmen**		
67	CLAAS Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	39
68	CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	49,0	48/33
69	Mecklenburger Landtechnik GmbH, Prüzen/Deutschland	25,1	17
70	SM3 CLAAS S.A.S., Fleury/Frankreich	42,0	54
71	Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	39,0	17
III.	**At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten**		
72	CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	58
73	CLAAS Financial Services S.A.S., Puteaux/Paris/Frankreich	49,0	1
74	Fricke Landtechnik GmbH, Demmin/Deutschland	25,1	17
75	G.I.M.A. S.A.S., Beauvais/Frankreich	50,0	57
76	TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	30,0	17
77	Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	33,3	48
78	Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	49,0	6

	IV. Wesentliche sonstige Beteiligungen		Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
79	AGRAVIS Technik Hessen-Pfalz GmbH, Fritzlar/Deutschland	EUR	700.000	10,0	17
80	BayWa AG Centre Ltd., Crossfield/Alberta/Kanada	CAD	555.557	10,0	30
81	CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Gollhofen/Deutschland	EUR	1.200.000	10,0	17
82	CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	750.000	10,0	17
83	CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR	700.000	10,0	17
84	CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR	800.000	10,0	17
85	CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR	1.550.000	50,0	15
86	DESICO S.A., Florentino Ameghino/Buenos Aires/Argentinien	ARS	13.333	10,0	29
87	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR	1.248.000	4,2	1
88	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR	615.000	15,1	17
89	LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR	750.000	10,0	17
90	MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR	25.000	10,0	17
91	NOB-Betriebs-GmbH, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	25.000	10,0	17
92	Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR	1.000.000	35,0	54

Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

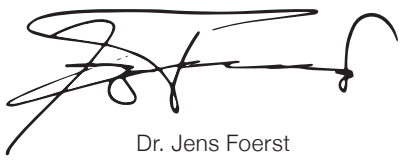
Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2018 und der Konzernlagebericht wurden am 26. November 2018 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

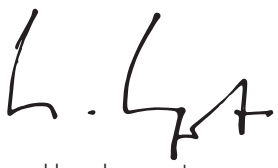
Harsewinkel, den 26. November 2018
Die Konzernleitung der CLAAS Gruppe.

Hermann Lohbeck

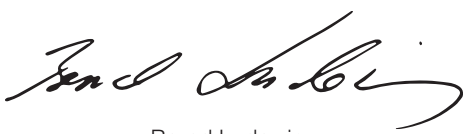
Thomas Böck



Dr. Jens Foerst



Hans Lampert



Bernd Ludewig

Jan-Hendrik Mohr

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018, der Konzernbilanz zum 30. September 2018, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

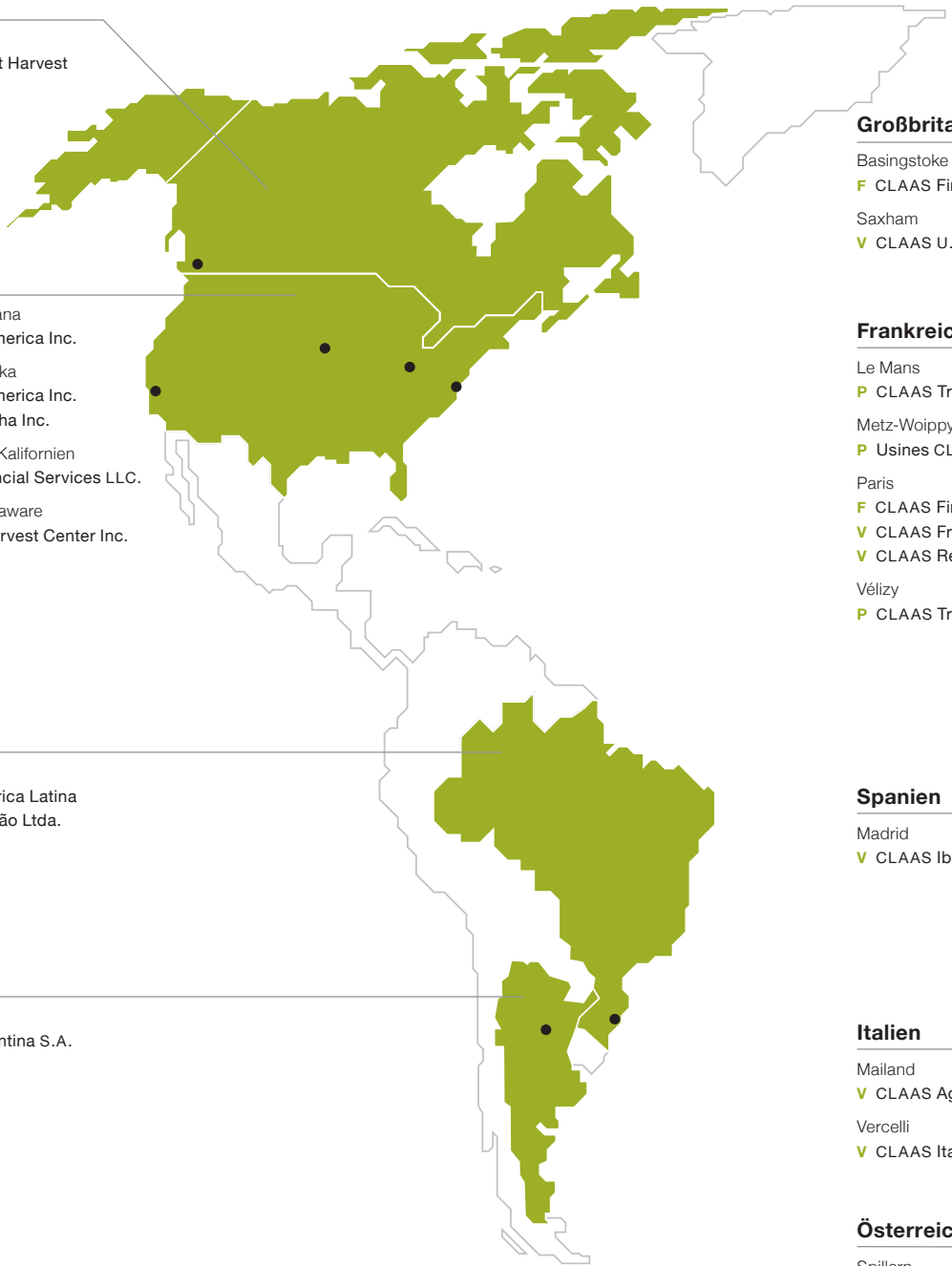
Hannover, den 26. November 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Janze)
Wirtschaftsprüfer

(Fraiss)
Wirtschaftsprüferin

Standorte



Kanada

Kelowna
V Canada West Harvest Centre Inc.

USA

Columbus / Indiana
V CLAAS of America Inc.

Omaha / Nebraska
V CLAAS of America Inc.
P CLAAS Omaha Inc.

San Francisco / Kalifornien
F CLAAS Financial Services LLC.

Wilmington / Delaware
V Nebraska Harvest Center Inc.

Brasilien

Porto Alegre
V CLAAS América Latina Representação Ltda.

Argentinien

Sunchales
V CLAAS Argentina S.A.

Großbritannien

Basingstoke
F CLAAS Financial Services Ltd.

Saxham
V CLAAS U.K. Ltd.

Frankreich

Le Mans
P CLAAS Tractor S.A.S.

Metz-Woippy
P Usines CLAAS France S.A.S.

Paris
F CLAAS Financial Services S.A.S.
V CLAAS France S.A.S.
V CLAAS Réseau Agricole S.A.S.

Vélizy
P CLAAS Tractor S.A.S.

Spanien

Madrid
V CLAAS Ibérica S.A.

Italien

Mailand
V CLAAS Agricoltura S.R.L.

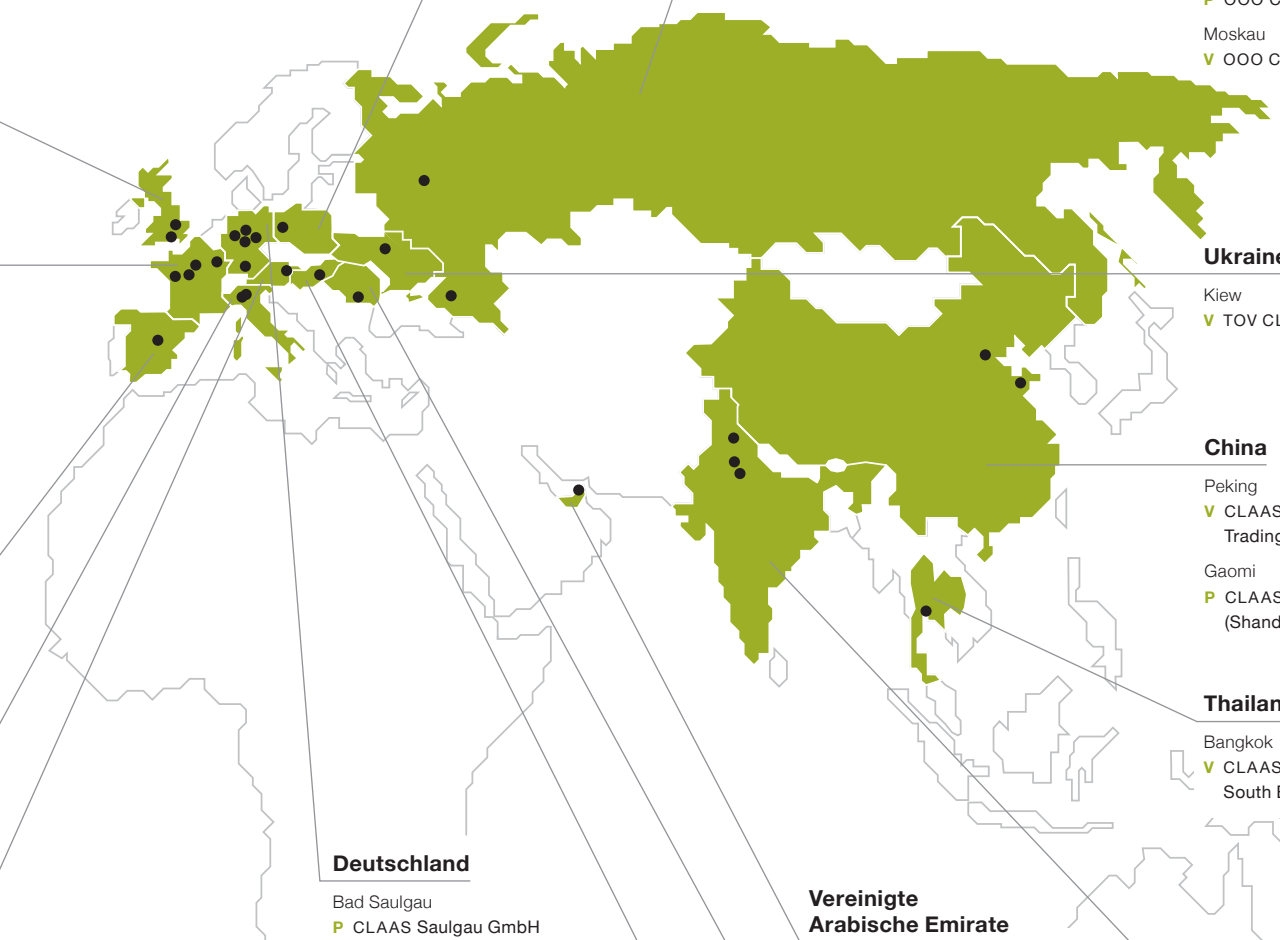
Vercelli
V CLAAS Italia S.p.A.

Österreich

Spillern
V CLAAS Regional Center Central Europe GmbH

P Produktgesellschaft
V Vertriebsgesellschaft
F Finanzierungsgesellschaft
H Holding – Management und Services

Standorte



Polen

Posen
V CLAAS Polska sp. z o.o.

Russland

Krasnodar
P OOO CLAAS

Moskau
V OOO CLAAS Vostok

Ukraine

Kiew
V TOV CLAAS Ukraina

China

Peking
V CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co., Ltd.

Gaomi
P CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co., Ltd.

Thailand

Bangkok
V CLAAS Regional Center South East Asia Ltd.

Deutschland

Bad Saulgau
P CLAAS Saulgau GmbH

Dissen a.T.W.
P CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG

Hamm
V CLAAS Service and Parts GmbH

Harsewinkel
H CLAAS KGaA mbH
V CLAAS Global Sales GmbH
V CLAAS Material Handling GmbH
P CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH
V CLAAS Service and Parts GmbH
V CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH

Paderborn
P CLAAS Industrietechnik GmbH

Vereinigte Arabische Emirate

Dubai
V CLAAS Middle East – FZE

Rumänien

Afumați
V CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L.

Ungarn

Törökszentmiklós
P CLAAS Hungaria Kft.

Indien

Chandigarh
P CLAAS India Private Ltd.

Faridabad
P CLAAS India Private Ltd.

Neu-Delhi
V CLAAS Agricultural Machinery Private Limited

Definitionen

$$\text{Deckung des langfristigen Vermögens (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital + langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$$

EBIT = Konzern-Jahresüberschuss + Ertragsteuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen

EBITDA = EBIT +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen

$$\text{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalrendite (in \%)} = \frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Free Cashflow = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen

Liquidität = Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere

Sachinvestitionen = Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen

$$\text{Umsatzrendite (in \%)} = \frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Working Capital = Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +/- Besitzwechsel/Wechselverbindlichkeiten

Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis										
Umsatzerlöse	3.889,2	3.761,0	3.631,6	3.838,5	3.823,0	3.824,6	3.435,6	3.304,2	2.475,5	2.900,8
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	233,4	217,6	221,4	203,0	212,3	197,0	181,2	144,3	122,6	124,8
EBITDA	372,7	335,7	251,9	310,5	327,9	420,5	426,1	377,5	200,3	230,0
EBIT	256,8	215,2	129,0	196,8	194,4	334,7	347,6	292,3	116,1	146,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	225,7	184,5	93,5	157,7	155,1	295,3	315,6	255,3	77,2	112,3
Konzern-Jahresüberschuss	152,0	115,4	37,6	105,7	113,1	212,3	232,7	181,8	51,5	73,4
Umsatzrendite (in %)	5,8	4,9	2,6	4,1	4,1	7,7	9,2	7,7	3,1	3,9
Eigenkapitalrendite (in %)	10,9	8,9	3,2	8,6	9,6	17,3	21,3	20,9	6,3	9,5
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	78,5	79,1	78,6	77,2	77,2	78,1	77,3	73,5	73,1	75,2
Cashflow / Investitionen / Abschreibungen										
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	85,0	345,0	246,0	156,5	50,4	247,6	115,1	244,5	300,5	-140,6
Free Cashflow	-83,9	209,6	118,5	38,8	-136,9	82,1	-84,2	156,5	215,8	-264,8
Sachinvestitionen[2]	160,3	130,7	122,2	128,3	173,2	172,4	163,1	93,7	87,2	125,2
Abschreibungen / Wertminderungen[3]	112,7	116,2	102,8	111,3	133,3	83,3	78,4	85,1	84,2	83,1
Vermögens- / Kapitalstruktur										
Langfristige Vermögenswerte	1.066,8	995,6	1.002,0	993,0	942,5	820,4	707,3	586,4	561,6	579,1
davon: aktivierte Entwicklungskosten	194,3	183,2	174,9	160,9	141,8	116,1	96,9	89,7	92,3	95,5
davon: Sachanlagen	501,5	476,2	480,5	480,7	486,2	460,0	404,3	337,6	330,5	322,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.317,8	2.237,1	2.135,2	2.350,2	2.170,6	2.105,5	1.913,1	1.803,4	1.716,8	1.627,6
davon: Vorräte	903,0	683,9	733,0	873,1	934,9	729,7	682,1	559,6	418,1	519,3
davon: Liquidität	803,4	937,7	842,4	851,3	699,2	863,7	767,2	818,8	907,7	677,2
Eigenkapital	1.395,5	1.293,8	1.160,7	1.231,0	1.183,2	1.226,7	1.094,8	870,1	814,2	775,5
Eigenkapitalquote (in %)	41,2	40,0	37,0	36,8	38,0	41,9	41,8	36,4	35,7	35,1
Langfristige Schulden	958,4	938,8	1.060,2	981,1	656,1	700,0	593,5	497,3	720,6	766,2
Kurzfristige Schulden	1.030,8	1.000,2	916,3	1.131,1	1.273,8	999,2	932,1	1.022,4	743,6	665,0
Bilanzsumme	3.384,7	3.232,8	3.137,2	3.343,2	3.113,1	2.925,9	2.620,4	2.389,8	2.278,4	2.206,7
Netto-Liquidität	197,9	320,3	124,0	46,7	82,7	387,4	333,6	442,9	395,2	166,2
Working Capital	1.012,5	839,5	892,3	1.007,2	998,1	843,6	822,7	650,9	512,6	692,8
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	220,7	224,2	221,6	222,8	195,2	234,9	238,7	233,2	273,3	266,2
Mitarbeiter										
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[4]	11.132	10.961	11.300	11.535	11.407	9.697	9.077	9.060	8.968	9.467
Personalaufwand	693,0	673,5	653,3	650,6	627,0	594,0	548,1	540,4	489,0	522,8

[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen.
[4] Inklusive Auszubildenden.

Impressum

Herausgeber
CLAAS KGaA mbH
Mühlenwinkel 1
33428 Harsewinkel
Deutschland
www.claas.com

Weitere Exemplare des Berichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Corporate Communications
Telefon: +49 5247 12-1743
Telefax: +49 5247 12-1751
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)
CLAAS / Shutterstock (U1 / U4)
Hartmut Nägele (6)
Andreas Fechner (8, 10 / 11)

Druck
gutenberg beuys feindruckerei GmbH,
Langenhagen

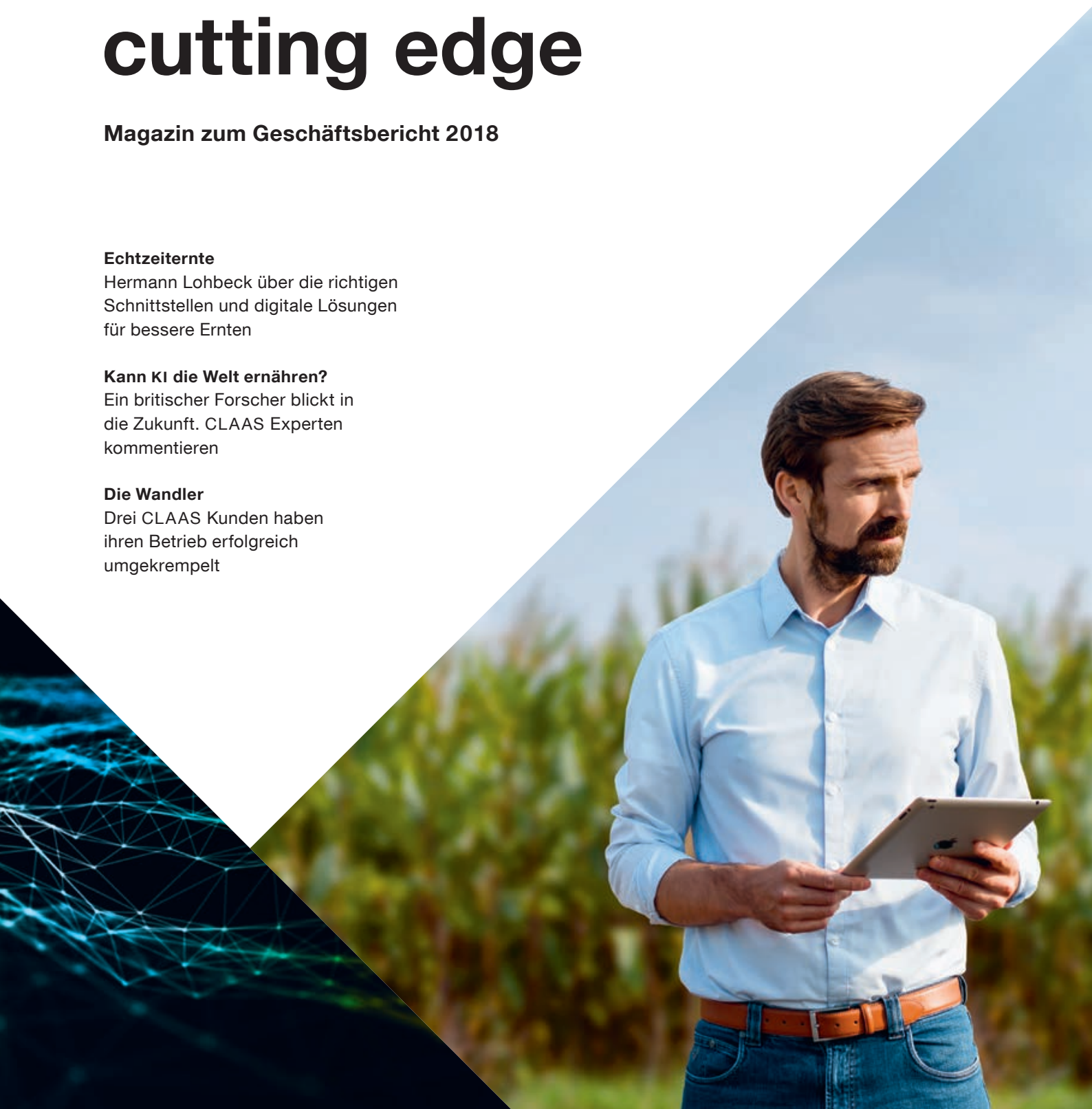
cutting edge

Magazin zum Geschäftsbericht 2018

Echtzeiternte
Hermann Lohbeck über die richtigen Schnittstellen und digitale Lösungen für bessere Ernten

Kann KI die Welt ernähren?
Ein britischer Forscher blickt in die Zukunft. CLAAS Experten kommentieren

Die Wandler
Drei CLAAS Kunden haben ihren Betrieb erfolgreich umgekrempelt



19
Länder

35
Standorte

11.132
Mitarbeiter

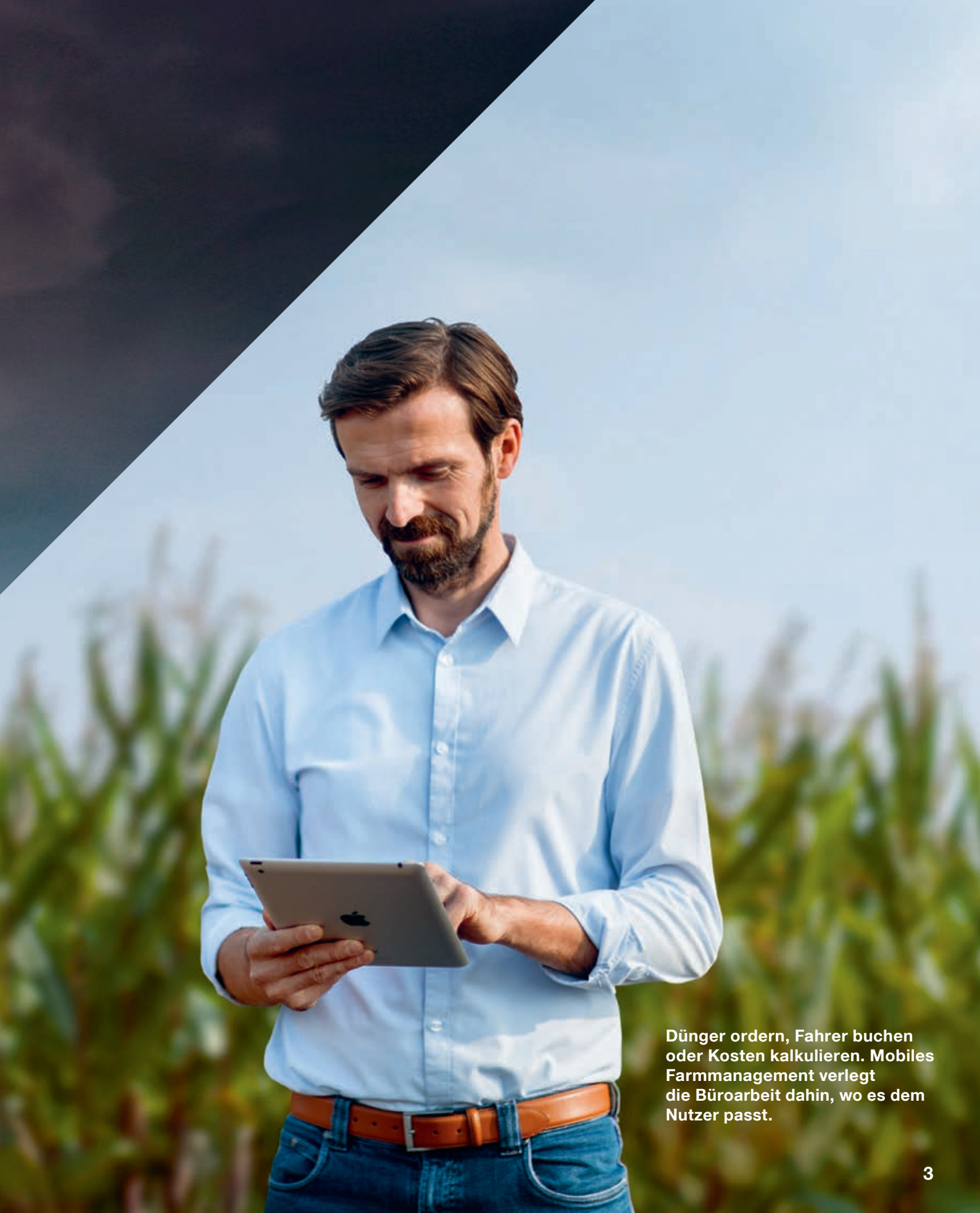
3,889
Mrd. € Umsatz

Das 1913 gegründete Familienunternehmen CLAAS ist einer der weltweit führenden Hersteller von Landtechnik. Das Unternehmen mit Hauptsitz im westfälischen Harsewinkel ist europäischer Marktführer bei Mähdreschern und Weltmarktführer bei Feldhäckslern. Auf Spitzenplätzen in weltweiter Agrartechnik liegt CLAAS auch mit Traktoren sowie mit landwirtschaftlichen Pressen und Grünland-Erntemaschinen. Digitale Lösungen und modernste landwirtschaftliche Informationstechnologie gehören ebenfalls zur Produktpalette.

Magazin 2018

Seit Jahrtausenden ist die Landwirtschaft ein lebenswichtiges Bindeglied zwischen Mensch und Natur. Das ist bis heute so. Nur sind zahlreiche Schnittstellen hinzugekommen. Mutige Landwirte, modernste Landtechnik und riesige Datenströme tragen ihren Teil dazu bei. Als Technologieführer bewegt sich CLAAS inmitten dieses Beziehungsgeflechts und strebt weiter in Richtung einer digitalisierten Landwirtschaft. Stets im Dienste seiner Kunden. Aus diesem Grund widmet sich der neue Geschäftsbericht einer Spurensuche – nach den Schnittstellen der Landwirtschaft.

Präzise Wetterdaten, gepaart mit moderner Erntetechnik, schaffen mehr Planbarkeit trotz sich häufender Unwetter. Neben Überschwemmungen sind Stürme die weltweit größte Gefahr für Ernten.



Dünger ordern, Fahrer buchen oder Kosten kalkulieren. Mobiles Farmmanagement verlegt die Büroarbeit dahin, wo es dem Nutzer passt.

Die Welt ernähren heißt auch besser verteilen. Laut der Welternährungsorganisation werden jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Nahrungsmittel verschwendet. Das entspricht etwa der Hälfte der weltweiten Getreideernte.

Nahrungsmittel sind längst ein Finanzprodukt. Algorithmen platzieren in Millisekunden Wetten auf sich verändernde Preise. Das hat Folgen für die Landwirtschaft.

Satelliten lenken Erntemaschinen zentimetergenau, kartieren Schläge oder liefern Wetterdaten auf mobile Endgeräte. Sie sind für die moderne Landwirtschaft unersetzlich.

**Keimzelle für digitales Denken:
Im eigens geschaffenen „Greenhouse“
bietet CLAAS internen und externen
Experten Raum für kreative Lösungen.**

Das Magazin und den Geschäfts-bericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

Inhalt

02

Anschnitt
CLAAS bewegt sich in einem beeindruckenden Kosmos aus Menschen und Technik.

10

Echtzeiternte
Hermann Lohbeck spricht über Schnittstellen und digitale Lösungen für besseres Ernten.

14

Handel auf Termin
Wetter, Nachfrage, Spekulationen. Wie funktioniert der Rohstoffhandel?

20

Ich sehe was, was du nicht siehst
Ein Rechner merkt, dass etwas kaputtgeht, bevor es kaputtgeht.

24

Global Shortcuts
Wo liegen Wachstumschancen? Welche Märkte sind in Bewegung?

26

Kann KI die Welt ernähren?
Das Essay eines britischen Forschers blickt in die Zukunft. CLAAS Experten antworten.

30

Generation Traktor
In 15 Jahren Traktorenbau bei CLAAS hat sich viel getan. Wir zeigen, was die Modelle international so beliebt macht.

32

Die Wandler
Drei CLAAS Kunden haben erfolgreich ihren Betrieb umgekrempelt.

38

Alle für einen
Fünf Claasianer beweisen, dass das Unternehmen gut vernetzt ist.

Echtzeit-ernte

Die steigende Weltbevölkerung verlangt nach Nahrung und gleichzeitig wächst der wirtschaftliche Druck auf viele Landwirte. Hermann Lohbeck erklärt, warum digitale Daten und die richtigen Schnittstellen zwei Schlüssel zum Erfolg für CLAAS und seine Kunden sind.

Interview: Robert Habi

Herr Lohbeck, die Weltbevölkerung wächst, während die Anbaufläche für Nahrung schrumpft. Ist effiziente Landtechnik die Lösung, um alle satt zu bekommen?

Sie ist ein Baustein, ja. Doch nicht die einzige Lösung. Dazu müssen viele Schnittstellen aus Politik, Wissenschaft, Landwirtschaft und Industrie kooperieren. Denn Mega-Themen wie Klimawandel, Welthandelsstrukturen oder Mechanismen der globalen Verteilung von Nahrung lassen sich nur gemeinsam verändern. Gleichzeitig nimmt CLAAS seine Rolle in diesem Geflecht sehr ernst. Wir arbeiten jeden Tag daran, dass unsere Kunden auf der ganzen Welt in immer kürzeren Erntezeiten mehr Ertrag vom Feld holen. Das schaffen wir mit der richtigen Hardware und digitaler Technik.

Wird es in Zukunft so sein, dass ein Landwirt seinen Betrieb vom Sofa aus steuern kann, ein paar Apps bedient und das war's?

Der Trend geht zumindest in diese Richtung, auch wenn das ein extremes Szenario ist. Sie sehen es an unseren selbstfahrenden Mähdreschern. Alle Funktionen, die vorher ein Fahrer optimieren musste, regelt heute der Automat. Selbstfahrend erreicht so ein Modell Ernteleistungen von bis zu 100 Tonnen pro Stunde. Derart effizient ist ein menschlicher Fahrer nur für einen begrenzten Zeitraum. Aber den Landwirt, der gar nichts mehr zu tun hat, wird es nie geben.

Läuft die Software der Hardware schon den Rang ab?

Software wird wichtiger. Sie bietet dem Kunden neue Lösungen und vertieft unsere Wertschöpfung. In der leistungsfähigsten Form reden wir von künstlicher Intelligenz. Sie kann helfen, den Gesamtprozess zu optimieren. Das heißt, verschiedene Fahrzeuge werden verstärkt in einem Netzwerk zusammenarbeiten, so wie das bereits Mähdrescher und Überladefahrzeuge über die Anwendung Fleet View in der Abfahrlogistik tun. Jeder gemessene Ablauf macht das System schlauer.

Gibt es auch ein „Aber"?

In der Tat. Hardware bleibt unsere Kernkompetenz. Software wird die Erntetechnik ergänzen. Das zeigen wir bei CLAAS Traktoren mit dem CLAAS Sequence Management, bei Mähdreschern mit der Einstellungssoftware CEMOS AUTOMATIC oder bei Feldhäckslern mit der kameragesteuerten Überladeautomatik AUTO FILL.

Welche Daten werden denn wie und wo erhoben?

Sensoren auf den Maschinen sammeln permanent Informationen. Wie viel Düngemittel brauche ich? Wie ist der Boden beschaffen? Die Ergebnisse können Kunden in die Cloud schicken und sofort auswerten. Stichwort: „Remote Services". Auch dabei ist Echtzeitverarbeitung das A und O, denn was nützt der Fernzugriff auf die CLAAS Erntemaschine oder den Traktor, wenn die Daten erst Minuten später auf dem Display des Servicetechnikers ankommen? Dafür braucht es idealerweise den 5G-Mobilfunkstandard. Er ist eine Schlüsseltechnologie – im Übrigen auch für das ganze Thema autonomes Fahren. In Deutschland warten wir noch auf 5G. International, etwa in China und den USA, sieht es besser aus.

Welche Highlights gab es für Sie im letzten Jahr?

Wir werden zum Beispiel in vielen Ländern immer präsenter. Daher ist der erste in China produzierte CLAAS Mähdrescher für mich ein tolles Projekt, das ein internationales Team über viele Ländergrenzen hinweg realisiert hat. Generell haben wir die Themen Zusammenarbeit und Digitalisierung mit externen Partnern durch unser Greenhouse verstärkt. Dort bieten wir Startups und auch unseren Mitarbeitern viel Raum, damit Innovation weiterhin eine unserer wichtigsten Antriebskräfte bleibt.

Blicken wir auf das Geschäft: In Ihrem Verantwortungsbereich Futterernte lief das Jahr 2017 besser als erwartet. Dann folgte in diesem Sommer die Dürreperiode. Wie hat sich das bemerkbar gemacht?

Der Gesamtmarkt für Futtermittel verzeichnete im Jahr 2017 noch ein elfprozentiges Plus. Wir haben das an der gesteigerten Nachfrage nach Erntegroßtechnik wie Disco- oder Liner-Mähwerken gespürt. Der Trend hielt bis in den Sommer 2018. Allerdings schlägt sich die verheerende Dürre vor allem in Deutschland und Europa noch auf die Zahlen nieder, weil viele Betriebe Futter zukaufen mussten. International sehen die Zahlen stabil aus.

Neue Schnittstellen – ist das nur ein Digitalisierungsthema?

Nein, exzellenter Maschinenbau bleibt ein Schlüsselthema für uns. In der Landtechnik geht es häufig im ganz praktischen Sinne um „Schnittstellen“. Im Sommer haben wir ein ganz neues ORBIS Vorsatzgerät für unseren Feldhäcksler JAGUAR eingeführt, das beste Schnittqualität bei der Maisernte auch unter schwierigen Wetter- und Bodenbedingungen liefert. Digitalisierung natürlich auch hier: Jedes ORBIS ist serienmäßig mit einem Kommunikationsmodul ausgestattet. Es übermittelt Daten weiter an den Häcksler und speichert Einstellungen des JAGUAR. Auch nach einem Vorsatzgerätewechsel gehen die Einstellungen nicht verloren. Das spart Zeit und vermeidet Fehlbedienungen.

Ein kurzer Blick nach vorn. Was wird im nächsten Jahr für CLAAS wichtig?

Gerade beim Thema Digitalisierung bleiben wir natürlich dran. Dazu haben wir auch einige Maschinenentwicklungen in petto. Ein gutes Beispiel ist die intuitive Bedienung im neuen TUCANO Mähdrescher. Motto hier: einsteigen und sofort arbeiten. Spannend ist auch, dass Maschinenleistung wichtiger wird, nicht das Eigentümerverhältnis. Daher beobachten wir, ob der Trend zur Mietmaschine während der Belastungsspitzen anhält.

„Hardware bleibt unsere Kernkompetenz. Software ist einer der Treiber unseres Zukunftsgeschäfts.“

Hermann Lohbeck

Handel auf Termin

Ohne Absicherungsgeschäfte an den Börsen funktioniert heute kaum noch ein Handel in der Agrarwirtschaft. Der tägliche Blick auf die Agrarrohstoffnotierungen ist für die Landwirte ebenso wichtig und spannend geworden wie der auf den Wetterbericht.

Text: Dirk Böttcher

+++ Schweine: weitestgehend stabil. Kartoffeln: neues Saisonhoch bei 32,50 Euro. Weizen: freundlich ins Wochenende. Ölsaaten: Raps gibt leicht nach. +++

So lesen sich die täglichen Marktmeldungen von Kaack Terminhandel GmbH im niedersächsischen Cloppenburg. Der auf Warentermingeschäfte mit Agrarprodukten spezialisierte Broker agiert als Mittler zwischen den Marktteilnehmern an der Börse. Die Analystin Stephanie Stöver-Cordes schaut an diesem heißen Julimorgen verwundert auf die drei Bildschirme an ihrem Schreibtisch: „Der Kartoffelpreis fällt, ohne fundamentale Gründe." Aber Stöver-Cordes hat da schon eine Ahnung.

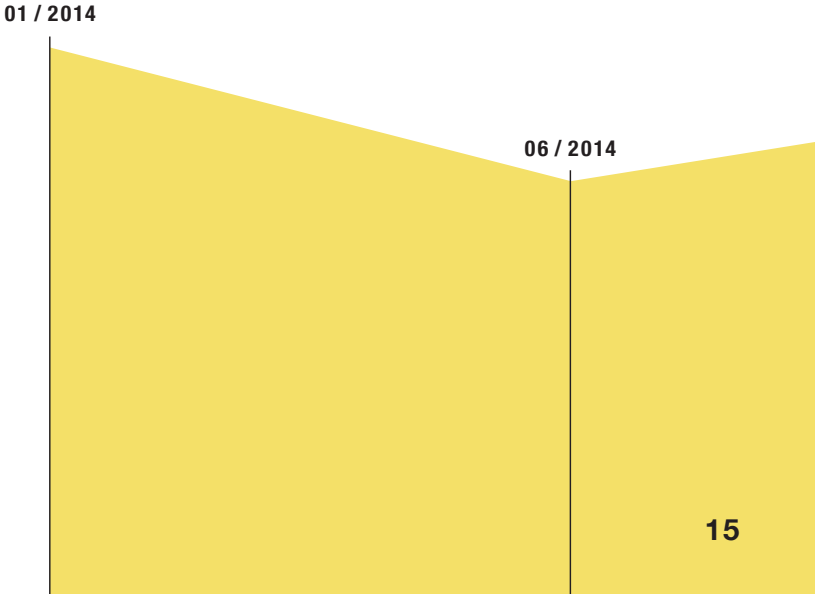
Gegen 10 Uhr hat die European Energy Exchange AG (EEX) in Leipzig die ersten Notierungen für Futures-Kontrakte auf Kartoffeln veröffentlicht. Stöver-Cordes platziert nun die Order ihrer Kunden. Eigentlich ist die EEX für Strompreisnotierungen bekannt, sie fungiert aber auch als Handelsplatz für Warentermingeschäfte mit Kartoffeln und Molkereiprodukten. An Börsen wie dieser trifft sich die gesamte Agrarwirtschaft: Erzeuger, Händler, Mühlen, Molkereien, die Nahrungsmittelindustrie, Im- und Exporteure – und die Spekulanten.

Lange Geschichte

Der erste Future-Kontrakt wurde am 13. März 1851 unterzeichnet, und zwar an der drei Jahre zuvor gegründeten Getreidebörse in Chicago (CBoT). Das neue Finanzprodukt sollte Produzenten und Händler vor den existenzgefährdenden Preisschwankungen am Markt schützen, die dadurch hervorgerufen wurden, dass zu viel oder zu wenig Regen die Ernten dezimierte, im Winter die Kanäle der Stadt zufroren und die Händler ihr Getreide nicht verschiffen konnten und die Preise in abenteuerliche Höhen stiegen – um im Frühjahr wie das Eis wieder zu schmelzen. Mit dem standardisierten Future-Kontrakt verkaufte der Farmer nun seinen Weizen, den er erst drei Monate später liefern würde, zu einem festen Preis. Der Händler hatte die Gewissheit, dass er die Ware zum festgelegten Preis erhalten würde.

Stephanie Stöver-Cordes
Analystin,
Kaack Terminhandel GmbH

Dieser Mechanismus treibt die Warentermingeschäfte bis heute. Neben der Chicagoer CBoT, dem weltweit größten Handelsplatz für Futures auf Weizen, existieren weitere Börsen in Kansas City, Minneapolis und Paris. 2005 wurden an der Seine noch 10.000 Kontrakte am Tag gehandelt, 2015 waren es schon 317.000 – versus 478.000 in Chicago. Die Pariser Euronext gilt heute als wichtigster Handelsplatz für europäischen Weizen, die Händler schätzen die Hedge-Effektivität, also das Verhältnis von erreichtem zu definiertem Ziel (Preis), die Handelszeiten und das Pricing in Euro.



Michael Lutzke
Commodity Brokerage,
Nord LB

Aufregung in Paris

Bei Michael Lutzke sorgen die Notierungen in Paris an diesem Vormittag für etwas Unruhe. Eine Meldung aus der Ukraine löste ein Kursfeuerwerk aus: Der Weizenexporteur plane wegen der Dürre die Verringerung seiner Ausfuhren. „Da kommen Erinnerungen an 2010 hoch“, sagt Lutzke. Damals hatte Russland seine Exporte begrenzt, die Preise stiegen. Diesmal verpufft die Hysterie aber schnell: Als Quelle für die Nachricht wird ein Facebook-Post der Regierung ausgemacht. Die distanziert sich im Tagesverlauf von der Aussage. Die Preise beruhigen sich, allerdings auf hohem Niveau.

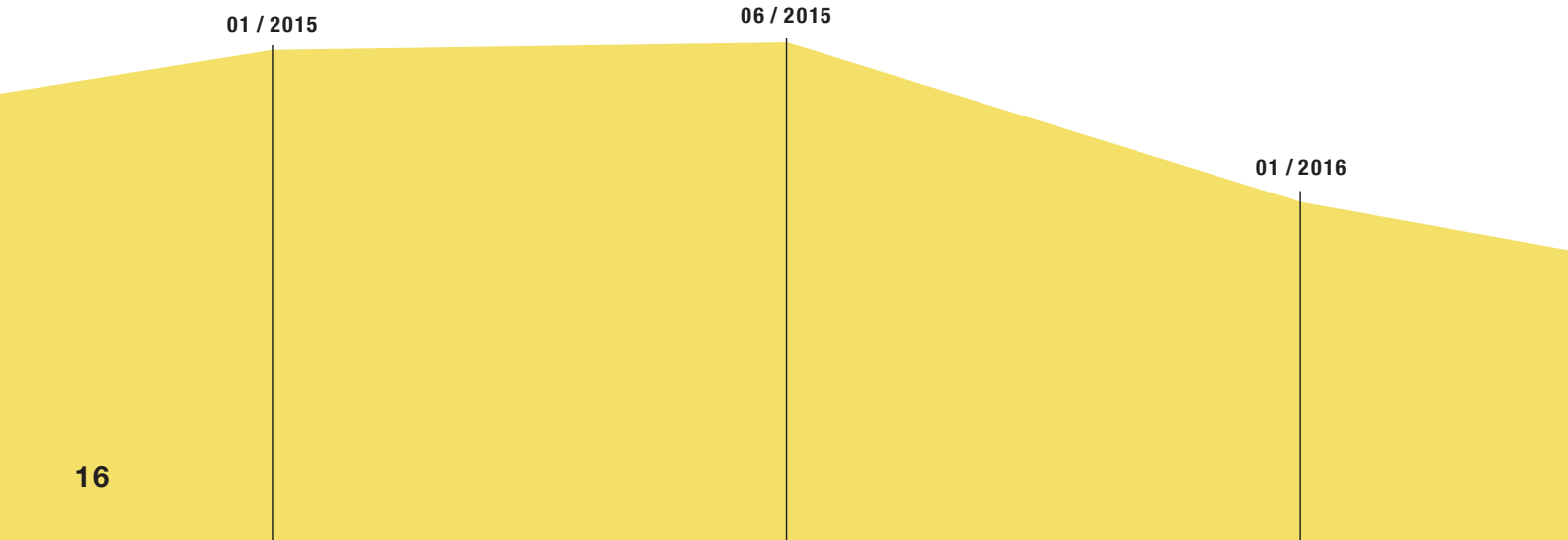
Lutzke sitzt in einem Großraumbüro mit acht Händlern, darunter Banker und Agrarökonomen: „Es ist wichtig, dass wir das Geschäft unserer Kunden sehr genau verstehen.“ Die Nord LB, Bremen, zählt zu den wichtigsten Anbietern für Warentermingeschäfte mit Agrarprodukten in Deutschland. Sie betreibt keinen Eigenhandel, sondern führt ausschließlich Geschäfte im Auftrag von Kunden aus. Mit ihrem Handelssystem hat die Nord LB Zugang zu den großen Börsen weltweit, auch Kunden können es nutzen. Außerdem arbeitet sie für Broker wie Kaack Terminhandel, deren Order sie als sogenannte Clearingstelle an den Börsen ausführt.

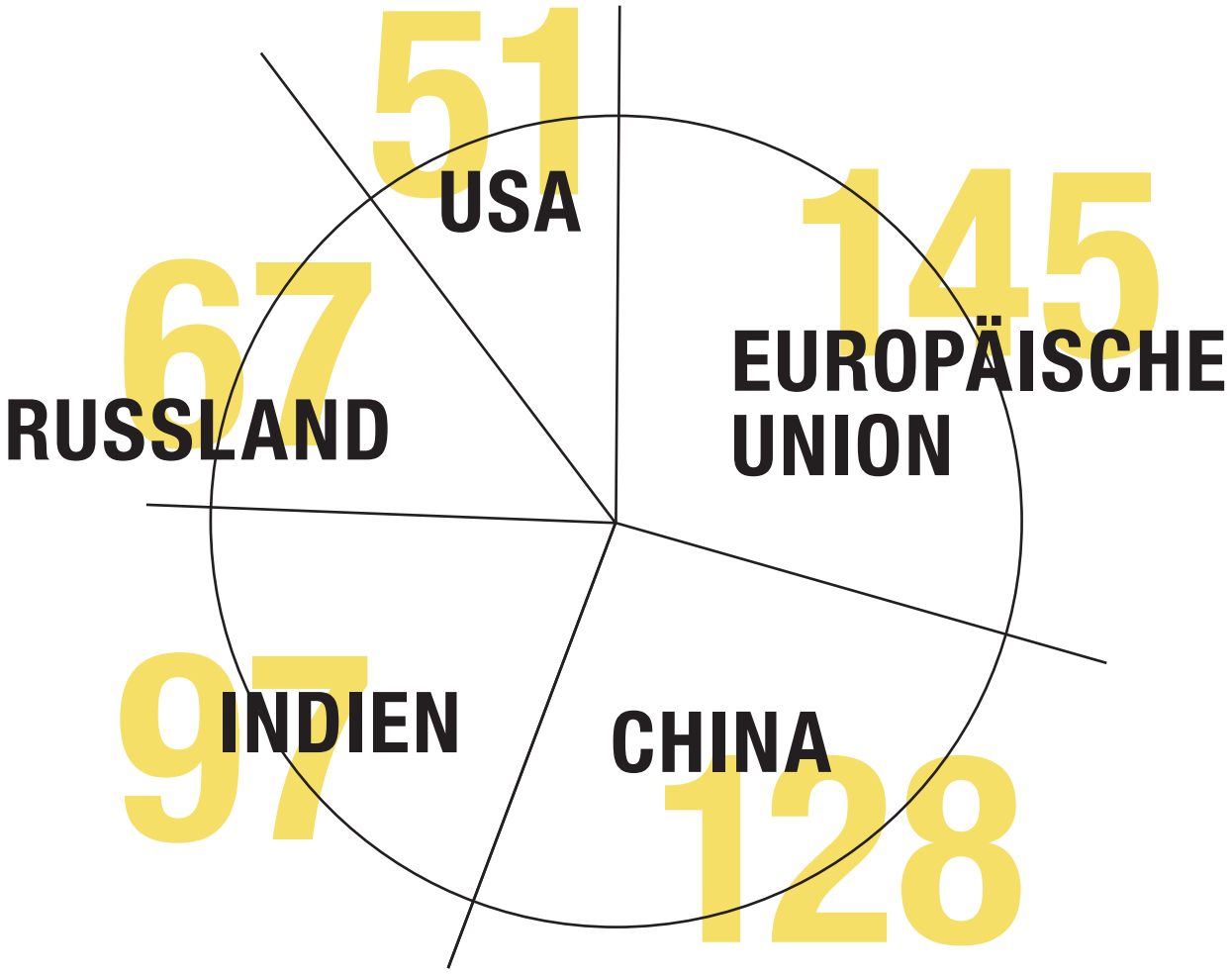
Früher waren in diesem Markt viele Banken involviert, mittlerweile ist er eine Nische. Großbanken wie Goldman Sachs oder auch J.P. Morgan sind noch aktiv, internationale Agrarkonzerne wie Cargill nutzen eigene Handelssysteme.

„Im Agrarhandel geht aber nichts mehr ohne den Finanzmarkt“, sagt Lutzke. Die Notierungen würden durch das Wetter und von politischen Entscheidungen beeinflusst. Der Handelskrieg der USA und Chinas stellt gerade den Ölsaatenmarkt auf den Kopf. Die Sojabauern in den USA liefern neben denen in Brasilien den größten Teil der Weltmarktproduktion, für den mit China nun der wichtigste Abnehmer fehlen könnte. Beim europäischen Weizen treibt die Dürre die Kurse. Als die Bauern im Herbst die Aussaat vorbereiteten, lagen die Notierungen noch bei unter 150 Euro pro Tonne. Über einen Future-Kontrakt für August zu einem Preis von 180 Euro wird man sich damals gefreut haben – und heute bei Preisen über 200 Euro vielleicht wieder ärgern.

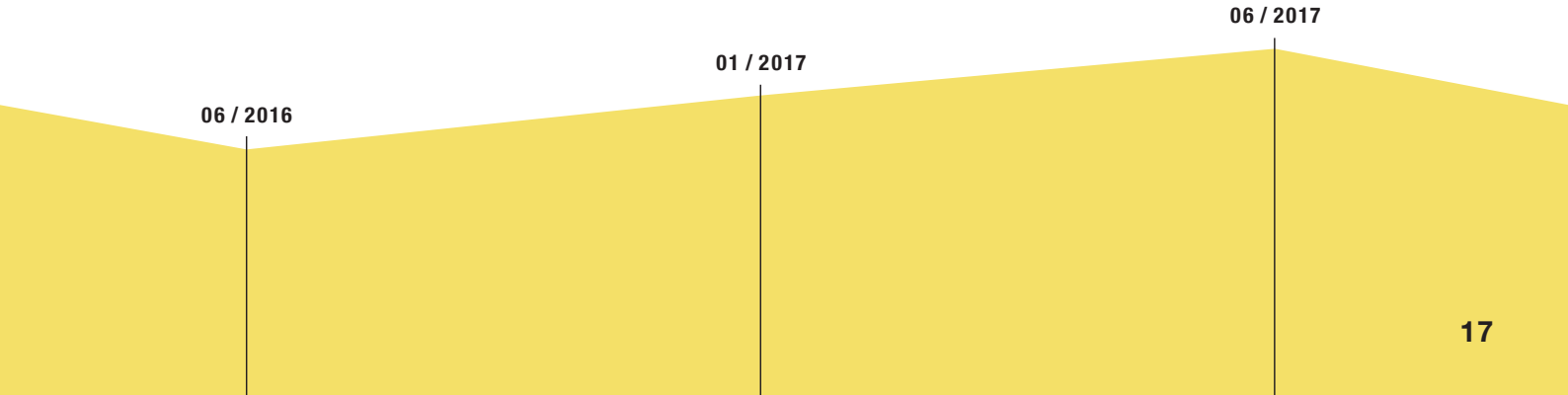
Aufmerksamkeit durch Preisveröffentlichungen

Und wie entwickelt sich der Weizenpreis weiter? Diese Frage beschäftigt auch die Kunden von Stephanie Stöver-Cordes. „Ich weiß das natürlich auch nicht“, sagt die Analystin. Die strengen Regeln der Bankenaufsicht erlauben ihr solche Empfehlungen auch gar nicht. „Aber natürlich können wir informieren.“

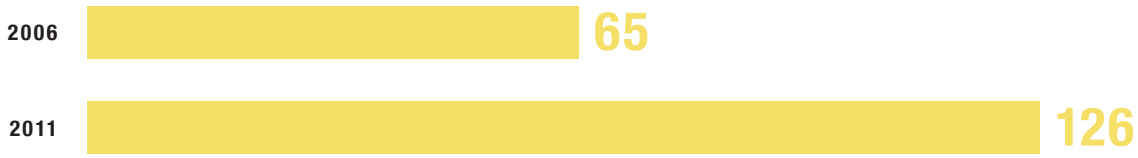




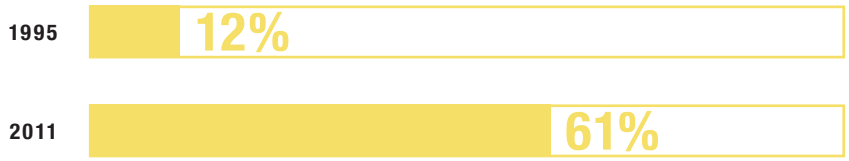
Die größten Weizenproduzenten der Welt im Jahr 2018 und ihre Produktion in Millionen Tonnen.



Wert der spekulativen Kapitalanlagen in Agrarprodukten weltweit, in Milliarden US-Dollar

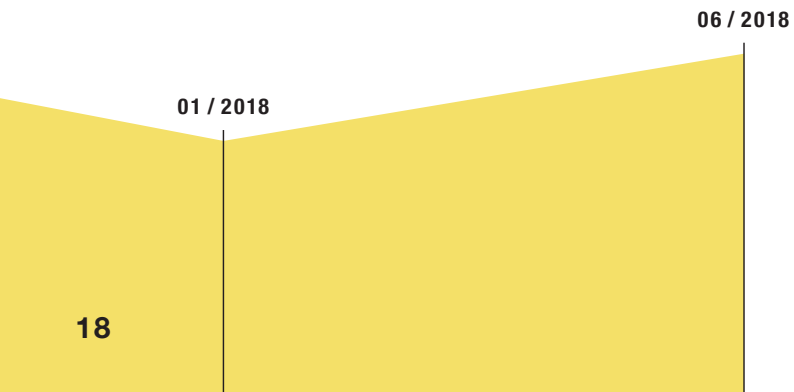


Anteil der Weizen-Futures am gesamten US-Terminmarkt



735 Mio. t

Die Grafik unten zeigt den weltweiten Verbrauch von Weizen von 2014 bis 2018. Weltweit wurden zuletzt rund 735 Millionen Tonnen Weizen verbraucht.



PLAN-SPIELE

Für eine optimale Vermarktungsstrategie bietet CLAAS hilfreiche Werkzeuge. Zusammen mit dem Agrarhändler Saatbau offeriert das Tochterunternehmen 365FarmNet die Anwendung „Profit-Manager“. Damit lassen sich die Ergebnisauswirkungen der verschiedenen Optionen am Finanzmarkt anzeigen. Die Daten, die 365FarmNet auf seiner Plattform analysiert, erlauben zudem Aussagen in Echtzeit darüber, welchen Menge an Biomasse gerade auf den Feldern steht, mit welchen Kosten pro Hektar produziert wird und welche Ertragserwartung daraus abzuleiten ist. Aus dieser Verbindung von Einblicken in den Betrieb und in die globalen Märkte kann das System Dutzende Strategien auf der Ertrags- und Kostenseite vorschlagen sowie Chancen und Risiken auflisten. Die letztliche Entscheidung obliegt dann dem Landwirt.

Dr. Sören Prehn
Agrarökonom, IAMO Halle

Für die fallenden Kartoffelpreise an diesem Tag hat sie eine ganz triviale Erklärung: „Freitags stehen die Spekulanten vor einer schwierigen Situation: Regnet es am Sonntag, fällt der Preis am Montag, weil die Ernte vielleicht doch besser als erwartet ausfällt. Regnet es nicht, steigen die Preise." An diesem Freitag setzten die meisten Händler also auf Regen – und wussten am Montag, dass sie sich verschätzt hatten.

Spekulanten sind wichtig

Im Jahr 2011 wurde an der CBoT in Chicago die 73fache Menge des tatsächlich geernteten Weizens gehandelt – 2002 war es nur das Elffache. Für Dr. Sören Prehn ist das ein gutes Zeichen.

„Der Begriff Spekulation ist zu Unrecht negativ besetzt", sagt der Agrarökonom des Leibnitz-Instituts für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) in Halle. „Spekulanten sichern am Warenterminmarkt die Liquidität, dadurch finden Landwirte jederzeit einen Handelspartner, um ihr Preisrisiko abzusichern." Das geschieht bei Day-Tradern im Rhythmus von Minuten, bei Erzeugern, die reine Absicherungsgeschäfte machen, liegen zwischen Kauf und Verkauf mehrere Monate.

Nach Meinung von Prehn sind diese Warenterminmärkte wichtig für den Fortbestand landwirtschaftlicher Betriebe, da sie profitable Preise gewährleisten. Es ließe sich aber noch viel optimieren: „Gerade bei den Entscheidungen, wann man am Markt aktiv wird und mit welchen Mengen." Dafür bräuchten Landwirte ein besseres Grundverständnis und einen Vermarktungsplan, der auch die eigene Kostenstruktur berücksichtigt. Bisher werde meist ein klassisches Schema angewandt: Ein Drittel wird vor, ein weiteres während der Ernte und der Rest danach verkauft.

In Nordamerika nutzt man die Instrumente der Warenterminmärkte viel kreativer. Zudem gibt es mehr Absicherungsmöglichkeiten, etwa Ertragsausfall- oder Einkommensverlustversicherungen. Die haben allerdings ihren Preis. Einen Teil der Prämie zahlt der Landwirt, den Rest staatliche Institutionen. Eine Dürre, wie sie derzeit die Landwirte in Deutschland plagt, ist dann zumindest teilweise abgesichert. Hierzulande lässt sich nur Hagel als singuläres Ereignis versichern. In der Folge trägt die Ernteausfälle die Allgemeinheit, also der Steuerzahler – oder die Landwirte bleiben auf den Verlusten sitzen.

Alles pendelt sich wieder ein

Michael Lutzke erinnert daran, dass noch vor zehn Jahren die Preise kaum schwankten. „Seither erleben wir aber eine Phase extremer Volatilität und auch einen Überfluss an Informationen, die mit sehr großer Geschwindigkeit die Märkte verändern können." Ein funktionierendes Risikomanagement sei daher für Landwirte unerlässlich. Zuletzt weist der Banker noch darauf hin, dass der Warenterminmarkt ein Nullsummenspiel sein: „Was ein Käufer gewinnt, muss ein Verkäufer als Verlust realisieren – oder eben umgekehrt." Oder, wie es Stephanie Stöver-Cordes formuliert: „Am Ende pendelt sich alles wieder ein."

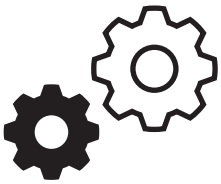
Ich sehe was, was du nicht siehst

Text: Jörg Huthmann

Bei CLAAS ist die Maschinengeneration 2018 die erste, die zur Serviceverbesserung automatisch Daten sendet – selbstverständlich nur mit Zustimmung des Kunden. Das bedeutet einen Schritt in Richtung „Predictive Maintenance – die vorausschauende Wartung“. Sie bietet Vorteile für Hersteller, Händler und Kunden.

Wie sieht die Maschinenwartung von morgen aus? Minutiös synchronisiert, dank zahlreicher Daten. So viel ist schon ziemlich sicher. Wer es genauer wissen will, fragt am besten Axel Holtkotte. Der Datenanalyse-Spezialist bei der CLAAS Service and Parts GmbH beschreibt am Beispiel eines CLAAS Mähdreschers in Ungarn das Prinzip Predictive Maintenance: Die Erntemaschine ist im Einsatz. An einer stark belasteten Welle in der Maschine misst ein eingebauter Sensor untypische Werte und sendet ein Datentelegramm über diese Auffälligkeit an CLAAS. Dort analysiert ein dank künstlicher Intelligenz lernfähiger Computer die Nachricht. Er bringt sie mit mehreren Terabytes anderer Daten in Verbindung und kommt zu dem Schluss: Eine Ausfallwarnung muss raus. Die Wahrscheinlichkeit für einen Defekt steigt in den nächsten Tagen steil an.

Das eventuell erforderliche Ersatzteil liegt im Zentrallager in Hamm und könnte nach Anforderung in 48 Stunden in Ungarn sein. Das Risiko will der CLAAS Servicespezialist, der den Fall auf seinem Monitor verfolgt, nicht eingehen. Er entscheidet, das Ersatzteil mit dem nächsten regulären Transport nach Ungarn auf den Weg zu bringen. Wird es dann benötigt, ist es sofort verfügbar und der Mähdrescher hat nur kurz Pause. Wird es nicht gebraucht, geht es nach der Ernte wieder zurück.



WIDER DEN STILLSTAND

Bleibt ein PKW liegen, ist das zumindest unangenehm. Blockiert eine defekte Bahn eine wichtige Strecke, kann das schon eine Kettenreaktion auslösen. Und bei Kraftwerken oder einer Chemiefabrik können Ausfälle katastrophale Ausmaße annehmen. Deshalb nutzt die Industrie schon sehr lange Prüf- und Reparaturverfahren, um die Ausfälle zu minimieren.

URS-SENSOREN AUS GLAS

Gut sichtbare Ausgleichsbehälter für bestimmte Flüssigkeiten waren eine frühe Form von Sensoren, die beizeiten auf einen anstehenden Mangel hinwiesen.

Axel Holtkotte
Analytics-Spezialist,
CLAAS Service and Parts GmbH

Die (Noch-)Gegenwart
CLAAS weiß genau, welchen Kräften Ihre Maschinen ausgesetzt sind. Lastberechnungen zeigen, welche Teile besonders starkem Verschleiß unterliegen und wie es um deren Lebenserwartung steht. Werkstattberichte und Ersatzteil-Verkaufszahlen bringen statistische Erkenntnisse. Gerade bei Erntemaschinen, die mit maximaler Schlagkraft in immer kürzeren Erntefenstern agieren, ist hohe Zuverlässigkeit ein gewichtiges Qualitäts- und damit Verkaufsargument. Das Problem dabei: Jeder Mähdrescher, Häcksler oder auch Traktor wird in der Realität anders genutzt und damit ganz unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt.

Messwerte von Öldruck- und Drehzahlmessern, Temperaturfühlern, Füllstandgebern und vielen weiteren Sensoren liefern Hinweise auf individuelle Betriebszustände. Solche Daten per Telemetrie zu übertragen, gehört zu den heutigen Standards und ermöglicht eine Zustandsprüfung über Kontinente hinweg. Dieses Verfahren (Fachbegriff „condition monitoring“) bezieht sich allerdings auf einzelne Maschinen.

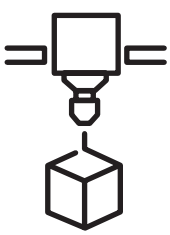
DAS ÖLZEITALTER IST NOCH NICHT ZU ENDE

Selbst im Zeitalter wartungsfreier gekapselter Kugellager und enormer Fortschritte in der Werkstoffkunde gehören Ölkanne und Fettpresse durchaus nicht ins Museum. Jeder Landwirt weiß, wo seine Maschinen Schmierung benötigen, und Ölstandkontrolle ist nicht nur für Autofahrer Teil des Tankrituals.

4.0

INDUSTRIE 4.0 UND DIE TÄLER DER AHNUNGSLOSEN

Industrie 4.0 braucht schnelle Datennetze – im Idealfall den Standard 5G. Er ist so ausgelegt, dass weltweit 100 Milliarden Mobilfunkgeräte oder andere Systeme gleichzeitig ansprechbar sind. Doch 5G wird erst 2020 eingeführt. Und aktuell kommt der Ausbau der deutschen Datennetze besonders in ländlichen Regionen nicht zügig voran.



ZUKUNFT 3D-DRUCK

Händler und Werkstätten könnten in Zukunft kleinere Ersatzteile mit 3D-Druckern selbst produzieren. Das funktioniert durch Sinterverfahren auch mit metallischen Werkstoffen. Statt Teile aus einem Lager anzufordern, greift der Werkstattdrucker auf eine zentrale Datenbank zu.

Predictive Maintenance geht einen entscheidenden Schritt weiter und nutzt dazu Kernelemente aus dem Industrie-4.0-Baukasten. Das beginnt mit modernen Sensoren, die erfasste Messwerte nicht nur über längere Zeiträume speichern, sondern auch übertragen können. Das „Internet of Things“ (IoT) meint genau dieses Zusammenspiel von Maschinen mit schlauen Sensoren und der Vernetzung dieser Daten. Bei großen Populationen bzw. Flotten im Markt können enorme Datenmengen zusammenkommen. Diese „Big Data“-Aufkommen bilden die Basis für Predictive Maintenance. Auswertungen durch lernfähige Algorithmen machen daraus immer bessere Prognosen, auch zur Ausfallwahrscheinlichkeit bestimmter Verschleißteile.

Win, win, win

Predictive Maintenance wird tatsächlich eine Win-win-win-Situation erzeugen. CLAAS wird Händler und Werkstätten einbinden und die gewonnenen Erkenntnisse zur Produktverbesserung und Senkung der Herstell- und Gewährleistungskosten nutzen. Das eröffnet Händlern und Werkstätten neue Möglichkeiten, Kunden noch intensiver mit innovativen Serviceangeboten zu begleiten. Am meisten können CLAAS Kunden von Predictive Maintenance profitieren, denn Zuverlässigkeit und Service werden sich kontinuierlich verbessern.

WIN, WIN, WIN

Global Shortcuts

Wo liegen Wachstumschancen für CLAAS? Welche Märkte sind in Bewegung?

32,5 Mio. Tonnen

Russland ist Weltmeister im Weizenexport – mit rund 32,5 Millionen Tonnen in der Saison 2017/2018. Nicht nur die üppigen Vorräte, sondern auch die konkurrenzfähigen Preise haben das Exportgeschäft begünstigt. Und der Boom geht weiter: Für die kommende Saison wird erneut der erste Platz für Russland erwartet.

8,2%

Die weltweite Agrarproduktion wächst in beachtlichem Tempo: Die zehn größten Sojaproduzenten konnten ihre Exporte seit 2012 jährlich um rund 8,2% steigern. Bei Mais betrug das Wachstum 7,4%.

10 Mrd. $

Indiens einflussreichster Thinktank hat 2018 ein Blockchain-Projekt gestartet, um die Agrarwirtschaft des Landes zu stärken. Das Ziel: die 10 Milliarden US-Dollar teure Subventionsindustrie smarter einsetzen – vor allem für die Landwirte. Denn durch die Blockchain-Technologie sollen Subventionen besser verteilt und die Produktion von Bio-Lebensmitteln reguliert werden.

23,3 Mrd. $

Ernteroboter, Drohnen, die Pflanzen säen, und autonom agierende Landmaschinen haben eine große Zukunft – und gute Absatzperspektiven. Marktforscher erwarten für den Landwirtschaftssektor in Nordamerika einen enormen Zuwachs. Bis 2024 soll der Umsatz auf 23,3 Milliarden US-Dollar steigen. Im Jahr 2015 lag er noch bei 1,1 Milliarden.

1°C

Die globale Erwärmung nimmt zu. Nur ganz wenige Gebiete der Erde sind abgekühlt. Dazu gehört der Mittlere Westen der USA, wo die Durchschnittstemperatur in den letzten Jahrzehnten um ein Grad Celsius gesunken ist. Der Grund? Die Landwirtschaft. Denn hier werden heute jährlich rund 400 Millionen Tonnen Mais produziert. Die großen Blätter der Maispflanze verdunsten so viel Wasser, dass eine kühlende Wirkung eintritt.

2020

Chinas Agrarpolitik ist im Umbruch. Bis 2020 strebt das Reich der Mitte nach der großen Wende in der Landwirtschaft. Es gilt vor allem, die wachsende Bevölkerung zu ernähren. Peking will daher die Unterstützung für den Agrarsektor ausbauen und neben Innovationen auch die nachhaltige Produktion fördern. Außerdem auf dem Fünf-Jahres-Plan: eine intensive Forschung in der Agrobiotechnologie.

WEIZEN WIRD KLIMAFEST

Was bislang als nahezu unmöglich galt, haben Forscher 2018 endlich geschafft: die Entschlüsselung des Weizengenoms. Allerdings brauchte es dazu 200 Wissenschaftler aus 20 Ländern und 13 Jahre Zeit. Während beim Menschen gerade einmal 20.376 Gene bekannt sind, konnten beim Weizen 107.891 Gene kartiert werden. Dieser Erfolg ist von immenser Bedeutung – denn die Weltbevölkerung wächst, und Weizen gehört zu den wichtigsten Nahrungsmitteln der Erde. Durch die Erbgutentschlüsselung sind nun zwei Ziele zum Greifen nah: klimafester Weizen und höhere Erträge.

Kann KI die Welt ernähren?

Text: Jörg Huthmann

Auf der Reise durch das Industrie-4.0-Zeitalter ist das Thema KI immer an Bord. Doch wie steht es um die Nutzung künstlicher Intelligenz in Landwirtschaft und Landtechnik? Und kann KI die Welt ernähren?

Bei der Tumorsuche per Bildauswertung schlägt die Trefferquote selbstlernender Computer mittlerweile erfahrene Fachärzte. Social-Media-Portale und Suchmaschinen nutzen unsere Vorlieben für maßgeschneiderte Werbung. Autobauer entwickeln autonome Fahrzeuge. Und Hollywood lässt Terminatoren abwechselnd die Welt retten oder die Menschheit bedrohen. Hinter den Filmgeschichten steckt bisher nur die Fantasie der Drehbuchautoren, hinter allen anderen Themen steht künstliche Intelligenz.

Sprunginnovationen

Mittlerweile kümmert sich auch die Politik um das Thema. Die deutsche Regierung hat im Juli 2018 dazu Eckpunkte verabschiedet. Darin geht es um mehr akademisches Lehrpersonal und auch um die Gründung einer Agentur für Sprunginnovationen, die sich primär um künstliche Intelligenz kümmern soll. So will Deutschland, ebenso wie seine europäischen Nachbarn, seine Position im globalen Wettbewerb um die besten KI-Ideen verbessern. Dabei ist das Thema nicht neu. Von künstlicher Intelligenz war schon vor mehr als dreißig Jahren die Rede. Neu ist, dass jetzt alle Rahmenbedingungen für ihren Einsatz technisch und wirtschaftlich erfüllt sind. Computerleistung und Speicherplatz werden immer billiger, Netzwerke immer schneller und umfassender. Und es ist rentabel, in diese neuen Technologien zu investieren und sie in vorhandene oder zu entwickelnde Maschinen einzubauen. Die könnten zum Beispiel Arbeit übernehmen, die als „dull, dirty and dangerous“ (langweilig, schmutzig und gefährlich) bezeichnet wird.

Künstliche Intelligenz und Robotik

KI und Robotik tauchen in diesem Zusammenhang häufig als synonyme Begriffe auf, obwohl eine Robotersteuerung nicht zwangsläufig über künstliche Intelligenz verfügen muss. Zutreffend wird dies bei autonom agierenden Robotiksystemen, wie sie derzeit von Universitäten und Startups auch für landtechnische Anwendungen entwickelt werden. Doch KI beginnt schon jetzt, auch in Bereichen wie Versicherungen, Banken und Telekommunikation immer mehr menschliche Arbeit zu ersetzen.

Problemlöser KI?

Deshalb ruft das vermeintliche Technikthema selbst Philosophen wie den Deutschen Richard David Precht auf den Plan, der die Themen Digitalisierung und KI durchaus kritisch betrachtet. Precht glaubt nicht daran, dass mit Technik alle Kernprobleme zu lösen sind: „Vieles, was da diskutiert wird, ist nicht mehr als ein Versuch, mit der Luftpumpe die Windrichtung zu ändern“, analysierte er im Spiegel. Obwohl es enorme technische Entwicklung gebe, gelinge es eben nicht, die Menschheit trotz Überproduktion zu ernähren.

Damit trifft er einen entscheidenden Punkt: Das Thema Welternährung scheint vor allem eine Verteilungsaufgabe zu sein, die politisch zu bewältigen ist. Dennoch hilft die künstliche Intelligenz die unersetzliche Basis der globalen Nahrungsmittelproduktion zu stärken: die Erzeugungsleistung der Landwirte. Denn extremeren Wetterbedingungen, schwindenden Flächen und wirtschaftlichem Druck können Bauern langfristig nur mit verlässlichen Daten begegnen. Daher sind Wissenschaft und Unternehmen wie CLAAS dabei, mit künstlicher Intelligenz die Landtechnik von morgen zu entwickeln.

Wissenschaft

Simon Blackmore lacht, als ich ihm am Telefon einen altbekannten Satz aus der Softwareentwicklung vorlese: „A fool with a tool is still a fool.“ Der Professor für Robotik und Landwirtschaft an der britischen Harper Adams University findet das Sprachbild durchaus hilfreich. Auf die Frage, ob das auch in Hinblick auf künstliche Intelligenz gilt, antwortet er: „Der effektive Nutzen künstlicher Intelligenz ist mit dem fachgerechten Gebrauch eines Hammers vergleichbar. Richtig eingesetzt kann er extrem hilfreich sein.“ Weil das Werkzeug KI aber recht kompliziert und schwierig zu programmieren ist, so Simon Blackmore, taugt es derzeit noch nicht dazu, die Welt zu ernähren. „Dazu bräuchte es zunächst eine weltweite Mechanisierung der Landwirtschaft und parallel dazu eine globale Bildungsoffensive“, so Blackmore.

Der Professor setzt sich nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene mit Entwicklungen im Bereich KI auseinander, sondern nutzt sie für die Entwicklung von Agrarrobotern. Nur durch KI in Form selbstlernender Algorithmen können Maschinen bei der Erfüllung bestimmter Aufgaben autonom agieren. Blackmores Ansatz ist dabei durchaus disruptiv, da er statt einer Weiterentwicklung der aktuellen Maschinengeneration in Form von Selbstfahrern oder Traktor-Implement-Kombinationen lieber deutlich kleinere, spezialisierte Roboter aufs Feld schickt. Diese könnten in Zukunft Aufgaben wie Aussaat (Drillen), Pflanzenpflege und -schutz oder auch die Ernte übernehmen. Solche Maschinen existieren bereits. Von Simon Blackmore unterstützte oder begleitete Startups wie Earthrover oder die Small Robot Company mit ihren Agrarrobotern Tom, Dick und Harry und einer KI namens Wilma sind in der Erprobung. Das KI-Kernelement selbstlernender Algorithmus versetzt diese Roboter überhaupt erst in die Lage, ihre Arbeit mit wachsender Erfahrung immer besser zu machen und zum Beispiel reife von unreifen Feldfrüchten zu unterscheiden oder beim Pflanzenschutz eben nur Unkraut durch Laser, mechanisch oder über präzise Minimalgaben von Pestiziden zu bekämpfen.

„Um mit KI die Welt zu ernähren, bräuchte es eine weltweite Mechanisierung der Landwirtschaft und eine globale Bildungsoffensive.“

Simon Blackmore
Professor und Head of Engineering an der Harper Adams University (Newport, UK)

In Professor Blackmores Szenario wären zudem alle Arbeiten als „farming as a service“ möglich – mit autonomen Maschinen 24 Stunden am Tag und sieben Tage pro Woche. Denn es ist schon aus finanziellen Gründen schwer vorstellbar, dass ein Landwirt den größeren Teil seines Maschinenparks durch Roboter ersetzt. Denkbar wären Modelle, in denen Lohnunternehmer ihr Maschinen- und Dienstleistungsangebot schrittweise durch die Robo-Helfer erweitern. Allerdings stellt sich immer die Frage nach den „economics of scale“. Bei großflächiger Landwirtschaft sind bei fast allen Arbeitsgängen große Maschinen mit hohem Durchsatz wirtschaftlicher als kleine Systeme, zum Beispiel auf den riesigen Anbauflächen in Nord- und Südamerika oder Russland. Das Thema Bodenschonung durch eine pfluglose Landwirtschaft ist dabei ein weiterer Diskussionspunkt.

Simon Blackmore gelingt mit seiner Vision zukünftiger Landtechnik und Landwirtschaft die Erfüllung des Wissenschaftsauftrags, bestehende Verhältnisse zu hinterfragen und neu zu denken. Mittlerweile sind diese Ideen als Versuchsträger auf Erprobungsschlägen unterwegs und im Gartenbau bereits im regulären Einsatz. Welche Chancen und Risiken sich daraus für eine nachhaltige Landwirtschaft und vor allem die Hauptakteure Landwirte, Lohnunternehmer und Landtechnik-Produzenten ergeben, bleibt abzuwarten.

Industrie

Dr. Carsten Hoff ist Geschäftsführer der CLAAS E-Systems GmbH & Co. KG (CES), Dr. Boris Kettelhoit leitet dort das Advanced Engineering. Auch die beiden CLAAS Führungskräfte sehen in künstlicher Intelligenz ein nützliches Softwarewerkzeug. Das Thema werde, so Carsten Hoff, zwar schon seit mehr als 30 Jahren diskutiert, könne aber erst in letzter Zeit durch schnelle Rechner und Netze sein Potenzial voll entfalten. Die Fähigkeit zu lernen macht den wesentlichen Unterschied zwischen klassischer Regelungstechnik und Software auf Basis von KI-Algorithmen aus. Deshalb betrachten die Softwarespezialisten KI als „Enabler“ für die Weiterentwicklung der CLAAS Maschinen. Die Disruption liegt für Carsten Hoff und Boris Kettelhoit nicht in einer Abkehr von existierenden Produktlinien, sondern in der Art, Software zu programmieren und CLAAS Maschinen schlauer zu machen. Ein Paradebeispiel dafür ist CEMOS Automatik, ein Assistenzsystem für Mähdrescher. Die dort eingesetzte künstliche Intelligenz lernt aus den sich im Tagesverlauf ständig verändernden Erntebedingungen und passt den Druschvorgang an. Die Fähigkeit zu selbständigem Lernen und zur Ableitung von Handlungsvorschlägen ist das wesentliche Merkmal einer KI. Die Rolle des Fahrers beschränkt sich schon heute nur noch auf die Überwachung der automatisch vorgenommenen Einstellungen und des Maschinenprozesses.

„Wir müssen die Technik beherrschen – in jeder Hinsicht.“

Dr. Carsten Hoff
Geschäftsführer der CLAAS E-Systems GmbH & Co. KG (CES)

Bei Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren stellt sich natürlich auch die Frage nach autonomem Fahren. Carsten Hoff erwähnt eine Zahl aus der Automobilindustrie, nach der entsprechend ausgerüstete Fahrzeuge in der Zukunft bis zu 20 Terabytes Rohdaten pro Stunde produzieren, das meiste davon Bilddaten der Umgebung. Aus diesem Datenberg die relevanten Details in Echtzeit zu analysieren und daraus zum Beispiel einen Bremsbefehl abzuleiten, kann nur mit KI funktionieren. Hoff und Kettelhoit erwähnen, dass gerade bei der Bilderkennung allerdings noch Probleme zu lösen sind. Für den Menschen leichte Aufgaben wie beispielsweise die Erkennung eines teilweise verdeckten Hindernisses stellen für KI-Verfahren heute noch eine Herausforderung dar.

Bei der CES setzt man vor allem auf die Robustheit der dort entwickelten Systeme. Carsten Hoff kleidet das in den schlichten Satz: „Wir müssen die Technik beherrschen – in jeder Hinsicht“, und ergänzt: „Wenn eine KI lernt und dann Entscheidungen trifft, müssen wir diese nachvollziehen können.“ Bei der Frage, ob KI die Welt ernähren kann, verweisen die beiden Herren auf die richtige Reihenfolge: Nach Handarbeit folgt Mechanisierung und später Automatisierung. Erst danach kommt KI in der Landtechnik zum Einsatz. Mittlerweile handeln zwar künstliche Intelligenzen an den Warenterminbörsen dieser Welt mit Nahrungsmitteln – ob das der Welternährung dient, ist allerdings eine andere Frage.

Generation Traktor

In Le Mans fing alles an. Dort rollte im Jahr 2003 die erste Traktorenfamilie aus der Werkshalle und machte CLAAS zum Full Liner der Landtechnik. Ein Blick auf die Standardklasse von damals und heute zeigt eindrucksvoll: In den 15 Jahren haben die Maschinen nicht nur an Power gewonnen.

ATLES 936

Robust, gut motorisiert, einfach zu bedienen. So lässt sich der ATLES 936 beschreiben. Ausgestattet mit Features wie der Vier-Punkt-Kabinenfederung oder dem REVERSHIFT Getriebe für eine Änderung der Fahrtrichtung unter Last deutete er 2003 an, was die Folgemodelle bestätigten: Für CLAAS war der Einstieg ins Standardtraktoren-Segment kein Kurzausflug. Sondern der Beginn einer Erfolgsstory.

Kräftig geworden

Was sich bis heute in technischer Sicht alles getan hat, beweist vor allem der AXION 960. Er ist Zugpferd und vielseitige Arbeitskraft in einem, weil sein Drehmoment über die Jahre um über 80 Prozent auf heute 1860 Nm gewachsen ist. Das Leistungsplus überträgt die CMATIC-Getriebesteuerung stufenlos für jede Aufgabe. Vor Kraft strotzt auch die Hydraulik. Heute fließen 220 l Hydrauliköl durch Schläuche und Antriebe, also doppelt so viel wie im Ur-ATLES.

253 PS

– damit erzeugte der ATLES ein Drehmoment von 1050 Nm.

1,95 m

Reifenhöhe bedeuteten eine angemessene Besohlung.

455 l

passten in den Kraftstofftank des ATLES.

9 t

brachte der erste große CLAAS Standardtraktor auf die Waage.

AXION 960

Ein Knopf ändert alles
Doch die gestiegene Power unter der Haube ist nur eine Weiterentwicklung. Wer in der Kabine sitzt, spürt die eigentliche Revolution: Der AXION fährt, der Fahrer managt, Automatisierung und Digitalisierung sei Dank. Das heißt: Die komplexe Elektronik von Tools wie CEBIS vereinfacht dem Fahrer seine Arbeit enorm. Per Knopfdruck kann der Fahrer Einstellungen für 20 verschiedene Anbaugeräte speichern und jederzeit wieder abrufen. Sichtbar ist das Ganze auf großen Displays – bedienbar, während der Traktor seine Bahnen zieht.

Augen im Weltall
Um diesen Komfort zu ermöglichen, nutzen aktuelle CLAAS Traktoren heute zahlreiche Sensoren und Softwareschnittstellen wie TELEMATICS. Hinzu kommt Unterstützung von ganz oben. Mit der Unterstützung von GPS-Satelliten führt der AXION die Anbaugeräte zentimetergenau entweder geradlinig oder auch in Kurvenbahnen über das Feld.

In der Welt zu Hause
Dank der Evolution vom robusten Arbeitsgerät zum smarten Kraftpaket hat sich CLAAS im Standardtraktoren-Segment etabliert. Seit dem Verkaufsstart der ersten Generation aus Le Mans hat sich der Kundenkreis immer weiter internationalisiert. Heute liefert CLAAS den AXION nicht nur in die zentraleuropäischen Hauptmärkte, sondern auch nach Russland und Ozeanien.

445 PS
und ein Drehmoment von 1.860 Nm machen ihn zum stärksten der CLAAS Standardtraktoren.

2,10 m
hohe Reifen bilden eine enorme Aufstandsfläche.

640 l
Kraftstoff hat der AXION an Bord, genug für langes Arbeiten unter Volllast.

13 t
Gewicht sorgen für eine ideale Kraftübertragung.

Die Wandler

Der Effizienzdruck auf Landwirte steigt. Damit der eigene Betrieb nachhaltig und rentabel bleibt, sind neue Denkweisen erforderlich – und oft auch eine große Portion Mut. Drei CLAAS Kunden erzählen, wie sie sich immer wieder neu erfinden.

Text: Cornelia Theisen

Max von Laer, Gut Fürstenberg

DEUTSCHLAND

Warum habe ich auf diesem Feld 100 Prozent Ertrag – nebenan aber nur 80? Kann es sein, dass ich dort zwar weniger geerntet, dafür aber auch weniger Arbeitszeit und Düngemittel investiert habe? Es sind Fragen wie diese, die Landwirte beantworten müssen, um den Fortbestand ihres Betriebs zu sichern. Einer von ihnen ist Maximilian von Laer, Gutsverwalter auf Gut Fürstenberg. Seit einigen Jahren arbeitet er deswegen mit 365FarmNet zusammen. Das Ziel der Kooperation: die vollautomatische Dokumentation von Aussaat, Düngung und Ernte an fünf Standorten mit insgesamt 1350 Hektar in ganz Nordrhein-Westfalen. Während Bodenbearbeitung früher händisch erfasst werden musste, trackt heute die App, was die Maschinen tun – zu jeder Zeit, an jedem Ort. „So jedenfalls die Theorie“, lacht von Laer.

Schon vor der Umstellung war dem Landwirt durchaus klar, dass es erstmal nur ein Einstieg sein würde. Und natürlich ist nicht immer alles glatt gelaufen. Vieles musste eingespielt und angepasst werden – von den Landwirten genauso wie von 365FarmNet. „Das funktioniert nur in engem Austausch“, erklärt von Laer. „Und der ist immer konstruktiv, weil beide Seiten effizienter sein wollen.“ Es gab auch Momente, in denen er überlegt hat, ob sich der Aufwand lohnt. „Aber ich sehe es schlichtweg als meine Aufgabe“, betont er. „Für mich selbst, vor allem aber für die Generationen, die nach mir kommen. “

Von Laer blickt gespannt, aber ohne Angst in die Zukunft. Und an dieser will der 58-Jährige noch eine ganze Weile weiter aktiv mitarbeiten. „Wir haben hier gute Erträge, ein günstiges Klima und sehr viel Fläche. Und solange die da ist, wird sie auch bewirtschaftet“, erklärt er. „Die Frage ist eigentlich nur, unter welchen Voraussetzungen.“ Vieles ist momentan in Bewegung, Viehhaltung ist zum Beispiel gerade ein großes Thema in der Bevölkerung – und Gut Fürstenberg produziert viel Futter. Die Bio-Frage steht ebenfalls immer wieder im Raum. Die Entscheidung ist grundlegend. Nicht nur, weil das eine riesige Investition wäre. Auch, weil die Auflagen es fast unmöglich machen, Bio- und konventionelle Landwirtschaft parallel laufen zu lassen. „Wir müssen solche Themen im Blick haben, klar“, sagt von Laer. „Aber das heißt nicht, dass wir aus jedem Trend gleich eine Handlung ableiten.“

„Es ist meine Aufgabe, die digitale Landwirtschaft für die Generationen, die nach mir kommen, voranzubringen.“

Max von Laer,
Gutsverwalter auf Gut Fürstenberg

POLEN

Familie Różański, Nowe Skórowo

Die Flächen, die die Różańskis bearbeiten, sind nur zu etwa einem Drittel ihre eigenen. Ergeben hat sich das eher zufällig. Als es in den 90ern möglich wurde, gebrauchte westliche Technik zu kaufen, war Vater Józef schlichtweg der Erste, der einen Mähdrescher besaß. Weil der aber mit 50 Hektar nicht ausgelastet war, nahm der geschäftstüchtige Landwirt zusätzliche Aufträge an. Und so kam damals eins zum anderen und über die Jahre entstand der heutige Lohnbetrieb. Heute gehören fast alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten zum Portfolio: Gülleausbringung, Bodenbearbeitung, Aussaat, Pflege, Ernte und sogar Uferbefestigungen an der Küste.

„Das geht natürlich nur mit einem vernünftigen Fuhrpark“, erklärt Tomasz, der die Begeisterung des Vaters für große Landmaschinen und moderne Technik teilt. Vor einigen Jahren haben die Różańskis ihre Maschinen deswegen sukzessive durch neue ersetzt, insgesamt 17 Maschinen stammen von CLAAS. „Eine gute Entscheidung“, findet auch Tomasz’ Bruder Piotr. „Die Arbeit macht mehr Spaß und ist weniger anstrengend. Wir sind insgesamt viel produktiver.“ Eine Herausforderung, die die Brüder in ihrem Streben nach Wachstum immer wieder bewältigen müssen, liegt in der Suche nach gutem Personal. „Wir haben eine tolle Mannschaft, aber sie muss mit uns wachsen“, erklären die Brüder. „Und es ist nicht leicht, Leute zu finden, die die neuen Maschinen auch richtig bedienen.“ Die Aufgaben werden jedenfalls eher mehr als weniger, denn der Kundenkreis der Różańskis wächst. Das Erfolgsrezept? Effiziente und qualitativ hochwertige Arbeit.

Ceres Agriculture, New South Hampton

AUSTRALIEN

Dass innovative Ideen notwendig sind, um am Markt zu bestehen, davon ist auch Mark Mason, Mitgründer und Geschäftsführer von Ceres Agriculture in New South Hampton, überzeugt. Eins seiner vier Standbeine, die Rinderproduktion, ist ein perfektes Beispiel dafür. Während andere Betriebe vergleichbarer Größe ihr Vieh in sogenannten Feedlots halten und mästen, sagt Mason: „Freilandhaltung wirkt sich positiv auf das

Wohlbefinden der Tiere und so auch auf die Qualität des Fleischs aus."

Seine Rinder hält er in verschiedenen Paddocks, in denen maximal 100 Rinder Zugang zu 30 Hektar großen Weideflächen haben. Zugefüttert wird mit leicht verdaulichen, dampfgegarten Getreideflocken aus eigener Herstellung. Den Bedarf deckt er zu 50 Prozent mit den eigenen Ackerflächen. Seine Anlage ist die einzige dieser Art in Australien. „Das war natürlich eine bedeutende Investition für uns", sagt Mason. „Als wir uns damals dazu entschieden haben, war die Technik hierzulande völlig unerprobt, niemand hätte geglaubt, dass unsere Rinder tatsächlich so viel an Gewicht zulegen würden wie im Feedlot." Aber der Mut hat sich gelohnt: Das Fleisch ist mittlerweile zahlreich ausgezeichnet, knapp die Hälfte wird exportiert. „In den vergangenen Jahren haben wir hart daran gearbeitet, ein nachhaltiges Geschäft zu entwickeln, und wir hatten am Anfang gar nicht etwas derart Großes im Sinn", gibt Mark Mason zu und erklärt: „Es stellte sich aber schnell heraus, wie groß es werden muss, damit es rund läuft. Der Skaleneffekt ist ein Weg, der uns hilft, international wettbewerbsfähig zu bleiben." Dafür sei Nachhaltigkeit ein Muss – im ökologischen wie auch ökonomischen Sinn.

Alle für einen

Der DOMINATOR 370 ist etwas Besonderes. Er ist nicht nur der erste CLAAS Mähdrescher made in China. Unter dem Projektnamen SENO brachte er Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedenen Ländern zusammen. Sie bewiesen eindrücklich: Der gemeinsame Qualitätsanspruch bei CLAAS macht aus kulturellen Unterschieden echte Stärken.

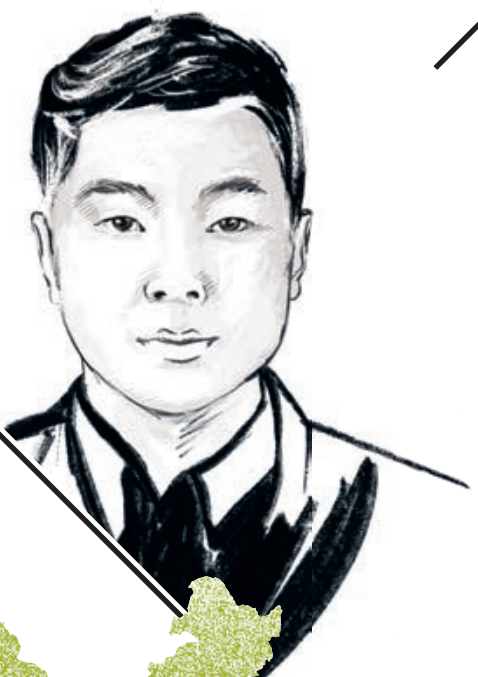
Beschleuniger

Weiming Sun arbeitet seit September 2015 bei CLAAS. Er war der SENO Projektverantwortliche für die chinesische CLAAS Tochter CMS. Die Zusammenarbeit über Ländergrenzen, Zeitzonen und Mentalitätsunterschiede hinweg sieht er als gute Möglichkeit, voneinander zu lernen. Bei SENO hat das bestens funktioniert. Wie? Mit einer stetigen Temposteigerung: „Move from slow to fast." Je besser sich die Teammitglieder kennen, desto schneller funktioniert die Zusammenarbeit. Die europäischen und chinesischen Mentalitäten unterscheiden sich nach seiner Erfahrung zwar deutlich, können sich dadurch aber gut ergänzen. „Was deutsche Gründlichkeit manchmal verlangsamt, holt chinesische Schnelligkeit wieder auf."

Serien-produzent

SEBASTIAN PLEULER
ALTER: 32 JAHRE
POSITION BEI SENO:
VERANTWORTLICHER FÜR SERIENFERTIGUNG DOMINATOR

Sebastian Pleuler startete bereits 2006 als Praktikant bei CLAAS, während er parallel Maschinenbau studierte. Seit Oktober 2016 arbeitet er am Standort in China und trägt mit 32 Jahren schon die Verantwortung für die Industrialisierungsphase des DOMINATOR 370. Der Ingenieur will nach eigenen Worten „eine super Maschine in China für China bauen“ und denkt schon jetzt über höhere Stückzahlen nach. Ihn begeistert der gemeinsame Wille zum Erfolg und er begreift die Individualität und Verschiedenheit der einzelnen Teammitglieder als Stärken, die zum Projekterfolg beitragen. „Jeder akzeptiert und schätzt die Arbeits- und Lebensmodelle seiner Kollegen.“ Für ihn lassen sich Aufgaben durch viel Kommunikation lösen – über verschiedene Kanäle und auf Basis einer gemeinsamen Arbeitssprache.



WEIMING SUN
ALTER: 36 JAHRE
POSITION BEI SENO:
PROJEKTMANAGER FÜR CLAAS

Schneidwerk-Experte

SANDOR FARKAS
ALTER: 44 JAHRE
POSITION BEI SENO: ENTWICKLER

Ein neuer Mähdrescher braucht ein perfektes Schneidwerk. So viel ist klar. Dass das gelingt, dafür sorgt Sandor Farkas als Abteilungsleiter im ungarischen Törökszentmiklós, wo CLAAS Schneidwerke entwickelt und baut. Als Sandor Farkas für den DOMINATOR in Gaomi gebraucht wurde, war er bereit und unterstützte die Schneidwerkfertigung vor Ort. Er war sehr beeindruckt von der Arbeitsdisziplin und guten Vorbereitung der Kolleginnen und Kollegen in China, aber auch von der Herzlichkeit und Offenheit im Umgang miteinander. Neben Smartphone und Co. als mittlerweile klassischen Tools braucht es zum Teamaufbau nach seiner Überzeugung aber „vor allem den persönlichen Kontakt“. Wenn die Zusammenarbeit durch Neugier auf die jeweils andere Kultur geprägt ist, räumt das Team Hindernisse schnell aus dem Weg.

Lenker

KLAUS RUMMEL
ALTER: 49 JAHRE
POSITION BEI SENO: PROJEKTMANAGER

Klaus Rummel ist Projektmanager mit fast 30 Jahren CLAAS Erfahrung. Im SENO Projekt bildet er den Counterpart zu seinem chinesischen Kollegen Weiming Sun. Für Klaus Rummel war besonders spannend, dass eine neue Baureihe entwickelt und nicht nur eine existierende verändert wurde. Wie für seine Kollegen öffnet für ihn das Miteinandersprechen von Angesicht zu Angesicht am schnellsten die Tore zum Erfolg – egal welche Kulturen aufeinandertreffen. Sein Beispiel: „Wenn dann prozesstreue und penible deutsche Kollegen auf diskussionsfreudige Mitstreiter und die ‚Schnell-ausprobieren-und-dann-im-Prozess-lernen-Mentalität' aus China treffen, besinnt man sich auf gemeinsame Ziele und Werte." Neben einem Top-Produkt, so Klaus Rummel, liegt der Fokus bei allen auch auf dem Familienleben.

神农

YUEHU ZHU
ALTER: 35 JAHRE
POSITION BEI SENO: SYSTEMINGENIEUR

Systemdenker

Das Erfolgsrezept für die erfolgreiche Zusammenarbeit klingt laut Yuehu Zhu einfach, verlangt aber viel Konzentration auf die gemeinsamen Ziele. Es geht ihm darum, „wirklich jeden zu respektieren, über Ideen und Vorschläge gründlich nachzudenken und mit möglichst großer Objektivität zu urteilen und zu antworten". So gehen Yuehu Zhu und sein deutscher Kollege Christoph Molitor alle Aufgaben an. „Eine echte Verständigung auf gemeinsame Ziele ist das Minimum für Projekte wie SENO." Ein überwindbares Hindernis und dennoch konstante Quelle für Missverständnisse ist dabei die Sprachbarriere, gibt der Chinese lächelnd zu. Deshalb betont auch Yuehu Zhu, wie wichtig die gemeinsame Arbeitssprache Englisch ist.

Produkte und Leistungen

Mähdrescher

Feldhäcksler

Traktoren

Pressen

Teleskoplader

Radlader

Futterernte

Elektronikkompetenz

CLAAS Service und Ersatzteile

Impressum

Herausgeber
CLAAS KGaA mbH
Mühlenwinkel 1
33428 Harsewinkel
Deutschland
www.claas.com

Corporate Communications
Telefon: +49 5247 12-1743
Telefax: +49 5247 12-1751
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)
Matthias Haslauer (U1, 3, 7, 32-35), Hartmut Nägele (11), CLAAS (4, 20, 23, 28-31, 36-37), Xenia Fink (15-19, 38-41), GettyImages (2, 6), Shutterstock (24, U4), Unsplash (26)

Druck
gutenberg beuys feindruckerei GmbH, Langenhagen

Die CLAAS Gruppe im Überblick

Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2018	2017	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.889,2	3.761,0	3,4
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	233,4	217,6	7,3
EBITDA	372,7	335,7	11,0
EBIT	256,8	215,2	19,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	225,7	184,5	22,3
Konzern-Jahresüberschuss	152,0	115,4	31,7
Free Cashflow	-83,9	209,6	-140,0
Bilanz			
Eigenkapital	1.395,5	1.293,8	7,9
Sachinvestitionen[2]	160,3	130,7	22,6
Bilanzsumme	3.384,7	3.232,8	4,7
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[3]	11.132	10.961	1,6
Personalaufwand	693,0	673,5	2,9

[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Inklusive Auszubildenden.

Standpunkt

Die Landwirtschaft ist eine der Schlüsselbranchen des 21. Jahrhunderts. Sie kann die Welternährung sichern, wenn wir es schaffen, Mensch, Maschine und Natur auf intelligente Weise miteinander zu verzahnen. Das ist eine Herkulesaufgabe, der wir uns täglich mit voller Begeisterung stellen – weil wir in Generationen denken.